Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 5. Mai 1920.— ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 107.

Ungarn abgewiesen.

Volksabstimmungen in abgetrennten Gebieten von Friedenskonferenz nicht zugestanden.

Ungarn erhält Antwort auf seine Einwände.

Botschafterrat beschäftigt sich mit Frage der Grenzregulierung in Schleswig. — Präsident Ebert wegen Unterzeichnung von Todesurteil aus Berliner Sattlerinnung ausgestoßen.

Paris, 5. Mai. Dem Sekretär der ungarischen Friedensdelegation in Versailles wurde heute die Antwort der Botschafterkonferenz auf die Einwendungen Ungarns gegen den Friedensvertrag überreicht.

Es wurden weder der Wortlaut der Antwort noch der des Begleitschreibens bekanntgegeben, aber es wurde in Erfahrung gebracht, daß das Verlangen Ungarns um Volksabstimmungen in den Gebieten, die durch den Vertrag von Ungarn losgelöst werden, abschlägig beschieden worden ist. Die ungarische Delegation hat eine Frist von zehn Tagen, von morgen an gerechnet, um diese Zuschrift zu beantworten.

Berichte über die neuen Grenzen Schleswigs.

Die Botschafter lauschten dem Bericht von Sir Charles Marling, dem Präsidenten der interalliierten Kommission für die Volksabstimmung in Schleswig über die auf Grund der Volksabstimmungen vorzunehmenden Grenzregulierungen. Die Frage ist infolge der Verschiedenheit der Wahlergebnisse in den einzelnen Distrikten überaus verwickelt und sie wird von den Botschaftern weiter in Erwägung gezogen werden, nachdem sie General Claudel, das französische Mitglied der Kommission vernommen haben.

Amerikanische Maschinenwerkzeuge beherrschen englischen Markt.

Berlin, 5. Mai. Ein Mitglied des deutschen Ausschusses, der zur Förderung der englisch-deutschen Handelsbeziehungen nach England gesandt worden war, schreibt aus London, daß angesichts der riesigen Mengen an Maschinenwerkzeugen, die während der Kriegsdauer und auch seit Beendigung des Krieges aus den Vereinigten Staaten nach England gesandt worden, die Aussichten der deutschen Fabrikanten auf den Handel mit England nicht sehr ermutigend sind.

„Diese amerikanischen Werkzeuge", heißt es in dem Schreiben, „sind von vorzüglicher Qualität und nach englischem Fuß- und Zollmaß gemacht. Außerdem herrscht in der englischen Arbeiterschaft noch immer ein großer Widerwille gegen die in Deutschland verfertigten Werkzeuge. Der deutsche Fabrikant muß Geduld haben. Am Zweckmäßigsten dürfte es für ihn sein, Industrieausstellungen mit guten Sortimenten an Maschinenwerkzeugen zu beschicken."

Haß geht bis an's Grab.

London, 5. Mai. Angesichts der gegenwärtig mit Bezug auf die Beisetzung der Leiche der Kronprinzessin von Schweden getroffenen Arrangements wird der Vater der Kronprinzessin, der Herzog von Connaught, der Leichenfeier nicht beiwohnen. Im Buckingham Palast ist nämlich die Nachricht eingetroffen, daß der Beisetzung der Herzog von Braunschweig, der Schwiegersohn des Ex-Kaisers, und der Fürst von Reuß, der Schwiegersohn des Prinzen Leopold von Bayern, des Oberbefehlshabers der deutschen Truppen auf dem östlichen Kriegsschauplatz in den ersten Kriegsjahren, beiwohnen werden. Angesichts der Tatsache, daß der Ex-Kaiser bei der Beerdigung vertreten sein wird, werden König George und der Herzog von Connaught weder selbst zugegen sein, noch Vertreter senden.

Präsident Ebert vom Berliner Sattlerverband ausgeschlossen.

Berlin, 5. Mai. Präsident Ebert, der bekanntlich früher Sattler gewesen, ist mit 120 gegen 5 Stimmen aus dem Verband der Berliner Sattler ausgeschlossen worden, weil er das Todesurteil eines Mannes unterzeichnet hatte, der des Mordes überführt worden war. In dem Beschluß, durch welchen die Ausschließung Eberts verfügt wurde, heißt es:

„Die Vereinigung erkennt den Reichspräsidenten nicht länger als Mitglied an, da er sich gegen alle Grundsätze des Sozialismus vergangen hat, welche die Todesstrafe nicht gestatten."

Anhänger Kapps sollen aus dem Heeresverband entfernt werden.

Berlin, 5. Mai. Der Ausschuß, der die kürzliche Kappsche Erhebung untersucht, hat empfohlen, daß die Generäle von Hülsen, von Lettow-Vorbeck und Strempel, die Obersten von Wangenheim und Ledebour, Oberstleutnant von Kleewitz und Major Matthias aus dem Heeresverband entfernt werden sollen.

Deutschland protestiert gegen Eingriffe in Schlesien und Schleswig.

Berlin, 4. Mai. Die deutsche Regierung stellte heute den Alliierten zwei Noten zu, in denen gegen Eingriffe in Gebieten protestiert wird, bezüglich welcher der Vertrag von Versailles Volksabstimmungen vorsieht.

General Lerond in Oppeln wurden genaue Einzelheiten einer angeblichen polnischen Verschwörung übermittelt, die auf eine gewaltsame Besetzung Oberschlesiens abzielt. Dieser Note waren photographische Vervielfältigungen von sieben Geheimbefehlen beigefügt, die von den Verschwörern erlassen worden sind. In der Note wird die Verbannung der sogenannten „Polnischen Patrioten" verlangt, da andernfalls keine ehrliche Volksabstimmung vor sich gehen könne.

Bei dem zweiten Protest, welcher der alliierten Kommission in Berlin zuging, handelt es sich um Uebergriffe der Dänen durch gewaltsame Besetzung von Gebiet in Schleswig, wo ebenfalls Volksabstimmungen verfügt sind.

„Deutschland wird eine derartige Besetzung nicht anerkennen," schreibt die „Allgemeine Zeitung".

Krawalle in der Gegend von Düsseldorf.

Kopenhagen, 5. Mai. Laut einer heute hier eingetroffenen, halbamtlichen Depesche aus Düsseldorf, ist es in der Nachbarschaft von Suchteln und Viersen, Vororten Düsseldorfs zu Zusammenstößen zwischen bewaffneten Banden und Mannschaften der Reichswehr, der Einwohnerwehr und der Polizei gekommen. Die bewaffneten Banden wurden in das Okkupationsgebiet zurückgetrieben und ließen zwei Tote und vier Verwundete zurück. Im Okkupationsgebiet wurden sie sofort entwaffnet.

Deutschland wird keine hundert Milliarden Mark Kriegsentschädigung zahlen.

Berlin, 5. Mai. Wie von maßgebender Seite versichert worden, wird Deutschland an Kriegsentschädigung keine hundert Millionen Mark bezahlen und falls gelegentlich der bevorstehenden Konferenz in Spa von Seiten Deutschlands eine Summe in Vorschlag gebracht werden sollte, wird sie bedeutend geringer sein.

Ex-Kaiser verkauft ein Geschenk des Papstes.

Im Haag, 5. Mai. In einer Anzeige in der heutigen Ausgabe des „Handelsblad" werden Pferde, Wagen und Pferdegeschirre, die Eigentum des vormaligen deutschen Kaisers sind, zum Verkauf angeboten, darunter ein mit Goldbeschlägen verziertes Pferdegeschirr, das der Papst dem vormaligen Kaiser zum Geschenk gemacht hatte.

Deutscher Edelmann augenscheinlich von den „Roten" ermordet.

Berlin, 5. Mai. Baron von Westerholt-Ysenburg, dessen Schloß im April geplündert worden war, wurde als Leiche mit einer Kugelwunde im Kopf, in der Nähe seines Schlosses aufgefunden. Er war als einer der Zeugen gegen die Roten nach Münster vorgeladen gewesen. Wie es heißt, sollten die Roten eine Belohnung von 20,000 Mark auf seine Ermordung ausgesetzt haben.

Riesenbeute der Bolschewisten in Baku.

London, .5 Mai. Laut einem amtlichen Moskauer Bericht haben die Bolschewisten bei der Besetzung von Baku am Kaspischen Meer am 28. April riesige Oelvorräte erbeutet. Diese Beute bestand aus 300,000 Pud (Ein Pud gleich 36,07 Pfund) Benzin; 25,000 Pud Kerosin; 2,000,000 Pud Gasolin; 250,000 Pud Schmieröl und 115,000,000 Pud Mazout.

„Der Betrieb in den Oelquellen wird in vollem Umfange fortgesetzt" heißt es in dem Bericht weiter. „Im Asowschen Meer kreuzen Kriegsschiffe des Feindes an der nördlichen und der östlichen Küste. Am 3. Mai wurde Taganrog von feindlichen Schiffen beschossen.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Sanfte bis mäßige östliche Winde.

Illinois, Wisconsin und Iowa: Klar heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Klar, anhaltend kühl heute abend und morgen mit Ausnahme des äußersten südlichen Teils, wo Regenschauer zu erwarten sind.

Nieder Michigan: Klar, anhaltend kühl heute abend und morgen. Heute nacht Frost.

Sonnenuntergang, heute: 6:53.
Sonnenaufgang, morgen: 4:39.
Mondaufgang: 8:35 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	49	3 Uhr morgens	45
4 Uhr nachm.	47	4 Uhr morgens	45
5 Uhr nachm.	46	5 Uhr morgens	45
6 Uhr abends	46	6 Uhr morgens	46
7 Uhr abends	46	7 Uhr morgens	47
8 Uhr abends	46	8 Uhr morgens	50
9 Uhr abends	46	9 Uhr morgens	49
10 Uhr abends	45	10 Uhr morgens	50
11 Uhr abends	44	11 Uhr morgens	51
12 Uhr mitternacht	43	12 Uhr mittags	53
1 Uhr morgens	44	1 Uhr nachm.	53
2 Uhr morgens	45	2 Uhr nachm.	52

Californien für Johnson.

Sen. Johnson siegt bei Präsidentschafts-Vorzugswahlen mit großer Mehrheit.

San Francisco, Cal., 5. Mai. Aus den Resultaten der gestrigen Präsidentschafts - Vorzugswahl, die heute zu früher Stunde zusammengestellt waren, ging hervor, daß Senator Hiram Johnson von San Francisco seinem Rivalen Herbert C. Hoover von Palo Alto weit voraus ist.

Laut unvollständigen Berichten aus 54 der 58 Counties war das Wahlergebnis in 5067 der 5729 Prezinkten des Staates für die Johnson- und die Hoover-Delegaten wie folgt:

Johnson-Gruppe, 283,487.
Hoover-Gruppe, 155,765.

Um zehn Uhr gestern Nacht gestand Ralph P. Merritt, der Kampagneleiter des Hoover Republican Club von Kalifornien die Erwählung der Johnson-Delegaten zu, bemerkte jedoch, daß die Fragen, für welche Herr Hoover eintritt „auch fernerhin die Aufmerksamkeit des Landes und späterhin auch die der republikanischen Nationalkonvention in Anspruch nehmen werden und Hoover wird zum Präsidentschaftskandidaten nominirt werden."

Außerdem wurden gelegentlich der gestrigen Wahl auch nicht instruirte demokratische Delegaten und eine Delegation der Prohibitionspartei, die auf Henry Clay Needham von Los Angeles als Präsidentschaftskandidaten verpflichtet ist, erwählt.

In allen bis auf drei Counties erzielte Johnson eine Stimmenmehrheit. Im Los Angeles County war das Hoover Ticket dem Johnson Ticket voraus und erhielt 39,709 Stimmen gegen 30,528 Stimmen für das Johnson Ticket.

In der Stadt San Francisco und im San Francisco County wurden für die Anhänger Johnsons 68,777 und für die Hoovers 25,015 Stimmen abgegeben.

Die Wahl in Indiana.

Industriebezirke verringern Woods anfängliche Mehrheit über Johnson.

Indianapolis, Ind., 5. Mai. Mit dem Eintreffen der Wahlresultate aus Lake und Vanderburgh County und aus anderen Industriegebieten begann der Vorsprung, den auf Grund der vorher angelangten Resultate bei der gestern stattgehabten Präsidentschafts - Vorzugswahl im Staat Generalmajor Leonard D. Wood über Senator Hiram Johnson erlangt hatte, etwas abzunehmen und heute morgen gegen 5 Uhr belief sich die Pluralität Woods auf Grund des Resultats aus 1997 der 3387 Prezinkte nur noch auf 4,053 Stimmen, während sie den ersten Berichten zufolge sich auf über 6000 Stimmen belaufen hatte. Das Resultat ist soweit: Wood, 51,062; Johnson, 47,000; Gouverneur Frank O. Lowden von Illinois, 23,120; Senator Warren G. Harding, 12,699.

Indianapolis, 5. Mai. Das Wahlergebnis in 2078 der 3387 Prezinkte war: Wood 54,305; Johnson 48,912; Lowden 24,097; Harding 13,213.

Die Mehrheit des Generalmajors Wood stieg langsam mit der Einberichtung weiterer Wahlresultate. Um 11 Uhr lagen die Berichte aus 2249 der 3387 Prezinkte des Staates vor und das Votum stand wie folgt: Wood 59,475; Johnson 52,935; Lowden 26,843; Harding 14,692.

In 2520 Prezinkten war das Votum: Wood 64,888; Johnson 59,225; Lowden 30,014; Harding 16,063.

Kentuckys Demokraten.

Instruieren ihre Delegaten-at-large für Gouverneur James M. Cox von Ohio.

Louisville, 5. Mai. Die demokratische Staatskonvention instruierte gestern abend nur ihre Delegaten-at-large für Gouverneur James M. Cox von Ohio als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen, „solange sein Name vor der Nationalkonvention ist", während der 22 Distriktdelegaten keine Erwähnung getan wurde. Cox wird jedoch 20 der 26 Stimmen des Staates haben, da die Delegaten von 16 Distrikten für ihn instruiert worden sind, während die Delegaten von sechs Distrikten keinerlei Instruktionen erhalten haben.

Als kurz vor der heute morgen um halb 2 erfolgten Vertagung die Instruktionen zur Verlesung gelangten, herrschte große Unruhe in der Konvention, und dieses hatte zur Folge, daß viele der Delegaten während des allgemeinen Lärms zu der irrtümlichen Ansicht kamen, die gesamte Delegation sei für Cox instruiert worden.

Der vormalige Bundessenator Johnson N. Camden aus Versailles wurde nach einem außerordentlich lebhaftem Kampf zum Vertreter am demokratischen Nationalkomite erwählt. Er erhielt 1034 Stimmen und sein Gegenkandidat Marion E. Taylor aus Louisville 968 Stimmen.

Zum ersten Male in der Geschichte Kentuckys wohnten Frauen der demokratischen Staatskonvention bei und drei Frauen sowie fünf Männer, je mit einer halben Stimme, wurden zu Delegaten-at-large erwählt.

Zieht vom Leder.

Senator Knox tritt energisch für seine Friedensresolution ein.

Präsident Wilson wird verschiedentlich scharf angegriffen. — Der Senator vertritt den Standpunkt, daß tatsächlich das Land im Frieden steht.

Washington, 5. Mai. Senator Knox, Republikaner von Pennsylvanien, erklärte, als er die Debatte im Senat über seine Resolution eröffnete, durch welche der Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten, Deutschland und Oesterreich für beendet erklärt werden soll, Präsident Wilson erhalte das Land willkürlich im Kriegszustand, um die Ratifizierung des Friedensvertrages von Versailles vom Senat zu erzwingen.

„Es gab absolut keine Entschuldigung dafür, daß der Krieg nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandes noch während eines größeren Zeitraumes verlängert wurde," sagte der Senator, „und die einzige Erklärung für ein derartiges Vorgehen ist, daß die entschiedene Absicht vorlag, die autokratischen Gewalten beizubehalten, die der Exekutive ausschließlich für die Kriegsdauer verliehen worden waren.

Es liegt im dringendsten Interesse des Landes, sowohl mit Bezug auf dessen Wohlfahrt wie auch dessen Sicherheit, daß wir positiv wissen, daß wir Frieden haben. In der ganzen Welt gährt es. In unserem eigenen Lande toben Zwist und Gewalttätigkeiten, durch welche nicht nur unsere Habe, sondern auch unsere freien Einrichtungen, ja unser Leben bedroht werden, und trotzdem treiben wir noch immer, wie seit Monaten, als steuerloses Schiff durch die gewaltigen Brandungen.

Wir dürfen es nicht wagen, die Rückkehr zum Frieden viel länger aufzuschieben, wir dürfen es auf einen weiteren Aufschub nicht ankommen lassen, indem wir unsere Aufmerksamkeit völlig den Aufgaben im Lande zuwenden. Diese Aufgaben sind gewaltig genug, um die gesamte Weisheit, die wir besitzen, in Anspruch zu nehmen. Vorerst muß jedoch die Exekutive wieder auf ihre Macht und ihre Vorrechte der Friedenszeit zurückgebracht werden. Die Notwendigkeit, die Schicklichkeit, die Weisheit, sie alle erheischen das."

Mit dem Bemerken, er habe für den Präsidenten während dessen Erkrankung nur Teilnahme empfunden und „auch Teilnahme für das Land, das infolge dieser Erkrankung zu leiden hatte", erklärte Senator Knox, es sei eine höchst unangenehme Aufgabe, „über Jemandem zu Gericht zu sitzen, der an der öffentlichen Achtung eingebüßt hat". Er fügte hinzu, daß wenn einem Volk Gefahr drohe, man dieser Gefahr entgegentreten müsse, und „derjenige, der sich gegen den sicheren und weisen Kurs stemmt, muß entweder zur Seite treten, oder zermalmt werden".

„Das Verhalten des Präsidenten seit seiner Rückkehr von der Friedenskonferenz", fuhr der Senator fort, „läßt keinen Zweifel darüber, daß er auch fernerhin, soweit es in seiner Macht steht, jeden Versuch vereiteln wird, der von Seiten des Senats, des Kongresses und des Volkes unternommen werden mag, irgendwelche Schritte zu tun, durch welche, wenn auch nur in ganz verschwindendem Maße die Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles, wie er ihn unterzeichnete, betroffen werden.

Die konstitutionelle Ordnung, gesetzliche Funktionen, die Rechte und Pflichten von Aemtern und die Amtseide der Kongreßmitglieder hat er verächtlich zu machen gesucht. Er hat alle ihm zustehende Macht zur Anwendung gebracht, um den Senat zu zwingen, sich seinem Willen unterzuordnen und zu einem Automaten zu werden, der ausschließlich seinen Weisungen Ausdruck verleiht, der den Vertrag in allen Einzelheiten, wie er übermittelt worden, gutheißen sollte."

Senator Knox bemerkte, es würde zwecklos sein, eine Resolution für sofortige Wiederherstellung des Friedens, ohne rückhaltslose Anerkennung des Friedensvertrages anzunehmen, falls durch diese Resolution irgendwelche Handlung von Seiten des Präsidenten für die Sicherung des Friedens verlangt würde, und er vertrat den Standpunkt, daß, wenn eine derartige Resolution wirksam sein sollte, sie von selbst in Kraft treten müsse.

Im Verlauf der Rede von 30,000 Worten, die der Senator zugunsten seiner Resolution hielt, vertrat er den Standpunkt, der Kongreß habe das Recht, alle seine Entscheidungen zu widerrufen und könne daher auch die Beschlüsse wieder aufheben, durch welche der Kriegszustand mit Deutschland und Oesterreich verfügt worden war.

Daraufhinweisend, daß die Kriegserklärung des Kongresses gegen die kaiserliche deutsche Regierung gerichtet gewesen, bemerkte Senator Knox, diese Regierung bestehe nicht länger und damit habe auch der vom Kongreß in der Resolution genannte Feind zu existieren aufgehört. Ferner vertrat er den Standpunkt, daß soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kämen, der Krieg durch das „stillschweigende Einstellen" der Feindseligkeiten aufgehört habe.

Der Senator versicherte, daß vom internationalen Standpunkt aus die Vereinigten Staaten jetzt im Frieden stünden, der durch die Unterzeichnung des Friedensvertrages in Versailles seitens der Deutschen herbeigeführt worden wäre.

„Unser höchster nationaler Exekutivbeamter behauptet jedoch", fuhr der Senator fort, „mit hartnäckiger Unverantwortlichkeit, daß wir uns im Krieg befinden. Tatsache ist jedoch, daß der Krieg, den er führt, gegen amerikanische Bürger und gegen die amerikansche Industrie gerichtet ist. bGegen Deutschland führt er keinen Krieg."

„Da wir nunmehr gesetzlich und tatsächlich internationalen Frieden haben und weiter nichts übrig geblieben ist, als ein interner Kriegszustand, der durch eine legislative Kriegserklärung geschaffen worden, so ist es nicht nur juristisch korrekt, sondern auch in wirtschaftlicher, moralischer und patriotischer Hinsicht notwendig und unerläßlich, daß wir diese Kriegserklärung unverzüglich widerrufen und auf diese Weise den despotischen Kriegsgewalten ein Ende machen, mit denen eine machttolle Administration ihre Mißverwaltung über dieses große Volk fortsetzt."

Seine Gegnerschaft gegen den Friedensvertrag von Versailles wiederholend, bemerkte der Senator, der Vertrag sei fast überall in Mißkredit und durch die vom Senat verfügten Vorbehalte, sei der Vertrag nicht amerikanisiert, sondern nur für den Anschluß Amerikas sicherer gestaltet worden. Die Völkerliga, fuhr er fort, „verspricht nichts als Unheil, es sei denn sie werde so radikal umgearbeitet, daß ihre Identität völlig verloren geht. An Stelle der Liga brachte er „ein Abkommen für eine Kodifizierung des Völkerrechtes, die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes und die Erklärung des Kriege in Acht und Bann" in Vorschlag.

Senator Knox bemerkte, daß wenn schon höchstwahrscheinlich Amerika alles was es wünsche, ohne Ratifizierung des Friedensvertrages von Versailles von Deutschland erhalten dürfte, ein Zusatzvertrag mit Deutschland abgeschlossen werden sollte.

Leiche gefunden.

Blaubart Watson zeigt Stelle, wo er eine seiner ermordeten Frauen verscharrt hatte.

El Centro, Kal., 5. Mai. Gegen Walter Andrew Watson, der seinem Geständnis nach eine große Anzahl Frauen geheiratet und mehrere derselben ermordet hat, wurde offiziell die Anklage des Mordes erhoben, nachdem die Koronersgeschworenen einen Inquest über die Leiche von Nina Lee Deloney abgehalten und entschieden hatten, daß die Frau von Watson ermordet worden war.

Die Leiche, deren Einscharrung Watson vor etlichen Tagen zugestanden hatte, wurde von Beamten, die unter der persönlichen Leitung Watsons Nachforschungen anstellten, an einer einsamen Stelle im Gebirge in der Nähe von Coyote Wells aufgefunden.

Sind Privatpersonen.

Die Prohibitionsbeamten in den Augen der Steuerbehörde.

Die Mannen des Oberprohibitionisten Dalrymple waren bis vor einiger Zeit mit ihren Verhaftungen ganz zwanglos zu Werke gegangen und hatten angebliche Uebertreter des Prohibitionsgesetzes nach Willkür und ohne Verhaftsbefehle vorgenommen. Dann wurde ihnen das untersagt und ihnen vorgeschrieben, ordnungsgemäß Verhaftsbefehle zu erwirken, ehe sie zu Verhaftungen schritten. Das haben sie auch bis jetzt getan bei den Bundeskommissären, heute aber kam von W. W. Warwick, dem Kämmerer des Schatzamtsdepartements in Washington, eine Verfügung, die ihnen eine neue Beschränkung auferlegt. Die Verfügung besagt, daß Prohibitionsbeamte in den Augen der Binnensteuerbehörde nichts anderes sind, als gewöhnliche Bürger, und daß sie daher, wie diese, in allen Fällen, in denen es sich um Uebertretung der Binnensteuergesetze handelt, die Genehmigung des Bundesanwalts einholen müssen, ehe sie beim Bundeskommissär einen Verhaftsbefehl erhalten können.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Manchuria", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt für Briefe Donnerstag mitternacht, für Pakete Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Nicht gewünscht.

Ver. Staaten verweigern französischen Sozialisten das Paßvisum.

Paris, 5. Mai. Der vormalige sozialistische Deputierte Jean Longuet, einer der Sozialistenführer und Herausgeber der Zeitschrift „Le Populaire", ist außer Stande, den Ver. Staaten einen Besuch abzustatten, weil das Staatsdepartement der Ver. Staaten ihm das Paßvisum verweigert.

In der amerikanischen Botschaft in Paris wurde in Erfahrung gebracht, das Ansuchen Longuets um das Visum sei nach Washington übermittelt worden, von wo dann die ablehnende Antwort per Kabel eintraf. Die Ver. Staaten waren nicht von der französischen Regierung um die Verweigerung des Visums angegangen worden. Longuet beabsichtigt, sobald die Streiklage sich geklärt hat, weitere Schritte in der Angelegenheit zu tun.

Longuet erklärte, er sei zu der Amerikareise von der amerikanischen Sozialistenpartei, deren Hauptquartier sich in Chicago befindet, eingeladen worden, um eine Reihe von Vorträgen zu halten. Ursprünglich war die Einladung im Jahre 1914 an ihn und an Jean Leon Jaures erlassen worden, der bekanntlich kurz nach Ausbruch des Krieges ermordet wurde. Vor etlichen Monaten wurde die Einladung dann wiederholt und er beschloß dann die Reise zu machen.

Die hiesige amerikanische Botschaft war bereit, den Paß zu visieren, aber er verlangte eine Gewähr dafür, daß man ihn nicht in Ellis Island bei der Landung festhalten würde. Daraufhin suchte die Botschaft in Washington um Weisungen nach und erhielt die abschlägige Antwort des Staatsdepartements.

Die Revolution in Mexiko.

Weitere Ver. Staaten Kriegsschiffe zur Abfahrt nach Mexiko bereit.

Washington, 5. Mai . Marinesekretär Daniels erließ heute den Befehl, das die Zerstörer, die sich zur Zeit mit der atlantischen Flotte in New York befinden, unverzüglich nach Key West in See gehen sollen, wo sie sich für etwaigen Dienst in mexikanischen Gewässern bereit halten müssen.

Diese Zerstörer sind die „Isherwood", „Case", „Lardner", „Putnam", „Beale" und „Reid".

Laut Nachrichten, die den hiesigen Agenten der mexikanischen Revolutionäre zugegangen sind, hat Präsident Carranza, da es ihm augenscheinlich unmöglich ist, eine tatkräftige Offensive gegen die Aufständischen ins Werk zu setzen, damit begonnen, die Rebellen in der Umgebung der Hauptstadt Mexiko durch Flieger belästigen zu lassen. Die Städte Cuernavaca und Cuautla im Staat Morelos wurden gestern sehr lebhaft mit Bomben belegt.

Die Kongreßkonvente.

Werden heute sowohl von den Republikanern wie den Demokraten abgehalten.

In den zehn Kongreßdistrikten Chicagos werden, bezw. wurden heute von den Republikanern und Demokraten die Kongreßkonvente abgehalten, die unter dem Gesetz auf den 5. Mai zu dem Zweck einberufen werden müssen, um die Präsidentschafts - Elektoren zu nominieren und Mitglieder der staatlichen Parteileitung zu erwählen.

Verschiedene der republikanischen Konvente wurden bereits heute mittag abgehalten, und die übrigen finden heute nachmittag und heute abend statt. In den verschiedenen Kongreßdistrikten wurden die folgenden Republikaner zu Mitgliedern der staatlichen Parteileitung erkoren: 1., Idolph Marks; 2., Edwin F. Davis; 3., James Rea; 4., Thomas Finucane; 5., Morris Eller; 6., Geo. B. Arnold; 7., wahrscheinlich John Garner; 8., wahrscheinlich Fred Erickson; 9., Eugen R. Pike; und 10., Chas. Boston.

Die Demokraten, die ihre Sitzungen heute nachmittag und abend abhalten, werden die alten Mitglieder der staatlichen Parteileitung wiedererwählen, nämlich im 1. Distrikt, John J. Coughlin; 2., James J. Kelly; 3., Terrence F. Moran; 4., Michael J. Donkon; 5., Barth P. Collins; 6., Stephen D. Griffin; 7., William Kelly; 8., James O'Connor; 9., Edmond Mulcahy; 10., John P. Dougherty.

Die demokratischen Konvente finden heute nachmittag und abend an den folgenden Lokalen statt: 1. Distrikt, Hotel Sherman, nachm.; 2., Woodlawn Hall, 63. und Cottage Grove Ave., abends; 3., 5651 Süd Halsted Str., abends; 4., Kahns Halle, 35. und Wood, nachm.; 5., Bohemian-American Hall, 1440 West 18. Straße, abends; 6., 3230 W. Madison Str., abends; 7., 1967 Milwaukee Ave., abends; 8., 1366 W. Huron Str., nachm.; 9., 112 Locust Str., abends; und 10., Stewart Halle, Kenmore, nahe Wilson, abends.

— Ehre wird am eifrigsten von denen gesucht, die sie verloren haben.

Wird noch teurer.

International Paper Company wird Preis von Druckpapier am 1. Juli wieder erhöhen.

Washington, 5. Mai. Die International Paper Company wird am 1. Juli den Preis für Druckpapier wiederum erhöhen. So hieß es in einer Depesche von Chester W. Lyman, dem Vizepräsidenten der Gesellschaft, die heute dem Senatsausschuß vorgelegt wurde, der eine Untersuchung mit Bezug auf den Mangel an Druckpapier anstellt.

In der Depesche, die an Joseph Pulitzer jr., den Herausgeber des St. Louis Post-Dispatch gerichtet ist, werden als Gründe für die bevorstehende Preiserhöhung das bedeutende Steigen der Preise für Holzbrei und anderes Rohmaterial sowie der Transportkosten angegeben, während zu gleicher Zeit bemerkt wird, daß vorläufig noch nicht vorausgesagt werden kann, wie groß die Preiserhöhung sein wird.

In der Depesche wird auch erklärt, der gegenwärtige Mangel könne nur durch die größte Sparsamkeit im Papierverbrauch seitens der Zeitungsherausgeber behoben werden und es würde schierer Wahnsinn sein, falls die Regierung versuchen sollte, den Papiermarkt zu regulieren, da dieses dazu führen würde, daß viele Papiermühlen, deren Spezialität auf anderem Gebiet liegt und die jetzt Druckpapier herstellen, die Fabrikation von Druckpapier einstellen würden.

Die Teuerung.

Am Schlimmsten ist mit Bezug auf das Steigen der Preise Deutschland dran.

Washington, 5. Mai. Die Lebensmittel kosteten, wie das Departement für Arbeiterstatistik bekannt giebt, im Februar dieses Jahres genau doppelt so viel. wie im Februar 1913.

Während des gleichen Zeitraums stiegen die Preise in England um 130 Prozent und in Italien um 187 Prozent. Am bedeutendsten war das Steigen der Preise in Deutschland, das sich auf 224 Prozent belief.

Die Preise für Kleidung sind in Deutschland um über tausend Prozent gestiegen. Ein Anzug, der vor dem Kriege $20 kostete, stellt sich jetzt auf $238.

Während des Jahres, das im Februar zu Ende ging, stieg der Zuckerpreis hier im Lande um 76 Prozent. Kartoffeln sind seit Februar 1912 um 275 Prozent im Preise gestiegen.

Weichensteller am Streik.

Galesburg, Ill., 5. Mai. An der Chicago, Burlington & Quincybahn sind hier 124 Weichensteller heute an den Streik gegangen. Die Ausständigen gehören dem kürzlich gegründeten hiesigen Zweigverband der Chicago Yardmens Association an.

Die Beamten der Bahn versichern, daß der Verkehr hier nahezu normal ist. Den letzten Angaben zufolge sind etwa 40 Prozent der Weichensteller am Ausstand, während die übrigen Weichensteller der Brüderschaft der Railroad Trainmen angehören und von einer Arbeitseinstellung nichts wissen wollen. Die Ausständigen haben der Bahn keinerlei Forderungen unterbreitet.

Unterlegen.

Ist der Kandidat der Arbeiter bei Bürgermeisterwahl in St. Paul, Minn.

St. Paul, 5. Mai. Bürgermeister L. C. Hodgson ist gelegentlich der gestrigen Wahl wiedererwählt worden und hat über seinen Gegner, den Kandidaten der Arbeiterschaft William Mahoney mit einer Mehrheit von über 2400 Stimmen gesiegt, wie aus den nunmehr vorliegenden, nahezu vollständigen unoffiziellen Wahlberichten hervorgeht. Hodgson erhielt diesen Berichten zufolge 20,763 Stimmen und Mahoney 18,437.

Von den Stadtratskandidaten, deren sechs zu erwählen waren, haben die Arbeiter augenscheinlich drei ihrer Kandidaten J. M. Clancey, H. C. Wenzel und A. E. Smith durchgebracht. Augenscheinlich ist auch mit großer Mehrheit die Amendierung des städtischen Freibriefs gutgeheißen worden, die einen achtstündigen Arbeitstag für die städtischen Polizisten vorsieht.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

St. Louis 12, Chicago 4, Philadelphia 6, Washington 4, New York 6, Boston 1, Detroit 2, Cleveland 1.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm: Cleveland in Chicago; St. Louis in Detroit; New York in Washington; Philadelphia in Boston.

National League.

Cincinati 5, Chicago 4, New York 5, Philadelphia 4.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm: Chicago in Pittsburg; Cincinnati in St Louis; Brooklyn in New York und Boston in Philadelphia

Töllicher Stich?

In Lyons ein Mann, der angeblich Mickey heißt, tötlich verwundet.

Starb heute Morgen.

Der angebliche Täter, John Gerts aus St. Louis, stellte sich der Polizei und wird zur Zeit in Lyons verhört.

Dem Leichenbeschauer Peter M. Hoffman wurde heute morgen von der Polizei der Ortschaft Lyons, Ill., gemeldet, daß ein Mann, der eine Stichwunde über dem Herzen habe, nach einem Hause an der [illegible] von Lawndale und Lyons Ave. gebracht wurde und dort später starb. Das Koronersamt leitete sofort eine Untersuchung ein und setzte sich zunächst mit Dr. Robert Williams in Lyons, welcher den Schwerverwundeten behandelte, in Verbindung, wobei es ermittelte, daß der Arzt gestern abend gegen 11 Uhr davon verständigt wurde, daß in einem Kraftwagenschuppen in der Nähe seiner Wohnung ein Mann vermessert wurde. Er begab sich dorthin und wurde von vier Männern in Empfang genommen, welche ihn nach einem Haus in der Nähe von Green's Wirtschaft an Lawndale und Joliet Ave. brachten, wo ein etwa 30 Jahre alter Mann mit einer Stichwunde über dem Herzen im Bett lag. Der Mann, der anscheinend betrunken war, habe sich für einen Schankwärter namens „Mickey" ausgegeben. Er habe den Mann verbunden; einer Frau und zwei jungen Mädchen, die sich in dem Haus befanden, die nötigen Anweisungen gegeben und sich dann entfernt. Seiner Ansicht nach sei die Wunde nicht gefährlich gewesen. Heute morgen nun habe man ihn benachrichtigt, daß der Mann gestorben sei. Unter diesen Umständen habe er sich veranlaßt gesehen, die Ortspolizei von dem Vorgefallenen in Kenntnis zu setzen. Nach seiner Ansicht starb der Mann nicht an den Folgen der Stichwunde.

Heute fand sich in der Maxwell Str.-Bezirkswache ein Mann ein, der sich John Gerts aus St. Louis nennt und angab, daß er Mickey während eines Streites [illegible] die Stichwunde beigebracht habe. Gerts wurde nach Lyons gebracht und dort ins Verhör genommen.

Hoffentlich hilfts.

Stadtratsausschuß will jetzt versuchen, Preise herabzudrücken.

Was so mancher begonnen, aber noch niemand durchgeführt hat, nämlich den hohen Lebensmittelpreisen ein Ende zu machen, wird nunmehr von dem neuen Stadtratsausschuß für hohe Lebensmittelpreise unternommen werden. Ald. M. Adamowski von der 28. Ward, der Vorsitzende dieses Ausschusses, erklärte, in erster Linie würden bei den Untersuchungen die „Lunch Counters" aufs Korn genommen werden. In manchen würde zum Beispiel ein Töpfchen Bohnen zu 10 Cents verkauft, in anderen zu 25 Cents; ein Teller Suppe koste in dem einen 5 Cents, in dem anderen 15 Cents. Die Besitzer dieser Lokale sollen ersucht werden, anzugeben, weshalb sie dieselbe Ware nicht zu demselben niedrigen Preise verkaufen könnten.

Uebel zugerichtet.

Streit zwischen Kraftwagenlenkern nimmt schlimmen Ausgang.

Der 41jährige Kraftwagenlenker Max Weinstein, Nr. 3238 Park Ave., liegt schlimm zugerichtet im Mercy Hospital darnieder. Er wurde kurz nach Mitternacht bewußtlos an Madison und Paulina Str. aufgefunden, nachdem er, wie die Polizei ermittelt haben will, während eines Streites mit mehreren Wagenlenkern einer Konkurrenzfirma in Streit geraten war. Seine Gegner zogen es vor, sich zu verkrümeln, und konnten bisher nicht gefunden werden.

Krebs infolge Unfalls.

Der Appellhof bestätigte heute ein Zahlungsurteil über $4000 unterer Instanz zugunsten der 36-jährigen Frau Lillian Rehthaler, Mutter von drei Kindern, die von einem Eisenbalken auf einem Wagen der Crane Comp. beim Ueberschreiten der Wabash Avenue an die Brust getroffen worden war und infolge dessen, trotz Operation, am Krebs dahinsiecht. Die Frau war vor dem Unfall völlig gesund. Richter Thomson gab ein [illegible]weichendes Urteil ab, da er es für erwiesen hielt, daß jener [illegible] die schreckliche Krankheit ve[illegible] hatte.

— Ein Chemiker [illegible] namens Robt. Hyd[illegible] Verfahren entdeckt [illegible] welches er mit [illegible] nur etwa drei C[illegible] einem Pfund [illegible] pfund Zucker [illegible]

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Mai-Verkauf von weißen Unterröcken und Bloomers

Diese Waren wurden an einem früheren Datum gekauft, dies setzt uns in den Stand, ungewöhnliche Werte in diesem zeitgemäßen Verkauf zu bieten. Vorzügliche Gelegenheit, Eure Sommer-Garderobe zu großen Ersparnissen zu decken.

Hübsche weiße Unterröcke aus Nainsook mit schönen „Fluffy" Flounces aus Valenciennes Spitzen Einsätzen und dazu passenden Kanten, reg. Preis $4, zu nur **3.19**

Ein anderer feiner Nainsook Unterrock hat breite Stickerei-Flounces in hübschen englischen Eyelet Mustern, (wie illustriert), mit Stickerei-Unterlage finished, $4 wert, zu... **3.19**

Prächtige weiße Lingerie Unterröcke mit zarten Flounces aus feinen imp. Spitzen u. Einsätzen. Prächtige Fassons (wie Bild). Extra spitzenbesetzte Unterlage. Unser regulärer $7.00 Wert, zu **4.65**

Eine spez. Partie weißer Unterröcke aus feinem Nainsook, mit importierten Stickerei Flounces in schönen Mustern. Sie haben französische ausgezackte Unterlage. — Unsere $5 Unterröcke, diesen Verkauf zu **3.85**

Weiße Panel Unterröcke mit gezackten Kanten, spez. hübsch, um mit Sport Skirts und Porch Kleidern getragen zu werden $2 wert, zu **1.68**

Ein idealer Sommer-Unterrock, ist aus feinem Satiney gemacht, in rosa oder weiß mit hübsch bestickten Entwürfen und gezackten Kanten; haben doppelte Panels Front und Rücken. $7 Wert, diesen Verkauf zu **4.85**

Weiße Tubseide-Unterröcke mit hübschen hohlgesäumten Flounces. Sie haben doppelte Panels Front und Rücken. Gerade das Rechte, um mit hübschen Sommerkleidern zu tragen; $7 wert, zum Verkauf zu **5.39**

Ungewöhnl. Werte in baumw. Back Satinllnterröcken. Alle neuen Modelle zu den gegenwärtigen Fassons Kleidern passend. Sie haben schöne hohlgesäumte Flounces; reg. zu $7 verkauft, Donnerstag zu **5.45**

Vier beachtenswerte Items in Bloomers

Damen Bloomers aus rosa punkt. Seco Seide, mit hübschem Shirring und doppeltem Elastic am Knie — gut gemacht, verstärkter Sitz- $3 wert, speziell zu **2.39**

Ein anderer hübscher Bloomer ist gemacht aus Jacquardseide Mull, in schönen Schattierungen v. rosa. Elastic am Knie. Unser $2 wert, zum Verkauf zu **1.45**

Damen Bloomers aus Windsor Crepe. Die Farbe ist rosa. Ungewöhnliche Werte. Regulärer Preis $1.25; speziell zu nur **85c**

Hübsche Bloomers aus Wasch Satin, haben doppeltes Shirring und zwei Reihen Spitzen am Knie; mit Rosenknospen abgefertigt, $5 wert, zu nur **3.85**

Dritter Floor.

Spezielles in Garderoben für Babies

Die „Baby-Woche" wird fortgesetzt mit speziellen Offerten in Kleidern für die ganz Kleinen.

Hübsche weiße Nainsook Kleider für die Kleinen von 6 Mon., 1 und 2 Jahre; $2.00 wert, zu **1.39**

Feine weiße Babies-Kleider — mit Spitzen und Stickerei, mehrere Fassons. Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre; $4.00 Werte, zu **3.29**

Beacon Crib Blankets, rosa und blau, geblümte und Nursery Entwürfe. Größe 36 bis 40 Zoll; $1.98 wert, zu.. **1.55**

Little Princeß gestrickte Sleeper mit Zugschnur Bottom. Größen bis 2 Jahre; $1.50 Werte, zu **1.10**

Babies Slips aus Nainsook — Tucks und Spitzenbesatz, $2.00 wert, zu **1.39**

Kleinert's Pet Rubber Diapers — wie die „Fairy", 50c wert, zu **33c**

Kinder Ginghamkleider, Größen 2 bis 6 Jahre. Plaid, Buff, rosa und blau. $4.00 Werte, zu **2.65**

Mäntel für die Kleinen von 1 bis 3 Jahre; seid. Poplin in rosa, Tan, Rose und Copenhagen, $12 Werte, zu ... **9.48**

Strohhüte für kleine Mädchen von 2 bis zu 6 Jahren; schwarz, Tan und Copenhagen; $2.50 Werte, zu **1.85**

Dritter Floor.

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(27. Fortsetzung.)

An einem engen Gang lagen rechts und links die weißgetünchten Zellen mit wie in Schiffskabinen übereinander gefügten eisernen Schlafstellen für vier bis acht Mann. Ein Tisch stand in jeder Kammer, einige Schemel, zwei Waschschalen und eine sechskantige Blechkanne mit frischem Wasser. Den Rest der Einrichtung bildeten die Holzkiste, die jeder Insasse mitbrachte und die Kleidungsstücke, die er malerisch an den Wänden drapierte. Aber ein großes Fenster hatte jedes Gelaß, das ging auf Waldbäume und freiem Himmel. Und in der gegenüberliegenden Kantine sorgte der Wirt für alle Bedürfnisse des Leibes und der Phantasie, sofern der Arbeiter nur brav dafür zahlen konnte und wollte.

Aber Hans freute sich nach der langen Wanderschaft bis ins Herz hinein über das frisch überzogene Bett, das reine Handtuch, und die ausgibige Waschgelegenheit. Der große helle Eßsaal mit seinen vier Oefen und seinen Tischen und Bänken, in dem er heißhungrig sein Mittagsbrot verzehrte, erschien ihm vornehm wie ein Schloßsaal. Am nächsten Tag, der ein Sonntag war, wunderte er sich über seine Wandlungsfähigkeit, denn aus dem Saal war eine Kirche geworden. Ein seltsamer zweigeteilter Tisch, der in der Woche als Kredenz diente, entwickelte sich zum Doppelaltar. Um zehn Uhr zog man die eine seiner Schiebladen auf und umkleidete ihn mit den darin liegenden Decken zu einem protestantischen Altar. Der „Kanalpastor" hielt lutherischen Gottesdienst daran und die Gemeinde sang zu den Klängen des Harmoniums in der Ecke: „Ein' feste Burg ist unser Gott". Um elf legte man Decken und Altarkreuz an ihren Ort zurück, holte aus der anderen Schieblade den katholischen Altarschmuck, Monstranz [illegible]nd Meßgefäße, und der katholische [illegible]alvikar hielt an dem auf die an[illegible] Seite gedrehten Tisch das Hoch-

[illegible]s streng lutherisches Gefühl [illegible] als anstößig, daß sein [illegible] mit dem papistischen [illegible]te. Zwar tröstete [illegible] Menschen sich derbe [illegible] ihr Jötter sich [illegible]" Dennoch ver[illegible]ls in diesen [illegible] den Schauer heiliger Andacht zu übertragen, der seine Seele zum Ueberfließen in der grünbemoosten, von Erinnerungen und Feuchtigkeit triefenden Hackenwalder Kirche einst erfüllt hatte.

Die beiden Zellengenossen, deren Bekanntschaft sie spät abends machten, waren sehr verschiedener Art, der eine, ein blutjunger, blonder Fant, trug das Herz auf der Zunge. Guter Leute Kind, um einer Liebesgeschichte willen seinen Eltern durchgegangen, aber festen Willens, eines schönen Tages heimzukehren und sich das Versöhnungskalb schlachten zu lassen, ertrug er sein Arbeiterleben wie eine lustige Mummerei. Der andere, ein brünetter Mann in mittleren Jahren mit ausgearbeiteten Gliedern und verschlossenen Zügen, lag meist schlafend auf seiner Klappe. Doch auch wenn er die Augen offen hatte, sahen sie an Menschen und Dingen in verbissener Stumpfheit vorüber. Aus häufigen, sorglichen Erkundigungen der Gendarmerie erkannten seine Kameraden bald, daß er eine „Vergangenheit" haben müsse.

Fast alle, die hier scharwerkten, hatten eine Vergangenheit. Niemand fragte danach. Sie lag mit ihrem Taufnamen irgendwo im Wasser versenkt, eingemauert in die Quadern der Böschung. Nur selten stieg sie herauf im Traum der Nacht oder den Halluzinationen eines schweren Rausches. Der Name stieg niemals herauf. Man rief einander nach der Geburtsstätte: Pommer, Schlesier, Kappler, Hamburger, Mainzer, nach dem Gewerbe: Schlosser, Maurer, Gerber; man rief sich mit Beinamen, in denen die Volksphantasie von alters her schöpferisch sich erwies: Scheiwer-Korl, Pallisadenfritze, Bullenbeißer, Rüber-Jochen.

Den Eigennamen, das Symbol des Einzelschicksals, der Persönlichkeit, saugte der Kanal auf. Und willig ließen es diese Elenden geschehen in dem sicheren Instinkt, daß teilgehabt zu haben an dieser gigantischen Schöpfung- die einzige wertvolle Funktion in ihrem verdorbenen Dasein sei, Rechtfertigung und Sühne für ihr übriges besudeltes Leben.

Eine große Freude empfand Hans, da er am Montagmorgen, verloren in dem Gewimmel von siebenhundert Arbeitern, aus einer Nachbarkolonne von einer bekannten Stimme seinen Namen rufen hörte.

„Grüß Gott tausendmal! Bruder Damerkow! Grüß Dich Gott! Is sich Freud', is sich große Freud', daß Ferenz Dich antrifft, Bruder."

Aus der Schar löste sich leuchtenden Auges der Pole, braun, hager in seinem wie eine Schlangenhaut anschließenden Habit, von dem Kahle behauptete, er lege es auch nicht öfter ab als eine Schlange ihre Haut.

Hinter ihm trottete mit dem schweren, wiegenden Schritt der Rinder seiner Heimat Lorensen. Der nickte nur verdrossen und sagte: „Gu'n Dag," sah sich nach dem Aufseher um, spuckte aus und gab mit abwehrender Handbewegung halblaut seine Kritik: „Dreck".

Er wohnte nicht in den Baracken. Die Fleischrationen des Kantinenwirtes waren seinem holsteinischen Magen zu winzig, außerdem bedurfte er der Mädchen. Er hatte sich bei einem Sehestedter Bauer in Kost und Logis begeben, war aber schon zweimal wegen ungebührlichen Betragens an die Luft gesetzt worden. Sein mächtig großes Portemonnaie enthielt auch jetzt wenig anderes als Karpfenschuppen.

Ein seltsames Leben erwies sich dies Leben am Kanal mit seiner klösterlichen Regelmäßigkeit, seiner tüchtigen Arbeit in der frischen Luft der Felder. Obgleich es dem ehemaligen Bauern ein seltsam wehes Gefühl blieb, daß er von all den Schollen, die seine Schaufel heraufwarf, nicht eine sein eigen nannte, nicht eine Handvoll Erde von den Bahnzügen, die die kleine kräftige Lokomotive Tag für Tag von der Böschung des Kanals ins Land hineinschleppte, die Ruhe, das Gleichmaß übten ihre Wirkung auf ihn, wie auf die anderen. Er gewöhnte sich gleich ihnen, nicht zurückzudenken, nur dem Augenblick zu leben, der Mühe oder dem Humor der Stunde. Von den großen Schicksalen, den Entgleisungen und Schiffbrüchen, die in der Erinnerung fast jedes einzelnen dieser zusammengewirbelten Schar von Arbeitssklaven lagen, sprach wie auf Verabredung keiner jemals. Um so eifriger gaben sie sich den Harmlosigkeiten der augenblicklichen Ruhepause in ihrer bewegten Existenz hin. Ein zu knapp abgewogenes Stück Fleisch zum Mittagsbrot ward hier zu einem Begebnis, ein schlechter Witz, den ein Müder beim Hineinkriechen in die Klappe vorbrachte, machte die Runde durch sämtliche Zellen der Baracken. Man veranstaltete Wettrennen zwischen Fröschen und Mäusen, oder vergnügte sich damit, ein Rehkalb, das die Schnitter beim Mähen gefunden hatten und das der Kantinewirt aufzog, zu dressieren. Poetische Gemüter pflückten Feldblumensträuße in Bierflaschen oder pfiffen rührende Melodien auf Flöten aus Schilfhalmen. Die Ziehharmonika fehlte nicht; mancherlei Schleuder- und Treffspiele mit Steinen wurden geübt, wobei in der Regel Baumstämme das Ziel abgaben, manchmal auch wohl ein vorwitziges Häslein, das heimlich für wenige Trinkgroschen der Sehestedter Wirt erstand. Würfel und Karten, verfehmte Hazardspiele führten ihr verborgenes Leben im Schutz der Zellenwände, nur dann ans Tageslicht gelangend, wenn die Schlafgenossenschaft sich überwarf und ihrem Haß durch Denunzieren Luft machte. Tätlichkeiten gab's bei der strengen Zucht wenige. Nur die Italiener stachen mit Messern an jedem Lohntag um einen Schluck Branntwein, um ein Schimpfwort, um die Mahlzeit, die je einer für ihrer acht in acht verschiedenen Töpfchen, auf einem Feuer zwischen vier Ziegelsteinen kochte.

Hansens Gemüt glich in diesen Monaten dem Meer nach einem Sturme. Tief in seinem Schoß liegen die Trümmer der zerschellten Schiffe, die verstümmelten Leichen der Ertrunkenen, aber seine Oberfläche ruht glatt und still, und wirft, ein blanker Spiegel, das freudige Bild der Sonne und des blau schimmernden Himmels zurück.

Die Zeit verrann. Alte Gesichter schwanden, neue tauchten auf. Lorensen verschwand nach heftigen Auseinandersetzungen mit dem Materialverwalter Willamowitz, der ihm nach seiner Behauptung ungerechte Lohnabzüge gemacht hatte.

„Is sich Erzspitzbub, der Willamowitz," bestätigte Ferenz, „is sich gemeines Filou. Heißt sich gar nich Willamowitz, heißt sich was mit . . . macher. Hat Ferenz gesehen auf Briefadresse seiniges. Hat sich schon gesessen in Zuchthaus, der Kujon. Will ehrliches Arbeiter schinden und betrügen um Lohn ihriges. Bleibt sich Ferenz doch bei Kanal. Is sich besser billige Arbeit als gar keine Arbeit, kommt immer ein Groschen zu ander Groschen. Wenn Ferenz is reiches Mann, Ferenz geht nach Haus, macht auf große Schankwirtschaft, heiratet schönes Madel. So lang bleibt er und haltet Maul seiniges. Is sich Welt immer gleich. Frißt überall großes Luder kleines Luder."

Seine Schlangenhaut war aber für den schleswigschen Herbst nicht mehr dick genug und da er aus Geiz keine neue Schicht darum wachsen ließ, fing er an, schlimm an Rheumatismus zu leiden. Der Barackenarzt verordnete ihm warme Bäder. Ferenz nahm seufzend und ächzend eines. Am nächsten Morgen kam er zu Hans, sein Bündel in der Hand.

„Behüt Dich Gott, Bruder Damerkow. Is sich Ferenz geduldiges Kerl, kann vertragen, wann hackst Holz auf Kopf seiniges, kann lachen, wann hat Zahnschmerzen! und Lohnabzug und deutsches Fluchen, all egal! Aber Wasser, Wasser is sich sein Tod. Wasser vertragt er nit mehr als eine Katz. Wenn Pan Doktor kommen mit Wasser, Ferenz geht, geht zu Bruder seiniges nach Larisch in Berg. Is sich warm in Erde drin, bläst sich kein Wind, kriegt Ferenz kein Reißen, braucht kein Wasser. — Behüt Gott, Damerkow, gutes Kerl!"

Aber Hans und Gustav blieben den Winter über am Kanal. Sie blieben auch den folgenden Sommer. Im Herbst des nächsten Jahres kam Vadder Timmermann auf seinem Wege nach Rendsburg durch Sehestedt und gab abends auf dem freien Platz vor den Baracken seine Vorstellung. Die Arbeiter, die ihn hören wollten, lagerten im Halbkreis am Waldrand, und immer dichtere Scharen drängten herzu, besonders nachdem Timmermann auf Hansens Bitte von seinen blutigen Mordgeschichten abstand und sein wunderbares Erzählertalent in Geschichten aus seiner Heimat, unterbrochen von allerlei innigen Liedern, bekundete. Zuletzt wollte jeder sein Lieblingslied hören. Timmermann kannte die Volksweisen aus fast ganz Deutschland, stimmte sie auf seiner Harfe an und trug sie vor, beinahe stimmlos, aber mit dem hinreißenden Pathos, in dem das Geheimnis seiner Erfolge lag.

Hinter den Baummassen auf der einen Seite des Kanalbettes war die Sonne hinabgesunken, die Mondessichel stand über den Wipfeln auf der anderen Seite am hohen Himmel wie ein leuchtendes Schriftzeichen, das jedem einzelnen von seiner Kindheit, seinen besonderen Hoffnungen und Erinnerungen sprach. Und wie die zertretenen Gräser ringsum sich aufrichteten in der milden Kühle des herabsinkenden Taus, so hoben die weichen Jugendempfindungen in den von Schuld und Schicksal niedergetretenen Seelen dieser Elenden leise unmerklich ihre zarten Triebe. Mit leuchtenden Augen saßen die einen, das Kinn auf die Brust gesenkt, brüteten andere. Noch andere hatten die schweren Köpfe in die Hand gestützt; die Gesichter verschwammen im Abenddunkel; ab und zu fuhr ein Aermel verstohlen über ein Auge, das feucht geworden war, weil eines Liedes Töne zu gewaltig rüttelten an schon stumm und zerrissen geglaubten Saiten des Gemütes. Der düstere, wortkarge Stubengenosse des Freundespaares hatte das Gesicht ins Gras gedrückt und schluchzte laut um sein verlorenes Leben. Es war der erste Windhauch, der die geglättete Meeresfläche dieser still gewordenen Seelen aufwühlte.

Zuletzt verlangten die jungen Burschen, die keine Vergangenheit hatten, „die Wacht am Rhein" zu hören.

„Kinners," erklärte Timmermann, „die kann ich! Jawoll! Die hab' ich gesungen 1870, während die Kanoenkugeln und die Kartätschen uns die Begleitung pfiffen. Die will ich euch singen!"

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Kreise.

St. Louis, Mo. Nach nur kurzem Krankenlager ist Herr George C. B. Rückholdt, der Präsident und Schatzmeister der Staudte-Rueckoldt Manufacturing Co. und einer der bekanntesten und geachtetsten Deutschamerikaner der Stadt, durch den Tod aus dem Leben abberufen worden. Geo. Rueckoldt war am 14. Januar 1852 in Wald-Koppel bei Kassel, Hessen-Nassau, geboren. Er verheiratete sich im Jahre 1875 in Bremen mit seiner ihm überlebenden Gattin Dena, geb. Werner, mit der er im Jahre 1881 nach St. Louis kam, um hier zunächst in A. Tholes Kunstschreinerei in Stellung zu treten. Kaum zwei Jahre später wurde er Geschäftsteilhaber Wm. Staudte's und gründete mit diesem die Staudte-Rueckoldt Manufacturing Company, die im Jahre 1893 mit Herrn Rueckoldt als deren Präsident und Schatzmeister inkorporiert wurde. Herr Rueckoldt gehörte dem Sozialen Turnverein an, bis dieser sich mit dem West St. Louis Turnverein zum Olympic Turnverein verschmolz, und bekleidete in jenem mehrere Termine das Amt des Ersten Sprechers. Er ging dann mit zum Olympic Turnverein über. Auch war er zu einer Zeit der Erste Sprecher des Bezirksvororts und Mitglied des Bundesvororts, Er gehörte der Freien Gemeinde und einer Anzahl Vereine an.

Green Bay, Wis. Msgr. Andreaus Seubert, Kaplan des St. Elizabeth-Hospitals zu Appleton, ist infolge eines Herzleidens unerwartet schnell aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war am 16. Dezember 1846 zu Ober-Wimmelbach in Bayern geboren und kam am 6. August 1857 mit seinen Eltern ins Land, die sich in Addison (Washington County) niederließen. 1860 trat er in das Priesterseminar zu St. Francis ein, wo er seine Studien machte. Am 22. Mai 1869 empfing er vom seligen Bischof Melcher zu Green Bay die Priesterweihe, und zwar als der erste Priester, der für die am 3. März 1868 errichtete neue Diözese Green Bay geweiht wurde. 1910 wurde er in Anerkennung seiner Verdienste zum päpstlichen Hausprälaten ernannt, und lange Jahre war er Diözesankonsultor.

Cleveland, O. Nach langem Leiden, die Folge ines Straßenbahnunfalles im letzten Sommer, starb Frau Emilie Esch, die Witwe von Herrn August Esch, dem einstigen deutschen Supervisor der öffentlichen Schulen. Frau Esch erreichte das hohe Alter von 79 Jahren. Sie unterrichtete 25 Jahre lang in den öffentlichen Schulen und war eine der ersten Lehrerinnen von Cleveland; sie hatte viele Freunde und Bekannte, die ihr ein treues Andenken bewahren werden.

New York. In dem kürzlich abgehaltenen Konvent der Vereinigung amerikanischer Zeitungsherausgeber wurde einstimmig beschlossen, den Namen von Ottomar Mergenthaler für die Ruhmeshalle der New York Universität vorzuschlagen. Die Nominationen für die Wahl der „Unsterblichen" werden jetzt gemacht. Mergenthaler soll einen Platz unter den großen Staatsmännern, Erfindern und Schriftsteller einnehmen, die in der Halle verewigt sind. Ottmar Mergenthaler stammte aus Deutschland. Er war der Erfinder der Setzmaschinen, die große Umwälzungen im Zeitungsbetrieb und Druckereigewerbe zur Folge gehabt haben. Er gründete auch eine Setzmaschinenfabrik. Die Kandidaten für die Ruhmeshalle müssen mindestens zehn Jahre tot sein.

Charles Emil Frankenbach, der frühere Superintendent des Meadow Club und Baumschulbesitzer in Southampton, L. J., ist dort im Alter von 60 Jahren gestorben.

Leset die „Sonntagpost".

Ein großer Segen für Farmer

Eine der größten Entdeckungen, die von der Farmerbevölkerung in den Vereinigten Staaten in den letzten Jahren gemacht war, ist die von dem wunderbaren Nutzen, den der allgemeine Gebrauch von Bulgarischem Bluttee bringt. Farmer sind ebenso Krankheiten unterworfen wie Stadtleute. Sie ziehen sich oft durch Wetteraussetzungen schwere Erkältungen zu — Lungenentzündung entwickelt sich häufig oder Rheumatismus verkrüppelt sie schlimm. Sie leiden an dem Magen, der Leber, den Nieren und Bluterkrankungen. Doktoren sind selten und oft viele Meilen entfernt. Aus diesem Grunde sind Tausende von Farmern zur Erkenntnis gekommen von der wundervollen Kraft in einer dampfenden Tasse Bulgarischen Bluttees. Wie schnell vertreibt sie eine Erkältung und sie verhütet Influenza und Lungenentzündung. Bulgarischer Bluttee ist gut für Mutter, Vater und die Kinder. Er süßt den Magen, frischt die Leber auf, spült die giftgetränkten Nieren aus, reinigt das verdorbene Blut und regt die Verdauung gelinde an, daß alle Blut- und Körperunreinigkeiten abgeführt werden. Bulgarischer Bluttee sollte in jedem Heim als eine erste Hilfe und allgemeine Familienmedizin sein. Empfohlen von Doktoren und überall von allen Apothekern verkauft oder ich werde Euch eine große Familienschachtel per Paketpost unter Versicherung für $1.25 oder 3 Schachteln für $3.15 oder 6 Schachteln für $5.25 senden. Adressiert: H. H. Von Schlick, President Marvel Products Co., 324 Marvel Building, Pittsburg, Pa.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vernünftiger Plan

Verschiedene Hilfswerke setzen sich mit einander ins Einvernehmen.

Etwa siebzig Vertreter von Hilfsvereinigungen für europäische Notleidende fanden sich gestern im Morrison Hotel zusammen und leiteten die Gründung eines Verbandes dieser Bestrebungen im Interesse harmonischen Nebeneinanderwirkens in die Wege. Vertreten waren Hilfsbestrebungen für Deutschland, Oesterreich, Ungarn, die Tschechoslowakei und Polen, und man beschloß, einen gemeinschaftlichen Ausschuß ins Leben zu rufen, welcher Anleitungen über das Sammeln der Gelder geben soll. In diesem Ausschuß wird jede der beteiligten Hilfsorganisationen von zehn Mitgliedern vertreten sein. Alle Anwesenden erklärten sich mit dem Plan einverstanden, mit Ausnahme des Vertreters des Tschechoslowakischen Nationalrats, Pastor Wilson Vanck, der seine Zustimmung von den Beschlüssen einer heute stattfindenden Versammlung der von ihm vertretenen Körperschaft abhängig machte.

Ansprachen hielten u. a. Dr. Charles S. Bacon, Vorsitzer des Nationalausschusses für Oesterreich, C. A. Burton, der nationale Kampagnedirektor des Amerikanischen Ausschusses für das Wiener Hilfswerk, Joseph Byfield, Vorsitzer des Amerikanischen Ausschusses für Ungarn, N. L. Piotrowski, Schatzmeister des Nationalen Hilfsausschusses für Polen, und Generalanwalt Edward J. Brundage als Vertreter der Hilfsorganisation für Oesterreich. Das „American Friends Service Committee" hatte seinen Nationalsekretär Howard H. Brinton von Philadelphia zu der Versammlung nach Chicago gesandt, und die Deutsche Kinderwohlfahrt war von der Vorsitzenden, Frau Josie Bühl, und dem Schatzmeister, Herrn William Rehm, vertreten.

Das „American Committee for Vienna Relief" hat seine zehn Ausschußmitglieder bereits ausgewählt; es sind folgende Herren und Damen: Joseph E. Otis, Lessing Rosenthal, Charles H. Wacker, Dr. Charles E. Bacon, Frau Hubbard Carpenter, Pastor W. R. Wedderspoon, Frau A. H. Proudfoot, D. F. Kelly, Dr. Carl Beck und Dr. A. J. Ochsner.

Wollten Volksjustiz üben.

Eines Sittlichkeitsverbrechens Beschuldigter beinahe erschlagen.

Nur mit knapper Not entging gestern abend der 20jährige Henry Selhofer, Nr. 4603 S. Cicero Ave., der Gefahr, von einer Menge wütender Männer und Frauen erschlagen zu werden. Er verdankt seine Rettung Michael Belish, Nr. 5303 S. Kilbourne Ave., welcher die Menge zurückhielt, bis die Polizei zur Stelle war und sich seiner annahm. Falls die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen, die auf unsittliche Angriffe lauten, richtig sind, hätte ihm eine gehörige Lektion übrigens nichts geschadet. Es wird nämlich behauptet, daß er Frau Anastasia Hanke, Nr. 4603 S. Cicero Ave., der Mutter eines 10jährigen Sohnes und eines einen Monat alten Säuglings, Gewalt antat, Die Polizei der Bezirkswache in Brighton Park erklärt, daß er ein Geständnis ablegte. Noch weitere derartige Verbrechen verübt zu haben stellt er dagegen in Abrede. Hanke, der Gatte der Frau, wird in Haft gehalten, da er Selhofer umzubringen drohte. Frau Hanke liegt in bedenklichem Zustand in einem Hospital.

Belish erwischte den Burschen nach längerer Jagd in einem Sumpf an der 40. Straße und 46. Ave. und brachte ihn eilends nach einem Weichenstellerturm der Chicago & Alton Bahn, um den sich bald eine wütende Volksmenge sammelte, welche Volksjustiz an ihm üben wollte. Nur mit Mühe konnte Belish sie zurückhalten.

Einen Dollar die Stunde.

Straßenbahner fordern diesen Lohn, Hochbahnangestellte wollen auch Zulage.

Die Straßenbahner haben gestern Henry Blair, Präsident der hiesigen Straßenbahngesellschaften, offiziell davon benachrichtigt, daß sie vom 1. Juni an einen Lohn von $1 die Stunde verlangen. Ob die Forderung bewilligt werden wird, ist noch nicht bekannt. Herr Blair wollte sich vorläufig nicht darüber aussprechen. „Am kommenden Dienstag findet eine Konferenz statt," sagte er, „und bei dieser Gelegenheit werde ich vielleicht etwas über die Angelegenheit zu sagen haben."

Die Straßenbahnangestellten erhalten gegenwärtig 65 Cents die Stunde. Sie behaupten, mit dem Lohne ihre Familie nicht ernähren zu können. Auch die Hochbahnangestellten verlangen Lohnzulage. Sobald William Mylane, der Präsident ihrer Gewerkschaft, nach Chicago zurückgekehrt ist, wird ihre Forderung den Hochbahnbeamten unterbreitet werden.

Abwasserbehörde.

Healy ist jetzt Präsident. — Sergel wird sich an die Gerichte wenden.

Nachdem die Deneen-Brundage Faktion kürzlich die Oberhand in der Abwässerungsbehörde gewann, hat Präsident Charles H. Sergel gestern sein Amt an Wm. J. Healy abtreten müssen. Er behauptet bekanntlich, daß er auf sechs Jahre erwählt wurde, seine Gegner verfechten dagegen den Standpunkt, daß seine Amtszeit als Präsident bereits 1918 ablief, und daß schon damals ein Nachfolger für ihn hätte erkoren werden sollen. Sergel wird jetzt den Staatsanwalt oder den Generalstaatsanwalt ersuchen, ein Quo Warranto-Verfahren gegen die Kommissäre einzuleiten, damit die Frage gerichtlich entschieden werde.

* Zwei Banditen überfielen in dem Gebäude der Grundeigentumshändler Whiteside & Wentworth, Nr. 1129 Ost 63. Str., den dort bediensteten L. C. Fortin, sperrten ihn in ein Hinterzimmer und eigneten sich dann $200 an

Verkauft aus u. zieht aus!

ist uns befohlen

Gebäude wird niedergerissen

Offen abends bis um 10 Uhr.

Gezwungen, Sonntag den ganzen Tag offen zu halten.

Douglas u. Packard Schuhe

Zu weniger als den Wholesale-Kosten

Weltberühmte Schuhe, die verschleudert werden, um unsere Regale zu räumen, ehe wir ausziehen müssen. Kauft Schuhe während dieses Verkaufs für Euren Bedarf auf Jahre hinaus, und kauft sie zu Preisen, die bedeutend niedriger sind, als der Händler heute für dieselben bezahlen muß. Händler, Achtung: Wir verkaufen auch an Euch — große Bestellungen werden aber nur frühzeitig am Tage ausgeführt.

Hochfeine Männerkleider zum Kostenpreise

$20.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$12.00
$25.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$15.00
$30.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$19.50
$35.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$24.95
$40.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$29.75
$50.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$39.75
$75.00	Männer-Anzüge und -Ueberzieher	$49.95

Unerhörte Preise in Ausstattungs-Werten

$1.50 seidene Socken zu	95c	$5.00 Filz- und Stroh-Hüte zu	$3.95
75c seidene Halstrachten zu	49c	$8.00 Filz- und Stroh-Hüte zu	$4.95
$1.00 seidene Halstrachten zu	69c	$2.00 Winter Union Suits zu	$1.45
$1.50 seidene Halstrachten zu	95c	$3 gemischte wollene Union Suits zu	$1.95
$3 Tuch-, Stroh- und Filzhüte zu	$1.95	$4 gemischte wollene Union Suits zu	$2.95
$3.50 Filz- und Stroh-Hüte zu	$2.45	$2.50 Percale Hemden zu	$1.85
$1.25 Athletic Union Suits zu	89c	$4.00 Madras Hemden zu	$2.95
$2.00 Athletic Union Suits zu	$1.39	$4 Seide Combination Hemden zu	$2.95
$3.00 Athletic Union Suits zu	$1.95	$7.00 seidene Hemden zu	$4.95
20c baumwollene Socken zu	12c	$8.00 seidene Hemden zu	$5.95
35c baumwollene Socken zu	21c	$12.00 seidene Hemden zu	$8.95
$1.00 seidene Socken zu	55c	$15.00 seidene Hemden zu	$10.95

Schnell —Zu dem— Schnell

Größten Verkauf an State Str.

25 Jahre in diesem Platz

Congress Clothing Co.

465 S. STATE STR.

Congress und State Strasse

25 Jahre in diesem Platz

Gezwungen, abends bis 10 Uhr offen zu halten, Sonntag den ganzen Tag.

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $11,000,000

James A. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Sparkontos

können an jedem Geschäftstage mit einem Dollar oder mehr zwischen den Stunden von 9 morgens und 2 nachm. und am Samstag von 9 morgens bis 8 abends eröffnet werden. Auf Einlagen, die während der ersten fünf Geschäftstage des Mai gemacht werden, werden Zinsen vom ersten Mai an bezahlt. Sicherheit für Ersparnisse, mit prompter und zuvorkommender Bedienung, wird den Einlegern an einem höchst bequem gelegenen Geschäftsplatz gewährleistet.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Dearborn at Monroe – Chicago

First Trust and Savings Bank

UMI

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bestanden hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Weil es aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenig, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich käme bei der Behandlung von

Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden

Keine Apothekermedizin; nur durch Spezialagenten zu beziehen. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Passage nach und von

Deutschland

—mit der—

AMERICAN LINE

New York—Hamburg Direkt

„Mongolia",	22. Mai	3. Juli	14. August	25. Sept.
„Manchuria",		19. Juni	31. Juli	11. Sept.

RED STAR LINE

New York — Antwerpen

„Lapland",	8. Mai	12. Juni	17. Juli	
„Finland",	15. Mai	19. Juni	24. Juli	
„Kroonland",		15. Juni	10. Juli	
„Zeeland"			31. Juli	

WHITE STAR LINE

New York—Southampton		New York—Liverpool	
„Celtic"	15. Mai	„Celtic"	19. Juni
„Baltic"	22. Mai	„Baltic"	26. Juni
„Adriatic"	29. Mai	„Celtic"	24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago

ma8,momifr*

Rasche, gewissenhafte und koulante Erledigung von

Geldauszahlungen

—nach—

DEUTSCHLAND

und allen sonstigen Geldangelegenheiten zugesichert.

Wir empfehlen als gute, gewinnversprechende Anlage billigst:

5 Prozent Deutsche Reichsanleihe

Deutsche Staats- und Stadt-Anleihen

Unsere Preise sind in allen Fällen netto, ohne jeden Kostenzuschlag.

Man wende sich an das alte, deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

24mamifrsou*

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.	**Paket Nr. 3** Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket Nr. 2. Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.	**Paket Nr. 4.** Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8. Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 Enthält 10 Pfund Speck.	**Paket Nr. 6** Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 7 Enthält 10 Pfund Sommerwurst.	**Paket Nr. 9** Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Für die obigen Quantitäten müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

9fhsonmi*

Der wohlbekannte

Dr. WILLIAMS

offeriert Ihnen

SHUR-ON

— oder —

Fits-U Brillen

$2.50

Wir verwenden große runde, ovale oder blattförmige Linsen.

Untersuchung frei.

Wir sprechen deutsch, und rechnen auf deutsche Kundschaft.

Sprechstunden: 1 bis 5 nachmittags.

Dr. J. W. Williams

35 S. Dearborn Str.

Suite 209.

sonmi*

Victrola und Columbia Sprech-Maschinen

Bar oder Abzahlungen. — Sechs Monate für Bar gerechnet.

Liberty Bonds zum vollen Werte in Zahlung genommen.

J. M. COOPER,

335 W. North Ave.

Chicago. — Telephon Diversey 2799.

24ap*X

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.

Telephon: Randolph 1191.

Wollt Ihr moven?

Wir moven irgendwo in Chicago außer der Loop.

Messal Express

1156 Diversey Parkway.

Telephon: Wellington 4082.

14ap1mtX

Neueinteilung.

Alle Wards sollen möglichst die gleiche Stimmenzahl haben.

Schwierige Aufgabe.

Dennis A. Horan trug in der 11. Ward den Sieg davon. — Thompsons Brief an den Vertreter der Municipal Voters' League.

Mit der Neueinteilung der Stadt wird morgen von dem Stadtratsausschuß für Einkünfte, Kompensierungen und Wahlen, der für diesen Zweck geschaffen wurde, begonnen werden. Der Plan geht dahin, die Zahl der Wards nach wie vor auf 35 zu belassen, diese aber derart zu gestalten, daß sie möglichst nicht mehr als je 80,000 und nicht weniger als je 60,000 Stimmgeber haben. Gegenwärtig ist, wie Ald. Anton J. Cermak, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärt, die Zahl der Stimmgeber zu ungleich verteilt.

Die 27. Ward hat beispielsweise nach dem letzten Schulzensus von 1916 eine Bevölkerung von 110,650, von denen 42,723 Stimmgeber sind; die erste Ward dagegen hat eine Bevölkerung von 46,701 mit nur 15,000 Stimmgebern. Beide Wards sind aber durch je zwei Aldermen im Stadtrat vertreten. Unter dem Gesetz muß die Bevölkerungsziffer die Grundlage für die Wardbegrenzung bilden, und ist es schwer, die Stimmgeberzahl in den einzelnen Wards auch nur einigermaßen gleichmäßig zu gestalten. So hat die 25. Ward eine Bevölkerungsziffer von 95,541 mit 47,070 Stimmgebern; fast die Hälfte aller Bewohner kann also stimmen. In der 17. Ward wohnen 68,342 Personen, von denen aber nur 7,317, also etwa eine Person von je zehn, stimmen dürfen.

Seit zehn Jahren ist eine Neubegrenzung der Wards nicht mehr vorgenommen worden, und unter den Politikern wird sie im allgemeinen nicht sehr willkommen geheißen, denn dadurch, daß der einen oder anderen Ward verschiedene Bezirke genommen werden, verliert mancher Wardpolitiker an Macht.

Horan siegte.

Dennis A. Horan wurde gestern in der 11. Ward zum Aldermnn gewählt und wird den durch den Tod von Edward F. Cullerton freigewordenen Sitz im Stadtrat einnehmen. Horan, der die Unterstützung des Kongreßabgeordneten Adolph J. Sabath und der demokratischen Parteileitung hatte, erhielt 4,225 Stimmen, während für seinen Gegenkandidaten John C. Kruse, Republikaner, 3,003 Stimmen abgegeben wurden. Horan ist Grundeigentumshändler und stand früher in Diensten der Steuerrevisionsbehörde; im vorigen Herbst war er Kandidat für das Amt eines Delegaten zum Konstitutionskonvent, wurde aber geschlagen.

Nicht mehr gewünscht.

Die „Municipal Voters League" hat den ihr von der städtischen Verwaltung hingeworfenen Fehdehandschuh aufgenommen. Bürgermeister Thompson benachrichtigte gestern Samuel R. Watkins, den Vertreter der „Voters League", brieflich, daß er von jetzt an nicht mehr den Stadtratssitzungen beiwohnen dürfe. Harold F. White, der Präsident der League, erklärte daraufhin, Watkins werde weiterhin entweder in der Gallerie oder in der Presse-Abteilung Zeuge der Stadtratsverhandlungen sein und der „Municipal Voters' League" darüber Bericht abstatten, und diese werde weiterhin ihre Empfehlungen an die Stimmgeber erlassen, wie sie es seit 25 Jahren getan habe. Unter dem Gesetz seien die Stadtratssitzungen öffentlich, und solange die Gallerien nicht bis zum letzten Platz gefüllt seien, werde Watkins dort zu finden sein. Der Bürgermeister habe nicht das Recht, einen Vertreter der Oeffentlichkeit auszuschließen. Thompson hatte seinen Brief so gehalten, daß er die Einladung, die er im Jahre 1915 an ihn erlassen hatte, zurückzog.

Das Eigentum der Telephone Co.

Ueber die gegenwärtige Bewertung des Eigentums der Chicago Telephone Company sagte gestern vor Hugh Hunter von der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten John F. Alford, ein in Diensten der Telephongesellschaft stehender Ingenieur, aus. Seiner Angabe nach würde das Eigentum der Gesellschaft unter den gegenwärtigen Verhältnissen $132,000,000 kosten. Den Grundbesitz bewertet er auf $9,000,000. Die Zinsen auf die Summen, die während des Aufbaues des Eigentums benötigt wurden, schätzt er auf $11,000,000, und den Wert der Gesellschaft als „einer sich im Geschäft befindlichenFirma" auf $29,000,000. Alford ist der Ansicht, daß der Telephongesellschaft höhere Raten gewährt werden sollten, damit sie aus diesen Kapitalanlagen einen „vernünftigen Gewinn" ziehen könne.

Zurückgehaltener Zucker?

Bundesanwalt Clyne teilte heute mit, daß ihm zu Ohren gekommen sei, daß auf der Eisenbahnstrecke zwischen hier und Gary auf einem Seitengeleise vier Wagenladungen Zucker, die für Chicago bestimmt sind, seit längerer Zeit ständen. Ob das sich so verhält und ob der Zucker zu unlauteren Zwecken zurückgehalten wird, will Herr Clyne untersuchen.

Leset die „Sonntagpost".

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE.

Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Folgende Preise für

Geldsendungen und Checks.

Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:

10,000 Mark heute.......$180

100,000 Mark heute......$1790

Oesterreich und Ungarn:

10,000 Kronen heute...$52.50

100,000 Kronen heute.....$520

(Nicht nach dem besetzten Gebiet.)

Polen:

10,000 polnische Mark....$65

100,000 polnische Mark...$640

Czecho-Slowakia:

10,000 Kronen heute......$169

100,000 Kronen heute ...$1675

Jugo-Slavia:

10,000 Kronen heute......$74

100,000 Kronen heute......$725

Preise für bares Geld:

Giltig für heute.

10,000 Mark, wenn heute gekauft, zu $199

[illegible] Mark, wenn heute gekauft, zu $1970

10,000 Kronen, wenn heute gekauft, zu $57.50

100,000 Kronen, wenn heute gekauft, zu $550

1,000 Rubel $17.50

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Die nächsten Abfahrten nach Rotterdam sind wie folgt festgesetzt:

22. Mai ....Noordam

1. Juni ...... New Amsterdam

12. Juni ....Rotterdam

Schwester gegen Schwester.

Frau Sallie Thornton von Minnie Behrend des Diebstahls bezichtigt.

Der Fall Vinci.

Prozeß gegen Mills' angebliche Mörder auf morgen anberaumt. — Beweisaufnahme im Falle Goldberg beendet. — J. Driscolls Prozeß begonnen.

Die feindlichen Schwestern, so könnte man das eigenartige Schauspiel nennen, das sich in Richter Kerstens Amtslokal abspielt. Auf der Anklagebank sitzt Frau Sallie Thornton, 47 Ost 22. Str., und als Klägerin gegen sie tritt ihre Schwester, Frl. Minnie Behrend, auf. Beide waren früher in schwesterlicher Liebe einander zugetan, sie wohnten zusammen und teilten Freud und Leid bis im Herbst 1918 eine Entfremdung zwischen ihnen eintrat. Bald darauf wurde Frl. Behrend auf Grund von Aussagen, die ihre jüngere Schwester machte, für irrsinnig erklärt und nach Kankakee gesandt. Als sie im Juni 1919 von dort zurückkehrte, fand sie, daß ihre Diamanten, im Werte von $3500, Pelze im Werte von $3000, sowie $7500 in barem Gelde verschwunden waren. Ihre Schwester Sallie, so behauptete sie auf dem Zeugenstande, habe sich während ihres Aufenthaltes in der Irrenanstalt Geld und Wertsachen angeeignet.

Die Angeklagte betrat heute selbst den Zeugenstand und gab zu, daß die von ihrer Schwester gemachten Angaben im Wesentlichen den Tatsachen entsprechen. Sie habe allerdings das Fach im Sicherheitsgewölbe einer Bank, in dem die Klägerin ihr Geld und andere Wertsachen aufbewahrt, geöffnet, sagte sie, aber mit Zustimmung ihrer Schwester. Minnie habe ihr den Schlüssel zu dem Fach gegeben, lange ehe sie nach der Irrenanstalt gebracht wurde, und ihr gesagt, sie könne sich nehmen, was sie brauche.

Die Erwartung, daß die Geschworenenauswahl in dem Prozesse gegen James Vinci, der angeklagt ist, den Kraftwagen gelenkt zu haben, von dem aus Maurice Enright erschossen wurde, schon heute beendet werden könne, wird sich nicht verwirklichen. Sofort nach Eröffnung der heutigen Gerichtssitzung teilte Paul Kazmarek, einer der vier gestern angenommenen Geschworenen, dem Richter Sabath mit, daß seine Frau schwer krank sei und bat, daß er vom Geschworenendienst entbunden werde. Sein Gesuch wurde gestattet und es währte geraume Zeit, ehe Ersatz für ihn gefunden werden konnte. Erst nach zweistündigen Kreuz- und Querfragen seitens der Anwälte wurde der im Hause 3027 Lyndale Ave. wohnhafte Alfred Lindmark an seiner Stelle als Geschworener angenommen. Viele andere der geprüften Geschworenenkandidaten wurden aus dem einen oder anderen Grunde zurückgewiesen. James Hogdale erklärte, er sei Vater von 9 unerwachsenen Kindern und könne mit den $3 Gebühren, die er täglich als Geschworener erhalten würde, seine Familie nicht ernähren. Er wurde entschuldigt und dasselbe geschah mit zahlreichen anderen vorgeladenen Geschworenenkandidaten, die ähnliche Gründe vorbrachten.

Der Gerichtssaal war wieder bis auf den letzten Platz besetzt und unter den Anwesenden befand sich auch Michael Vinci, ein Bruder des Angeklagten, der mit anderen jungen Burschen, die gerade keinen Vertrauen erweckenden Eindruck machten, die Verhandlungen verfolgen wollte. Richter Sabath gab ihnen den Rat, lieber ihrer Arbeit nachzugehen. Nur ungern entfernten sie sich.

W. Mills' angebliche Mörder.

Anwalt Frank McDonnell, der Verteidiger William Brizlanes, der mit Robert Carter angeklagt ist, am 11. März William Mills, den Geschäftsleiter des Crawford Theaters erschossen zu haben, hat seine Verschleppungspolitik, die er befolgte, seitdem er die Verteidigung Brizlanes übernahm, noch immer nicht aufgegeben. Nachdem er gestern vor Oberrichter Crowe einen erfolglosen Versuch gemacht hatte, einen Aufschub der Verhandlung zu erlangen, unterbreitete er heute Richter Scanlan, der den Vorsitz bei der Prozeßverhandlung führen wird, ein Schriftstück, in dem er um die Erlaubnis nachsucht, sich als Verteidiger von dem Falle zurückziehen zu dürfen, falls ihm nicht eine längere Frist gewährt werde, um sich für den Prozeß vorzubreiten. Der Richter wies den Antrag ab und ordnete an, daß morgen mit der Verhandlung begonnen werde.

Dem Ende nahe.

In dem Prozesse gegen Isadore Goldberg, der vor Richter Zeman unter der Anklage prozessiert wird, an der Beraubung von Kleins Loan Bank an W. Madison Straße beteiligt gewesen zu sein, wurde die Beweisaufnahme beendet und Hilfsstaatsanwalt Stewart hielt seine Eröffnungsansprache. Heute nachmittag noch dürfte der Fall in die Hände der Geschworenen übergehen. Meyer und George Cohen, zwei Mitangeklagte Goldbergs, bekannten sich letzte Woche schuldig und wurden auf unbestimmte Zeit nach der Besserungsanstalt in Pontiac gesandt. Der Raubüberfall wurde kurz vor Weihnachten verübt und die Identität der Täter, die Diamanten, im Werte von $30,000 erbeuteten, war lange Zeit in Dunkel gehüllt.

Lloyd und Genossen.

Am kommenden Montag wird vor Richter Hebel der Prozeß gegen William Bros. Lloyd und 37 andere Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei von Amerika in Angriff genommen werden. Staatsanwaltschaft und Verteidigung erwarten beide einen heißen Kampf. Die Verhandlung des Prozesses dürfte mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Lloyd, der Millionär ist und in Winnetka wohnt, wird von dem bekannten Anwalt William S. Forrest verteidigt werden und seine Mitangeklagten von den Anwälten Clarence Darrow und William A. Cunnea.

In dem Prozesse gegen Walter Stevens, der vor Richter Pam unter der Anklage belangt wird, mit Martin Sichs, James Lawton und Jas. Driscoll am Abend des 26. Januar 1918 Diamanten im Werte von $300,000 aus dem Geschäft der Juwelenhändler Heller Rose & Co. im Marshall Field-Gebäude gestohlen zu haben, ist heute die Geschworenenauswahl beendet worden. Driscoll ist geständig, Sichs entfloh im vergangenen Juli aus dem Kriminalgebäude und Lawton konnte noch nicht verhaftet werden.

In Streikbewegung erschlagen.

Harry Seff war im Februar 1917 Führer der ausständigen Arbeiter der Nora Shirt Waist Co., 1861 Milwaukee Ave., welche die Arbeitsgenossen, welche sich nicht an dem Ausstand beteiligten, beim Verlassen der Fabrik angeblich anrempelten, was zu Ausschreitungen führte, in deren Verlauf der bei seinen Eltern wohnende 24jährige Edward Tomschek erschossen wurde. Seff wird zurzeit vor Geschworenen in Kreisrichter Barretts Abteilung unter Anklage des Mordes prozessiert. Hilfsstaatsanwalt Niemeyer vertritt die Anklage.

Unter Anklage der Erschießung seines Rassengenossen Richard Jackson am 28. Juni 1915 wird der Mulatte James Martin vor Richter Kavanagh prozessiert.

Geheimpolizist freigesprochen.

George Argyle, ein Geheimpolizeisergeant, und sein Freund Louis Poynter wurden nach mehrtägigem Prozeß von den Geschworenen in Richter Lewis Gericht von der Anklage freigesprochen, zur Nachtzeit in den Keller der früheren Scholegschen Wirtschaft an der 79. Straße und Vincennes Avenue gedrungen zu sein und eine Anzahl Gebinde Schnaps gestohlen zu haben.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

— Basement —

Hochfeine neue Lingerie Waists

Im Mai-Verkauf—$1.50, $1.95 und $2.95

Diese Blusen wirken sofort auf den ersten Eindruck frisch, originell und bezaubernd. Und bei der weiteren Besichtigung erkennt man auch den großen Wert, den dieser Verkauf bietet.

Novelty Voiles, Barred oder Corded, und Organdies und Batistes.

Bisque, Rose, Heliotrope, fleischfarben und grün, weiß und Farben-Kombinationen sind hier.

Die meisten der Aermel sind kurz, aber viele geschneiderte Waists und solche mit langen Aermeln sind einbegriffen. Buster Brown-, Rolling-, Matrosen- und Convertible Kragen werden gezeigt, mit Besatz von Tucks, Spitzen, Stickerei oder Rick Rack Braid.

Frühe Auswahl dieser Blusen, Größen 36 bis 46 Zoll Brustmaß, ist zu empfehlen, $1.50, $1.95, $2.95.

Basement, östlich.

Ein Verkauf von waschbaren Knaben-Anzügen

1200 Bargains zu $1.85 das Stück

Einige dieser Anzüge wurden von kurzen Enden von Stückwaren gemacht. Andere sind leicht beschmutzt vom Anfassen. Deshalb ist dieser Preis möglich.

Chambrays in den populären schlichten Farben, und „Middie Cloth" in anziehenden Streifen und Kombinationen sind die verwendeten Stoffe. Gürtel- oder ein-Stück Moden, in Größen 2½ bis 8 Jahre. Werte von sehr ungewöhnlicher Art zu $1.85 das Stück.

Spielanzüge aus Chambray, $1.50	**Overalls für Knaben zu 95c**
Für kleine Knaben von 2 bis 8 Jahren sind diese kleinen Kleidungsstücke, besonders für die Bequemlichkeit entworfen. Ein wenig weißer Besatz macht sie noch anziehender. $1.50.	Aus blauem Chambray oder Khaki Twill, hübsch mit hellrot oder blau besetzt. Größen 2 bis 10 Jahre. Die Ersparnisse sind hier wiederum bedeutend. Markiert zu 95c das Stück.

Basement, südlich.

Neue garnierte Hüte, $5 und $7.50

Bargains in reizenden Taffeta Combinationen

Gerade wenn diese Hüte populär werden, offeriert sie die Basement-Abteilung in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

Ganz aus Taffeta, Taffeta zusammen mit Stroh, und mit Georgette Crepe.

Hier sind Poke-Fassons, Mushrooms, Tricorns u. Rolling Brim Sailors, viele mit weichen Kronen. Garnierungen sind Blumen, Band oder Wolle-Ornamente. Farben: marineblau, marineblau und Sand, marineblau und weiß, marineblau und Jade grün.

$5 und $7.50 — Verschiedene attraktive Fassons in großer Auswahl.

Basement, östlich.

Etabliert 20 Jahre

Schneller Sicherer

Kurz-Dienst

— für —

Liebesgaben

Philadelphia-Hamburg,

Bremen, Rotterdam, Kopenhagen, Triest, Genua, Danzig.

Jede Woche ein Dampfer.

Volle Garantie für Zustellung bis in die Wohnung des Empfängers.

Verlangen Sie von uns genaue Information, warum es zu Ihrem Vorteil ist, Ihre Sendungen über Philadelphia zu schicken.

Niedrigere Frachtraten

Schnellere Erledigung.

Agenten in allen Teilen der Welt.

Für Wohltätigkeits- und Hilfsaktionen besondere Preisermäßigung.

CHAS. KURZ & CO., Inc.

S. S. Agenten,

Rooms 1085-1099, Drexel Bldg., Philadelphia, Pa.

Sendungen adressiere man an unser Lagerhaus:

316 N. Second St., Phila., Pa.

Etabliert 20 Jahre

mai5,12,19,26

Kranke Leute durch neue und direkte Methoden behandelt

Mein verbessertes System überholt die alte Weise, starke Medizin dem Magen zuzuführen, was häufig mehr schadet, als gut tut — und der Erfolg ist ein schnellerer und dauernder.

Dies ist speziell bei chronischen und nervösen Krankheiten der Fall, welche den verschiedenartigen Infektionen und Verunreinigungen, gewöhnlich Blutvergiftungen genannt, zuzuschreiben sind.

Akute Zustände sollten sofort, wenn bemerkt, behandelt werden, wodurch unnötige Schmerzen, Ausgaben und Zeitverlust vermieden werden.

Dr. Whitney

Ich behandle sowohl Männer wie Frauen.

Meine 25jährigen Erfahrungen im Einklang mit den neuzeitlichen Methoden sichern die bestmöglichen Resultate in allen Fällen von chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder abzehrenden Krankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend ein Leiden oder eine Schwäche der Augen, Ohren, Nase, Lungen oder des Halses. Besucht mich jetzt und nehmt Euch vor, ohne Aufenthalt auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so gestellt, daß alle, welche meine Dienste benötigen, Vorteil daraus ziehen können.

Konsultation und Untersuchung frei

DOKTOR WHITNEY

Office-Stunden: 9 vorm. bis 5 abends. Sonntags: 9 vorm. bis 1 nachm.

422 S. State Str. nahe Van Buren Straße.

ja2mountfrson*

Deutschland Oesterreich

Hamburg-Amerika Linie

30jährige Speditions-Erfahrung

Versand von Gaben aller Art.

10c u. 14c per Pfund. Versicherung 3%.

Verlangt unsere Preisliste für selbstgepackte Kisten von Lebensmitteln, vorzüglich geeignet zum Export.

Lagerhaus 447-451 W. 18. Str.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.

147 4. Ave., New York, N. Y.

Telephon: Stuyvesant 6846.

H. von Schuckmann, C. E. W. Schelling.

Vertreter in Chicago.

Koelling & Klappenbach

206 W. Randolph Str.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.

Auf Wunsch holen wir Ihre Kiste ab.

Europäischer Vertreter:

Hamburg-Amerika-Linie Hamburg.

Johannes Heckmann, Hamburg, Bremen

14apmifs*

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax.... **$88.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

31madofrsonmomi*

Leset die „Sonntagpost"

Lebensmittel-Versand

per Postpaket und Fracht, versichert und verzollt; ab Chicago oder direkt ab Hamburg.

Unser Hamburger Lager ist etabliert

3 bis 4 Wochen Zeitgewinn.

Wir versenden versichert und verzollt nach allen Ländern (Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Schlesien, Polen etc.) ab Hamburg nur frische, erstklassige Waren.

Wir erhalten für unsere Pakete Postquittung des Empfängers, die nach Chicago zurückgeschickt wird.

Standard Kisten zu $25, $45 und $75 enthalten Speck, Schmalz, Schinken, Kaffee, Zucker, Mehl usw.

Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie.

GRIEM & MEYER EIGEN

160 N. LA SALLE STR.

Tel. Main 1295.

Fünfte Tür von Randolph Str. nördlich.

mifrson

* Der 81jährige Adolph Goldberger, Nr. 715 S. Central Park Ave., ein früherer Kolonialwarenhändler, wurde gestern von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost“ ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost“ allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost“, die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost“-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Price per Copy............2 Cents
„ per Month............55 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00
Including "Sonntagpost" per year............$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year............$2.50
Price per "Sonntagpost"............5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

82. Jahrgang. — Nr. 107.

„Blinder Eifer schadet nur.“

Die hohen Kosten der Lebenshaltung sind zum guten Teil der geringen industriellen Produktion zu danken. Entsprechend dem alten Handels- und Naturgesetz von Nachfrage und Angebot. Wenn die Nachfrage groß und das Angebot verhältnismäßig gering ist, steigen die Preise allemal. Je mehr die Preise steigen, desto höher die Kosten der Lebenshaltung. Darüber kann kein Zweifel obwalten.

Die Nachfrage ist groß — nicht nur die Nachfrage nach Lebensmitteln, sondern auch die nach Industrieprodukten jeder Art, einschließlich sogenannter Luxusgegenstände, die zu bescheidener Lebenshaltung nicht notwendig sind—weil sehr viel „Geld“ im Lande ist und jede Arbeit reichlichen Verdienst sichert — so daß die große arbeitende Masse in der Lage ist, auch die höheren Preise der Lebensbedürfnisse zu zahlen, und der Teil der Arbeit, der seine Löhne sehr stark erhöht sieht und nun auch einmal etwas von den Annehmlichkeiten des Lebens genießen will, sich auch Unnötiges zu hohen Preisen leisten kann, oder leisten zu können glaubt.

Die Löhne sind bedeutend gestiegen und steigen noch und mit den Löhnen stiegen und steigen die Profite der Unternehmer, Arbeitgeber und Händler. Denn sie alle arbeiten nach dem Prozentsatzsystem — schlagen so und so viel Prozent: 10, 20, 30 usw., je nach Art des Geschäfts — auf die Kosten der „Waare“. Daraus ergibt sich, daß die größere Kaufkraft im Besonderen der größere Verdienst gewisser, früher schlecht bezahlter Arbeiterschichten — eben das, was im Uebrigen als Fortschritt und Gewinn zu betrachten ist — mit verantwortlich ist für die hohen und steigenden Kosten der Lebenshaltung, über die mit Recht so viel geklagt wird und die unsere nächste wirtschaftliche Zukunft so stark bedrohen.

Aber noch anderes trägt dazu bei; anderes auch als das Wuchern und „Profiteering“. Die Erzeugung, die Produktion von Fabrikaten und Industriewerten allerlei Art wird unzweifelhaft noch künstlich, oder willkürlich, beschränkt. In vielen Industrien ist die Arbeitsleistung pro Arbeiter zurückgegangen; in manchen nahezu in dem Maße, wie die Arbeitslöhne stiegen. In gewissen Arbeiterkreisen und -Schichten scheint man entschlossen, möglichst wenig Arbeit zu leisten, um die Nachfrage nach Arbeitskräften und damit das Lohnangebot noch weiter zu erhöhen. In Bauunternehmerkreisen wird beispielsweise behauptet, daß im Bauhandwerk heute im Durchschnitt pro Mann und Tag um 35 Prozent weniger geleistet wird, als im Jahre 1916 geschafft wurde. Daß solche willkürliche Verringerung der Produktion die Preise der Produkte und damit die Kosten der Lebenshaltung weiter in die Höhe treiben muß, ist offensichtlich. Und noch anderes wirkt dazu bei.

Der Vorsteher des staatlichen Arbeitsnachweises von Wisconsin, J. S. Miller, sieht die Ursachen der allgemeinen Teuerung in den hohen Arbeitslöhnen, den „Soldiers' Bonuses“ (also den Zuwendungen, die den ehemaligen Soldaten gemacht werden) und der Prohibition! Er sagt in einem allen Zweigämtern zugegangenen Bulletin, es sei allzu viel Geld im Umlaufe unter jungen Leuten, und die Folge sei, daß „Glücksspiel und Müßiggang“ unter ihnen eine alltägliche Erscheinung werde. „Irgend eine Form von Aufregung“, sagt er, „ist offensichtlich notwendig, und weil viele junge Männer nur ‚halbe Zeit‘ zu arbeiten brauchen, um ihr Leben machen zu können, geben sie sich ganz oder teilweise dem Müßiggang hin, um in ihrer freien Zeit dem Spiel zu fröhnen.“ Seinen Erhebungen zufolge sind in Wisconsin rund 10,000 Männer aus freiem Willen arbeitslos — Müßiggänger und Bummler.

Um wie viele Tausende wird diese Armee von Müßiggängern und „Spielern“ in Wisconsin und der Union überhaupt — daß Wisconsin hier keine unrühmliche Ausnahme bildet, ist gewiß — erhöht werden, wenn das von der „American Legion“ verlangte und von willfährigen, weil auf das „Soldatenvotum“ spekulierenden Politikern geplante große „Bonus“ von $1.25 für jeden in Onkel Sams Rock verbrachten Tag zur Auszahlung kommt?

Die sich unter den aus dem Militärdienst in das bürgerliche Leben zurückgekehrten jungen Leuten vielfach zeigende Unlust zu stetiger angestrengter Arbeit und das Verlangen nach etwas „Aufregung“ sind natürliche Erscheinungen, mit denen man Geduld haben und denen man Rechnung tragen muß, bezw. die sich unter normalen Verhältnissen wieder abschwächen und verlieren werden. Das sich in breiten Schichten früher schlecht bezahlter Arbeiter zeigende Verlangen, „auch einmal“ etwas von den Annehmlichkeiten des Lebens genießen zu können und ihre wirtschaftliche Lage weiter zu verbessern, ist ebenso natürlich und berechtigt. Nicht ihnen entgegenzutreten, sondern sie in ihrem Streben zu fördern, ist aller Einsichtigen und Verständigen Pflicht. Wenn sie behufs Erreichung ihres Ziels falsche Wege einschlagen, wie sie's unzweifelhaft tun, wenn sie durch Verringerung ihrer Arbeitsleistung die Produktion verringern und damit die Kosten der Lebenshaltung nur noch weiter in die Höhe treiben, dann ist ihnen entgegenzutreten, aber nicht als Feind, sondern als ratender und aufklärender Freund und auch da wird die Lösung durch die eigene Einsicht der Arbeiter kommen. Sie ist schon auf dem Wege. Es ist unverkennbar, daß die ältere und überlegendere Arbeiterschaft so weit sie überhaupt „mitmachte“, schon längst zu der Einsicht gekommen ist, daß sich durch Produktionsbeschränkung („through loafing on the job“) nichts Gutes erreichen läßt.

Wer unsere Arbeiterschaft kennt — und das heißt, wer das amerikanische Volk kennt, denn wir sind mit verschwindend geringen Ausnahmen hier alle Arbeiter — der wird des guten Vertrauens sein, daß alles, was jetzt aus dem Geleise scheint, sich einrenken und zum Guten wenden wird — wenn man nur den Dingen ihren natürlichen Lauf läßt und nicht unter dem Vorwande, reformieren und wohltun zu wollen, unehrlich und täppisch eingreift.

Wenn der Staat, die Gesellschaft, so weit wie möglich gut macht, was sie in dieser Hinsicht in letzter Zeit sündigte — die Prohibition, wenn nicht aufhebt, so doch mildert, und harmlose Vergnügungen und „Aufregung“ möglich macht—und von Wohltaten „Bonussen“ usw. absieht, dann wird sie so ziemlich alles getan haben, was sie tun kann und — Alles wird gut werden in absehbarer Zeit. — — —

Petroleum.

Der Kongreß „untersucht“ die hohen Preise von Petroleum. Das in dem sogenannten appalachischen Oelbezirk in den Oststaaten gewonnene Rohöl steht gegenwärtig auf 6.10 Dollars für ein Faß von 59 Gallonen für die beste „Pennsylvania“-Sorte. Vor einem Jahr wurden erst 4.60 Dollars dafür bezahlt, und vor dem Kriege noch keine 3 Dollars. Die Preise für die in anderen Teilen der Vereinigten Staaten produzierten Rohöle haben eine entsprechende Erhöhung erfahren. Die Rafinerieprodukte, Leuchtöl, Gasolin, Heizöl usw. sind in einem verhältnismäßig noch größerem Maße gestiegen; eine weitere Erhöhung ihrer Preise steht in naher Aussicht.

Mit der Untersuchung hat das Haus am 5. April durch eine Resolution die Bundeshandelskommission betraut, die an die interessierten Kreise einen Fragebogen ausgesandt hat. In den ersten zwei Fragen wünscht sie die Gründe für die Preissteigerung zu erfahren. In einer dritten Frage wird um Auskunft ersucht, ob es in den Vereinigten Staaten irgendwelche Vereinigungen gibt, die den freien Handelsverkehr in diesem Industriezweige beschränken oder durch ihre Geschäftsmethoden die Preise künstlich in die Höhe treiben.

Es gibt in Washington, soviel wir wissen, ein Regierungsamt, das den Namen „Geologisches Vermessungsamt der Vereinigten Staaten“ führt, von dem regelmäßige, sorgfältig ausgearbeitete Berichte über die jeweilige Lage der einzelnen bergbaulichen Industriezweige veröffentlicht werden, auch über die Petroleumindustrie. Der jetzige Direktor, Herr Manning, hat außerdem unlängst über diese einen sehr ausführlichen Sonderbericht dem Kongreß unterbreitet, in dem auch die Gründe der Preissteigerung besprochen werden. Die Bundeshandelskommission hätte sich die zeitraubende und auch kostspielige Umfrage sparen können: die ersten beiden Fragen sind in diesen Berichten in unparteiischer, fachmännischer Weise beantwortet, und die dritte Frage ist durch die famose Entscheidung des Obersten Bundesgerichts, daß die „U. S. Steel Corporation“ keinen „Trust““ darstellt, gegenstandslos geworden. Die „Untersuchung“ wird wie das Hornberger Schießen verlaufen und dem Volk nur unnötige Kosten verursachen.

Der Grund für die hohen Preise ist in dem geringen Umfang der amerikanischen Oelproduktion einerseits und der gewaltigen Steigerung des Verbrauches anderseits zu suchen. Während im Beleuchtungswesen das Mineralöl durch Gas und elektrisches Licht mehr und mehr verdrängt wird, hat die Nachfrage dafür auf anderen Gebieten, vor allem für die Automobilindustrie und die Verwendung als Heizöl für die verschiedensten technischen, auch häusliche Zwecke einen enormen Umfang gewonnen. Trotz intensivster Bohrtätigkeit, zu der die hohen Rohölpreise anspornen, vermag die Produktion mit der Konsumption nicht gleichen Schritt zu halten. Wäre es nicht für die großen Zufuhren von Mineralöl aus Mexiko, die im vergangenen Jahre nahezu einen ebenso großen Umfang gehabt haben, wie die Gesamtmenge der aus den Vereinigten Staaten ausgeführten Produkte aller Art, so würden die Preise sehr wahrscheinlich noch erheblich höher stehen, als sie bereits sind. Schon aus diesem Grunde dürfte sich die Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu der Nachbarrepublik empfehlen, um eine ungestörte Ausdehnung der amerikanischen Interessen in den dortigen Oelfeldern, den ergiebigsten der ganzen Welt, zu ermöglichen.

Der internationale Charakter der Oelfrage, die Versorgung eines Landes mit Mineralöl, ist namentlich durch seine Einführung als Heizstoff auf den Kriegs- und Handelsmarinen in den Vordergrund getreten. Sowohl auf den britischen wie den amerikanischen Kriegsschiffen wird neben Kohle auch Heizöl, wenn nicht ausschließlich Heizöl, als Betriebskraft benutzt. Die neuesten Schlachtschiffe der Vereinigten Staaten sind sämtlich dafür eingerichtet. Das Bauprogramm unseres Schiffahrtamtes sieht eine Handelsmarine von rund zehn Millionen Schiffstonnen vor, wovon zwei Millionen Tonnen mit Kohle und die anderen acht Millionen mit Oel geheizt werden sollen. Ihr Oelverbrauch im laufenden Jahre ist auf vierzig Millionen Faß, im nächsten Jahre auf sechzig Millionen Faß berechnet. Die Möglichkeit, die Schiffe auch im Auslande mit Heizöl zu versorgen, ist damit zu einer Existenzfrage für die Marine geworden; früher sprach man nur von Kohlenstationen, heute spricht man mehr von Oelstationen.

Das britische Reich ist den Vereinigten Staaten in dieser Beziehung bereits jetzt unendlich weit überlegen. Seine Kolonien ermöglichen ihm, in jedem beliebigen Winkel der Welt eine Oelstation anzulegen. Dazu tritt, daß britische Interessen sich die Kontrolle über sämtliche Oelfelder auf der ganzen Erde verschafft haben. In Rußland und Rumänien, in Aegypten und Persien, in Indien, Zeylon, Siam, Nord- und Südchina, den holländisch-indischen Inseln, den Malaienstaaten und den Philippinen, in Venezuela und Trinidad, in Mexiko und in — den Vereinigten Staaten besitzt die mit der britischen Regierung eng liierte Shell Company in jedem Oelfeld „ein ausschließliches kontrollierendes Interesse“, wie Sir E. Mackay Edgar in London kürzlich erklärt hat. In den süd- und mittelamerikanischen Republiken befinden sich zwei Drittel der Oelfelder in britischen Händen.

Wenn heute noch von der gesamten Oelproduktion der Welt auf die Vereinigten Staaten fünfundsechzig Prozent entfallen, so wird der Tag bald kommen, an dem ihre inländische Produktion nicht mehr für den eigenen Bedarf ausreicht und sie ihn vom Ausland decken müssen. Die Zukunft gehört den Briten, hat Sir Mackay erklärt; in zehn Jahren werden die Amerikaner fünfhundert Millionen Faß Oel jährlich einführen und eine Milliarde Dollars dafür an die Engländer bezahlen müssen.

Die Oelfrage ist damit für die wirtschaftliche Wohlfahrt unseres ganzen Landes wie für seine nationale Sicherheit von unmittelbarer, größter Bedeutung geworden. Der Kongreß wird sich ein größeres Verdienst erwerben, wenn er ihre Lösung zu finden sucht, als indem er unnütze „Untersuchungen“ ausführen läßt.

Ein Vergleich der Geburten und Todesfälle in London in der 8. Woche dieses Jahres mit der 8. Woche des letzten Jahres bringt ein überraschendes Ergebnis. Nach vorliegenden Berichten waren mehr als zweimal soviel Geburten und nur wenig mehr als halb so viel Todesfälle zu verzeichnen. Die Ziffern waren folgende: 8. Woche 1919: 1201 Geburten und 2654 Todesfälle, 8. Woche 1920: 2643 Geburten und 1425 Todesfälle. In der letzten Woche gab es mehr Geburten, als in irgend einer entsprechenden Woche der letzten 11 Jahre. Die nächst höhere Ziffer war 2359 Geburten im Jahre 1912. In den 96 größeren Städten Englands und Wales waren die Ziffern unter dem Gesichtspunkte des Ausgleichs der Verwüstungen, die durch den Krieg in der Bevölkerung verursacht wurden, ebenfalls höchst günstig. Während der angeführten Woche betrug die Gesamtziffer der Geburten in der bürgerlichen Bevölkerung dieser Centren 10,644, die der Todesfälle 5614; es kamen also 30 Geburten und 17,7 Todesfälle auf je 1000 Einwohner.

(Für die „Abendpost“.)

Cincinnatier Plauderei.

Es bleibt beim alten. — Der Wonnemond kann nach wie vor von lyrischen Dichtern ausgebeutet werden. — Die Prohibitionisten schleudern eine Bombe ins republikanische Lager und verbieten der Partei das Liebäugeln mit den Nassen. — Was die Anti-Saloon-Liga von den Präsidentschafts-Aspiranten denkt. — Gouverneur Lowden findet allein nur Gnade vor ihren Augen. — Amerikanische Juden vom Judenstaat Palästina nicht erbaut.

Cincinnati, 3. Mai 1920.

Der Monat Mai, von dem der Dichter sagt, daß er ein Kuß ist, den der Himmel gibt der Erde, sollte im Jahre des Heils 1920 seines Nimbus entkleidet werden. Aus dem Wonnemond sollte ein Gruselmonat gemacht werden, der mit Brandfackel, Dolch und Dynamit einherschreitet und alles drunter und drüber kehrt. Furchtsame Gemüter hatten eine ruhelose Nacht verbracht, böse Träume hatten sie geängstigt und den Schlaf von ihrem Lager gescheucht, denn als sie sich am Abend des 30. April zur Ruhe begaben, stand es bei ihnen unerschütterlich fest, daß am nächsten Morgen das ganze Land aus dem Leim sein werde. Sie wunderten sich daher nicht wenig, daß der neue Tag die Welt noch völlig intakt sah und dankten einer gütigen Vorsehung, die uns einen Mann beschert hat, in dessen Obhut wir uns die Zipfelmütze über die Ohren ziehen und ruhig schlafen können. Ja, Herr Palmer hat die Gabe, Gespenster im Sonnenlicht zu erkennen, und seiner unausgesetzten Wachsamkeit und rechtzeitigen Warnung haben wir es zu danken, daß wir heute noch im rosigen Lichte atmen, und nicht vor drei Tagen eine durch Bombe beschleunigte Himmelfahrt angetreten haben.

Es gebe wohl skeptische Menschen, die behaupten, daß der „rote Schrecken“ nur in der Einbildung gewisser Leute bestehe, und andere Leute wieder, die da glauben, daß gewisse Leute dem Volke den roten Lappen nur zur Förderung bestimmter ehrgeiziger Pläne vorhalten. Das können aber nur Menschen sein, die aus lauter Mißgunst nicht sehen wollen, wie Herr Palmer das Volk jeden Tag aus einer neuen Gefahr rettet. Jeden Tag bringt er einen neuen Feind zur Strecke. An seinem Gürtel hängen bereits die Skalpe unzähliger Propagandisten, Bolschewisten und anderer Isten, Profitler, Lebensmittelwucherer und Streiker, und nun hat er seine Sammlung um einen weiteren bereichert, um den blutigen „Maiskalp“.

Daß er uns den Wonnemond in der Ueberlieferung der Poeten erhalten hat, dafür gebührt dem furchtlosen Ritter besonders Dank und Anerkennung. Nach wie vor können wir uns der frischgewaschenen und neuaufgebügelten Natur erfreuen, können uns an allem ergötzen, was die Lyriker dem Monat angedichtet haben, oder wir können auch in stiller Wehmut der Zeiten gedenken, da Maitrank und Maibowle selbst den unlyrischsten lyrisch stimmten, aus Alltagsmenschen Sonntagskinder machten, da wir selbst noch fabulierten und sangen:

Jüngst war ich zum Garten gegangen,
Zum duftenden Blütenhain,
Da hielt die Rebe umfangen
Holdsliebchen, das Waldmeisterlein.

Sie haben gar heimlich geplaudert,
Ich habe sie doch belauscht,
Sie haben in schwingenden Rhytmen
Sich Küsse um Küsse getauscht.

Sie haben gar lieblich geplaudert
Von künftiger Seligkeit,
Sie haben sich beide verlobet
Für die lustige Maienzeit.

Sie haben sich beide vereinigt
Hier unter dem schönen Baum,
Zu blühen, zu träumen, zu lieben,
Zu träumen den Sommernachtstraum.

O still, ja, der Frühling will kommen,
Der Rebe ihr Herzbluti der Wein,
Wird dich umfluten, umrauschen
Holdseliges Waldmeisterlein.

* * *

Griesgram Prohibition weiß nichts von Wein und Waldmeister. Ihm ist Wasser gut genug und wer's nicht mag, dem wirft er den Fehdehandschuh hin. Gegenwärtig fällt ihm die republikanische Partei mit ihren liberalen Anwandlungen auf die Nerven und mit dürren Worten hat er ihr erklärt, daß wenn sie nicht brav ist und sich nicht kuscht wie ein gutgezogener Hund, ihr im Herbst die Prohibitionspeitsche um die Ohren sausen wird. Im „American Issue“, dem Organ der Anti-Saloon-Liga, stand es schwarz auf weiß, daß es ein Kampf bis aufs Messer wird, sollte die Partei ihre liberalen Scherze so weit treiben und den Clevelander Ex-Bürgermeister Harry L. Davis als Gouverneurs-Kandidaten auf den Schild erheben. Derselbe sei für einen Gouverneur von Ohio entschieden zu naß, und um zu verhindern, daß er dennoch durchschlüpft und die Nomination erhält, wird die Eliminierung von zwei weiteren Kandidaten verlangt, sodaß nur einer übrig bleibt, den aufzustellen die Prohibitionisten der republikanischen Partei allergnädigst gestatten. Es braucht nicht erst darauf hingewiesen zu werden, daß dieser Auserwählte Siegel und Stempel der Anti-Saloon-Liga trägt.

Diese im Prohibitionsorgan über der Unterschrift des Generalsuperintendenten der Liga Perley A. Baker angedrohte Kündigung der Freundschaft war die einzige Bombe, welche im wunderschönen Monat Mai geschleudert wurde. Sie ist im republikanischen Lager gefallen, wo man sich von der Aufregung über den etwas zweifelhaften Ausgang der Präferenzwahlen kaum erholt hatte. Diese neuerliche Störung der Harmonie so kurz darauf kann nimmermehr gesund sein. Zum Glück ist Herr Davis nicht der Mann, der sich so ohne Weiteres beiseite schieben läßt. Er ist eine Kampfnatur und was die Hauptsache ist, ein Streiter für die liberale Sache aus Ueberzeugung und nicht, weil er glaubt, damit politische Geschäfte machen zu können. Er hat sich zu der Erklärung der Liga, die so ziemlich der Gipfel der Frechheit ist, noch nicht geäußert, doch versichern ihm Nahestehende, daß er den Kampf mit Freuden aufnimmt. Er wurde in dem gut demokratischen Cleveland als „nasser“ Republikaner dreimal zum Bürgermeister gewählt, hat das Amt aber zum 1. Mai niedergelegt, um in seiner Kandidatur durch keinerlei Rücksichten behindert zu sein. Es ist ihm also furchtbarer Ernst, aber nun entsteht die große Frage, ob es auch der Partei furchtbarer Ernst ist, sich von der prohibitionistischen Bevormundung freizumachen, das Tischtuch zu zerschneiden. — — —

Der Oberbonze der Liga hat auch die Präsidentschafts-Kandidaten Revue passieren lassen, aber nur Gouverneur Lowden von Illinois der Stimmen der Trockenen für würdig befunden. Nach einem Hinweis auf den Prohibitions-Rekord des Genannten kommt Herr Baker zu dem Schluß, daß „die Prohibitionisten mit gutem Gewissen Herrn Lowden unterstützen können, sollte er die Nomination erhalten“.

Urfehde aber wird dem Gouverneur Cox von Ohio geschworen, der „durch und durch naß“ ist und dem prophezeit wird, daß, „sollte er in San Francisco nominiert werden, dann werden die Prohibitionisten ihn in jedem Wahlbezirk des Landes bekämpfen.“

Ueber Gouverneur Edwards von New Jersey wird gesagt, „er ist kein wirklicher Kandidat und läuft nur nebenher in der Hoffnung, etliche nasse Delegaten zu kapern, um sie im geeigneten Zeitpunkt Herrn Cox zuzuführen.“

Nicht einmal der Ohioer Lieblingssohn Harding findet Gnade vor den Prohibitionisten und er versichert doch in jeder Rede, daß er sich mit Leib und Seele der Prohibition verschrieben hat. Herr Baker hält ihn aber für einen unsicheren Kantonisten, „der gewöhnlich mit den Trockenen stimmt, aber beständig für die Nassen redet. Vor letzterem Vorwurf muß ich unsern Bundessenator entschieden in Schutz nehmen. Er hat nur einmal versucht, den Nassen Brei ums Maul zu schmieren, aber das geschah unter Zwang in dem damals noch bierdurchtränkten Cincinnati, gilt also vor dem Gesetze nicht.

Hiram Johnson hat die ungeteilte Unterstützung der kalifornischen Likörinteressen und das schließt ihn von anständiger prohibitionistischer Gesellschaft aus. Ueber ihren Propheten Bryan schweigt sich die Liga aus, gegen Wood und Hoover hat sie nichts einzuwenden, aber der Kandidat nach ihrem Herzen ist und bleibt Herr Lowden.

* * *

Der von dem Obersten Rat in San Remo geschaffene Judenstaat Palästina ist nicht nach dem Geschmack des amerikanischen Reform-Judentums. Dasselbe will nichts davon wissen und betrachtet die Zumutung, nolens volens palästinischer Bürger zu werden, als eine kolossale Unverschämtheit.

Der Verwaltungsrat des Hebrew Union College hat einen Ausschuß eingesetzt, der feststellen soll, was der Oberste Rat der alliierten Mächte über Palästina eigentlich verfügt hat. Der Ausschuß soll sich unverzüglich an die Arbeit machen und baldigst Bericht erstatten, damit „die Stellung von Hunderttausenden amerikanischer Bürger, die Juden nach Religion, aber Amerikaner nach Nationalität sind, definiert werden kann.“

„Im Namen dieser Bürger jüdischer Religion“, sagt die hiesige angesehene Rabbinerschule, hinter welcher die Reformgemeinden des Landes stehen, „sprechen wir jedem Individuum und jeder Körperschaft das Recht ab, für uns unser Bürgertum zu bestimmen, wie es der Oberste Rat sich anmaßt in seiner Erklärung, daß „der Jude amerikanischer, französischer, britischer oder sonstiger Nationalität seine Nationalität behalten kann, obgleich er Bürger des Staates Palästina ist“.

„Es ist fast unglaublich, daß diese Meldung richtig sein soll. Wie können amerikanische Juden einfach zu Bürgern von Palästina oder einem andern Lande gemacht werden, ohne daß man sie darum befragt? Das würde eine geteilte nationale Treue bedeuten und das verwerfen wir mit aller Entschiedenheit und Bestimmtheit. Wir haben nur ein Bürgertum, das amerikanische, und wir wünschen kein anderes; wir kennen nur eine nationale Treue, die amerikanische, und keine andere.

„Wir erklären, daß kein Land, möge es nun Palästina heißen oder sonstwie, die „nationale Heimat der Juden“ genannt werden darf, wie es der Oberste Rat getan hat. Jedes Land, von dem Juden treue Bürger sind, ist die nationale Heimat dieser Juden. Palästina ist nicht unsere nationale Heimat, denn wir sind nicht Bürger jenes Landes und erwarten es niemals zu werden.“

Carl Pletz.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Potpourri von **Paul Friedrich**.

Twentieth Century News Features.

Berlin, Anfang April 1920.

Man mag sagen, was man will, und leider gibt es ja auf allen Gebieten der Schwätzer und Hetzer fast zu viel: Deutschland braucht heute zugleich zweierlei, um von seiner schweren Krankheit langsam zu genesen — Arbeit und Ruhe. Arbeit namentlich auf wirtschaftlichem Gebiete, wo sie dringend nötig ist und nicht einen Augenblick aussetzen darf, Ruhe aber in geistigen Dingen. Es ist Unsinn von einem derart überanstrengten, strapazierten Organismus heute schon neue Großtaten auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft zu verlangen. Es würde dabei doch nur Halbes und völlig Unharmonisches herauskommen, wie auf dem Gebiete des Theaters, wo eine Niete die andere in nervöser Hast ablöst.

Immer muß ich jetzt an meine schöne stille Kindheit in dem damals in einen sanften Dornröschenschlaf verfallenen Weimar denken, und besonders erinnere ich mich noch sehr gut eines Großenkels, des Medizinalrats Goulon, des Spielkameraden der Ratsmädels, die Helene Boehlau so humorvoll geschildert hat, und August von Goethe. Der alte Herr, eine schöne, imposante Erscheinung mit dem weißen Gelehrtenkopf und den klugen und gütigen Augen paßte wundervoll in den Rahmen seiner engen, kleinen behaglichen Stuben in dem Haus an der Ackerwand. Die altmodischen Mahagonimöbel, die Stühle mit Damastbezug, die gerafften Gardinen an den niedern Fenstern, auf deren Simsen allerlei Blumen standen, die italienischen Stiche an den Wänden, die seltenen Steine und Kristalle in dem Glasschrank — alles das verbreitete eine völlig einheitliche, zugleich tieffriedliche und doch geistig durchseelte Stimmung. Diese Menschen brauchten keine Zehnzimmerwohnung mit Zentralheizung, Wintergarten, Musik- und Spielsaal, Fahrstuhl und elektrischen Licht — sie saßen abends an ihrem kleinen Tisch, über den die Petroleumlampe ihren ruhigen Schein goß, sie lasen und dachten und führten ein in sich abgeschlossenes innerliches Leben.

Aus diesen kleinen Stuben des deutschen Urgroßväterhauses strahlte jenes Fludium des deutschen Idealismus, das die ganze Welt durchdrang und in Amerika einen Emerson befruchtete, in England einen Carlyle. Und ferner wuchs aus dieser Stille Deutschland die Kraft zu seinem wirtschaftlichen und politischen Aufschwung im vorigen Jahrhundert, dem dann der tiefe Rückschlag folgte, an dem es heute und noch Jahre zu tragen hat. Darum muß es wieder lernen, sich zu bescheiden und im Kleinen treu zu sein gegen sich selbst. Wirtschaftlich arbeiten, geistig bewahren und Einkehr halten in jene stille Zeit, die es heute wieder dringend zu seiner Gesundung braucht. Darum braucht es noch lange nicht zu verphilistern, denn das tat es damals in der Enge auch nicht.

Man braucht nur die jetzt eröffnete retrospective Bildnisausstellung der Berliner Akademie zu durchwandern, um zu sehen, wie groß und frei die Köpfe jener Männer aus Deutschlands dunkeln Tagen waren, und wie dieser erhabene Zug zur Idealität noch die Köpfe der an sich so philiströsen Biedermeierjahrzehnte durchleuchtet. Da sieht man den schlanken ehrfurchtgebietenden Greis Alexander von Humboldt, den Erforscher fernster Erdteile, neben dem schönen Kopf eines Rauch. Da leuchten die Imperatoraugen Goethes neben dem imposanten Schinkel.

In der späteren Zeit werden die Physiognomien immer verwaschener oder materieller; nur Bismarcks Charakterkopf ragt aus dem an sich ganz intelligenten Durchschnitt der Gesichter heraus. Naturgemäß erdrückten die langen Ruhezeiten des Biedermeiertums nach und nach das Geistige, aber es blieb doch noch lange in jener Generation lebendig, die 1806 und 1813 mitgelitten und mitempfunden hatte. Diese schöne, dabei durchaus männlich kraftvolle Charaktergeistigkeit, hinter der nicht nur Geschäftsklugheit und Gerissenheit, sondern Seelenadel und Geistesgröße steckte, sollte Deutschland jetzt wieder Vorbild werden — denn wir brauchen nichts so sehr wie Köpfe im wahrsten und höchsten Sinne des Wortes.

Auf diese Verinnerlichung und Neuerstarkung des leider trotz aller Betonungen so stark im Schwinden begriffenen deutschen Idealismus zielt auch die neugegründete Rudolf-Eucken-Gesellschaft hin, der der noch rüstig schaffende philosophische Altmeister selbst die Grundsätze ausgearbeitet hat. Diese Gesellschaft erstreckt sich über alle Teile Deutschlands durch die Schichten des ernsten deutschen Bürgertums und zielt hin auf eine neue Lebensfrommheit, eine neue Verinnerlichung des Tatgedankens, nachdem seine Veräußerlichung in den letzten Jahren Schiffbruch erlitten hat.

Dem gleichen Grundgedanken, nur in stärkerer aktiver Form, nämlich der Pflege und Weckung des Führergeistes, ausgehend davon, daß alle Tat Tatführung ist, dient die Willy-Schlueter-Stiftung, die im Rahmen des deutschen Freybundes der Verbreitung und Popularisierung der neu-idealistischen Philosophie Willy Schlueters in seinem großartigen „Deutschen Tatdenken“ (Verlag von Oscar Laube in Dresden) gewidmet ist.

Alles das sind geistig aufbauende Kräfte, die ebenso aller Förderung bedürfen wie die wirtschaftlichen Anstrengungen. Ostergeist spricht aus diesem Brief und die tröstliche Hoffnung auf eine Auferstehung des deutschen Geisteslebens aus dem Stahl- und Feuerbad der Not!

Scheidemanns Anklagerede

Vor vielen Tausenden hielt am 12. April in Kassel der frühere Kanzler, jetziger Oberbürgermeister Scheidemann eine große Rede gegen die Reaktion. Dem „Vorwärts“ zufolge führte er folgendes aus:

Wer auf die Milderung hingearbeitet, ohne der kapitalistischen Produktionsweise zu Leibe zu gehen kann ein sehr braver Mensch sein aber immer nur ein Reformer. Dagegen ist ein Revolutionär, wer die Produktionsweise selbst ändern, also den Kapitalismus ersetzen will durch den Sozialismus. In diesem Sinne war, ist und bleibt die Sozialdemokratische Partei eine revolutionäre Partei, revolutionär nicht im Heugabelsinne. Sie will die Produktion, die Wirtschaft und die Köpfe revolutionieren. Das kann nicht willkürlich durch Diktat geschehen, sondern nur — wenn Produktion und Technik einen hohen Grad der Entwicklung erreicht haben — durch die Gesetzgebung.

Wer zu dumm ist, einem politischen Gegner sachlich entgegenzutreten, greift zur persönlichen Verdächtigung und Verleumdung. Im Laufe der kommenden Woche findet einer der Prozesse statt, die ich gegen einen solchen Ehrenmann angestrengt habe. Heute über acht Tage wird alle Welt wissen, mit was für Gesindel, Geschmeiß und Gekreiß ich mich herumschlagen muß.

Die Konservativen und ihre antisemitischen Hilfstruppen sind Deutschnationale geworden, die früheren Nationalliberalen firmieren jetzt als Deutsche Volkspartei. Diese beiden Parteien, die jetzt unehrlicherweise die Republik beschuldigen, klage ich an:

Ihr habt Deutschland in den Krieg gehetzt!

Ihr habt das Elend über das deutsche Volk gebracht!

Ihr tragt die Schuld an dem Zusammenbruch des Reiches!

Ihr habt Deutschlands Handel und Industrie zugrunde gerichtet!

Ihr seid schuld, wenn unser Land jetzt im Bürgerkrieg verblutet!

Ihr seid die Schuldigen an allem unseren Jammer!

Ihr tragt das Kainszeichen des Brudermordes an der Stirn!

Ihr, die Ihr Euch deutschnational oder Deutsche Volkspartei oder Antisemiten nennt! (Donnernder Beifall.)

Bis unmittelbar vor dem Zusammenbruch im November 1918 haben diese Reaktionäre sich geweigert, in Preußen die Dreiklassenschande zu beseitigen. Auf die bringliche Forderung des gleichen Wahlrechts antworteten die Frechlinge mit dem Hohn einer Rechtserweiterung für das Herrenhaus!

Die jetzigen Zustände sind nahezu unerträglich. Das Volk hungert weiter, wie es seit Jahren hungert. Es ist durchaus begreiflich, wenn eine verzweifelte Stimmung über große Massen kommt. Die Stimmung ist begreiflicherweise dort am radikalsten, wo die politische Einsicht am geringsten ist. Deshalb war es mehr als gewissenlos von der äußersten Rechten, den Radikalismus auf der äußersten Linken direkt herauszufordern und zu törichten Unternehmungen zu provozieren.

Kapp und Genossen haben verbrecherischer gehandelt als jemals ein Massenmörder zuvor. All das Blut, alle die Zerstörung in Thüringen, in Sachsen und im Ruhrgebiet kommen auf ihr Schuldkonto. Fast noch größer als das Verbrechen der Kappisten ist ihre bodenlose Dummheit. Diese preußische Gamaschenknopf-Borniertheit allein macht es begreiflich, daß das Unternehmen überhaupt begonnen werden konnte. Viele höhere Offiziere, politischen Naivlinge, haben sich heillos kompromitiert und müssen entlassen werden. Jede Nachsicht würde sich furchtbar rächen.

Wer und was war denn Herr Kapp: Mitglied des Gesamtvorstandes der Deutschnationalen Partei!

Was war denn Herr Traub: Der Herausgeber der deutschnationalen Eisernen Blätter, das hervorragendste Mitglied der Deutschnationalen Fraktion; denn er wurde von ihr neben Herrn v. Gräfe in den wichtigsten Parlamentsausschuß — den für die Auswärtigen Angelegenheiten — geschickt!

Wer und was war Herr Brederect? Der bekannte ehemalige Antisemit und spätere Angehörige der Deutschnationalen Partei. Er war als steckbrieflich verfolgter antisemitischer Rechtsanwalt, der Mündelgelder unterschlagen hatte, der berufene Mann der ehrlichen „neuen Regierung“, die den Kampf gegen Schleichhändler und Schieber führen wollte, den die rechtmäßige Regierung angeblich vernachlässigt haben soll.

Deutschnationale Zeitungen waren es, die von den eidbrüchigen Männern Kapp, Traub usw. als von der „neuen Regierung der Arbeit“ sprachen. Wäre Herr Kapp nicht innerhalb hundert Stunden erledigt worden — wer zweifelt daran, daß die „nationalen“ Papiere längst mit Begeisterung für den Ostpreußen und seine Trabanten schreiben würden!

Die Anwendung von Gewalt ist unzulässig in einem Staate mit ehrlicher und restloser Demokratie. Jeder kann für seine Ueberzeugung eine Mehrheit gewinnen. Die Mehrheit aber entscheidet im demokratischen Staate. Das Recht des freien Wortes ist nur unterdrückt worden, wenn versucht worden war, durch Anwendung von Gewalt die Demokratie zu zerstören. Gewaltanwendung auf der einen Seite zwingt zur Gewaltanwendung auf der anderen. Zu den ersten Taten der Kappisten aber gehörten die Verhängung des verschärften Belagerungszustandes und die Unterdrückung der Pressefreiheit. Aber mehr, und zwar peinlicheres, kann ich berichten: Ich hatte, solange ich gemeinsam mit Haase und Dittmann Volksbeauftragter war, das Pressedezernat zu verwalten. Tag und Nacht hatte ich zu protestieren gegen das Verbot von Zeitungen, die Verhängung der Zensur usw. Das waren Maßnahmen, die von angeblich radikalen Vollzugsräten verhängt worden waren. Was wurde von den Kommunisten und Spartakisten — um nur diese zu nennen — mit den Zeitungen gemacht und noch jetzt im Ruhrgebiet gegen sozialdemokratische Blätter in den Tagen, in denen die Arbeiter aller Richtungen gemeinsam im Kampfe standen gegen die Reaktion.

Eine Volkswehr, in die organisierte Arbeiter in erheblichem Maße eintreten, die geleitet wird von bewährten republikanisch und demokratisch gesinnten Offizieren und Unteroffizieren, kann nicht mißbraucht werden von Kappisten.

Die bisherigen Zustände sind unhaltbar geworden. Wir haben es in Sachsen und im Ruhrgebiet erlebt, daß sich sowohl Soldaten als auch bewaffnete Arbeiter die schändlichsten Uebergriffe erlaubt haben. Der Kommunist Hölz in Chemnitz ist doch nichts anderes als ein moderner Schinderhannes, und was sind die sogenannten Kommunisten, die in Westfalen Gelder aus öffentlichen Kassen erpreßten, schließlich anderes als Hölz? Und haben nicht Marburger Studenten in Thüringen als Zeitfreiwillige fünfzehn harmlose Arbeiter meuchlings ermordet — „auf der Flucht“, offenbar in derselben Weise, wie Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Und wie der mehrheitssozialistische sächsische Kriegsminister Neuring von „Kommunisten“ ermordet wurde, wie sich jetzt viele nennen, um ihre Gemeinheiten politisch zu drapieren. Um die Wiederholung solcher Greueltaten zu verhüten, gibt es nur eine Sicherung: der Verzicht auf die Anwendung von Gewalt zur Erreichung politischer Ziele, solange unsere Verfassung mit ihrer absoluten Rechtsgleichheit besteht.

Wir Sozialdemokraten wollen den Sozialismus, wie wir ihn stets gewollt haben, und wir wollen die Demokratie, für die seit Jahrzehnten unsere Besten ihre ganze Kraft eingesetzt haben. Aber wir wollen auf wissenschaftlichem Boden bleiben, nachdem Engels und Marx uns von der Utopie zur Wissenschaft geführt haben.

Utopistische Experimente und Rätediktatur lehnen wir ab. Erfreulicherweise scheint in allen Kreisen der Arbeiterschaft die Erkenntnis zu wachsen, daß der Bruderkrieg beendet werden muß. Die S. D. P. hat mehrfach die Hand zum Frieden geboten, und zwar ganz offiziell auf Parteitagen und bei Regierungsbildungen. Auf der Gegenseite hat lange Zeit die ablehnende Stimmung vorgeherrscht. Es hieße aber an der Arbeiterschaft verzweifeln und den Sozialismus preisgeben, wenn auf die Dauer das unbeachtet bleiben sollte, was Männer wie Kautsky und Bernstein, ja selbst Lenin über die Unmöglichkeit der gewaltsamen Umstellung der Wirtschaft geschrieben haben.

Die Sozialdemokratie ist die Partei der Zukunft. Ihr am wenigsten steht es an, in häßlichen Erinnerungen an die Vergangenheit zu schwelgen. Was durch die Uneinigkeit alles versäumt worden ist — vor allem die Erringung der Mehrheit zur Nationalversammlung — hat die Arbeiterschaft schon unermeßlich geschädigt. Wie immer die Arbeiterschaft in Zukunft zu den einzelnen Problemen sich stellen mag — in einem Falle wird sie unter allen Umständen geschlossen kämpfen müssen: gegen die Reaktion — gegen rechts!

Nach scharfem Protest gegen den französischen Einbruch schloß der Redner: Als ich im September 1919 ausrief: Der Feind steht rechts! bin ich vielfach geschmäht worden. Die Ereignisse haben mir recht gegeben. Und deshalb fasse ich zusammen: die Deutschnationalen und ihre antisemitischen Hilfstruppen haben uns in den Krieg gehetzt; sie haben das Reich zugrunde gerichtet und das Volk in das Elend gestürzt; sie haben durch den Kapp-Putsch gezeigt, daß sie die

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elizabeth Tabelstein, geb. Kruse,

(Gattin des verst. Frank Tabelstein, sen.) am 3. Mai im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1467 West Huron Str., nach der ev.-luth. St. Johannes Kirche, Ecke Hoyne und Walton Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Frank, Albert, Frau Martha Schillinger, George und Paul Tabelstein, Kinder. Charles Schillinger, Frau Emma Tabelstein, Frau Sadie Tabelstein, Frau Edith Tabelstein, Frau Dorothy Tabelstein, Schwiegerkinder. Lillian, Frank u. Clara Tabelstein, Mildred, Charles u. Ralph Schillinger, Enkelkinder.

Appleton, Wis., Zeitungen sind gebeten zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und innig geliebter Sohn und Bruder

Peter Roemer jr.

(Sohn des verst. Peter Roemer sen.), am 4. Mai nach kurzem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Mai, vom Trauerhause seiner Mutter, 1643 Julian Str., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

May Roemer, geb. Kitzmiller, Gattin. Ruth, Edith und Evelyn, Kinder. Wilhelmina Roemer, Mutter. Anna, Minnie u. Friedrich Roemer, Louise Czoschke und Clara Kietzer, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Cecelia Schmitz, geb. Cremerius,

am 5. Mai 1920 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Mai, 9:30 morgens, vom Trauerhause, 1723 N. Karlov Ave., nach der St. Philomena Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lorenz Schmitz, Gatte. Kasper M., Joseph L. und Mayme Kaiser, Kinder.
Mitglied des Philomena Zweig No. 126, L. C. B. A. midoir

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Sohn

Charles Brinston

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr morgens, von 1823 N. Washtenaw Avenue aus nach der St. Aloysius Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Brinston, geb. Dillenburg, Gattin. Henry, Cecelia und Margaret, Kinder. Frau Mary Brinston, Mutter. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Frank Rippenhagen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2435 S. Leavitt Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Rippenhagen, Gattin. Walter und George, Söhne. Frau Marie Rippenhagen und Frau Mae Rippenhagen, Schwiegertöchter. Wilber, Eleanor und Marion, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter u. Schwester

Alma Schiel,

Tochter des verst. Louis Schiel, am Montag, den 3. Mai 1920, im Alter von 26 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Mai, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3439 N. Hamilton Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Minnie Schiel, Mutter.
Hattie und Walter, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Louise Blaett

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Leichenfeier am Donnerstag, den 6. Mai, nachm. 1:30 Uhr, im Trauerhause, 2112 N. Hamlin Ave., Beisetzung auf dem St. Lukas Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Blaett, Gatte.
Marie Licht und Fred, Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Friedrich Stübe,

welcher heute vor zwei Jahren, am 5. Mai 1918, in Camp Grant, Rockford, Ill., gestorben ist.

Hat der Tod uns gleich geschieden,
Ewig währt des Herzens Pflicht,
Teurer Sohn und Bruder, ruh in Frieden,
Unsere Liebe stirbt ja nicht.
Ach so schnell von deinen Lieben
Mußtest du von hinnen geh'n,
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Betrübt an deinem Grabe steh'n.
Wir haben doch den festen Glauben,
Daß wir dereinst uns wiederseh'n.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter, Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

In Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer guten Mutter

Marie Meyer,

welche heute vor 2 Jahren am 5. Mai 1918, [illegible] verschieden ist.

Sanft und selig ruht im Schlummer
In der kühlen Erde Schoß,
Nach des Lebens Müh und Kummer,
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Scheiden
Hoffen auf ein Wiedersehn!

Gewidmet von den liebenden Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1433 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000.

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon .... Superior 4819
Donnerstag, den 6. Mai:
Benefiz für Paul Gehring:
Ein toller Einfall!

18. große Unterhaltung
verbunden mit Preiskegeln,
veranstaltet von dem
Ladies Lane Park Bowling Club
im North Chicago Bowling Club House, 639 Webster Ave., Sonntag, 9. Mai 1920, nachm. und abends. Tickets 35c.

Bunco-Party und Maikränzchen
veranstaltet vom
Deutsch-Amer. Damenverein
in Schoenhofens Halle, (kleine Halle), Milwaukee und Ashland Aves., am Sonntag, den 9. Mai 1920, Anfang 2:30 nachm. Tickets @ 35c.

„Leset die Sonntagpost".

Deutsches Altenheim
Für Abhaltung von
PIK-NIKS
— ist unser —
Louisenhain
der bestgelegene Park in Chicago und unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Nachzufragen bei
LOUIS SALA
12 North Franklin Straße. 5mai,mifa3w

Bunco-Party u. Maikränzchen
veranstaltet von dem
Goethe Klub 749
Sonntag, 9. Mai, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Av. u. Paulina Str. (Eingang Paulina.) Anfang 2:30 nachm. Tickets 50c die Person zahlbar an Verkäufer, einschl. Garderobe.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke mblfaSonmid

E. Schmidt
Photograph
Chas. Stafford Nachfolger.
754 FULLERTON AVENUE.
Phone: Lincoln 3507.
Feinste künstlerische Photographien bei den niedrigsten Preisen.
Hochzeitsgruppen! Vereinsbilder! mimison*

Anzüge, Paletot, nach Maß; streng modern; reine Wolle, für....... **$55.00**
J. PAUL KROP,
327 La Salle Str. Room 441. mison

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026. 9il*3

Aus der Bundeshauptstadt.

Mitglieder des Repräsentantenhauses senden Depesche in Sachen Irlands an Lloyd George.

Washington, 5. Mai. An den englischen Premierminister Lloyd George ist eine von 88 Mitgliedern des Repräsentantenhauses unterzeichnete Kabeldepesche gesandt worden, in welcher dagegen protestiert wird, daß in Irland Personen, die politischer Vergehen verdächtig sind, kurzer Hand verhaftet und in Haft gehalten werden, ohne daß ihnen der Prozeß gemacht wird.

Die Raten für Postsachen zweiter Klasse.

Das Komite für Postangelegenheiten lehnte es ab, die Feßsche Vorlage empfehlend einzuberichten, durch welche die stufenweise Erhöhung der Postraten für die Postsachen zweiter Klasse für die Jahre 1920, 1921 und 1922 aufgehoben werden sollte.

Als Substitut nahm der Ausschuß mit 9 gegen 6 Stimmen einen Antrag des Repräsentanten Madden, Republikaner von Illinois, an, demzufolge eine einheitliche Rate von anderthalb Cents pro Pfund für Lesestoff, gleichviel wie weit die Sendung befördert wird, berechnet werden soll, während die Raten für die Beförderung von Reklame zwischen anderthalb und 5½ Cents schwanken sollen. Es wurde hinzugefügt, daß diese Abstimmung seitens des Ausschusses nicht definitiv ist.

Papiermakler werden vernommen.

Der Senatsausschuß, der eine Untersuchung mit Bezug auf die Knappheit an Druckpapier führt, versuchte heute zu ermitteln, wie groß der Profit ist, den die Papiermakler beim Verkauf von Druckpapier, namentlich an die kleineren Zeitungen, erzielen.

Weil die Zeugen gehalten waren, dokumentarische Beweise für ihre Angaben zu erbringen und zu diesem Zweck Kontrakte und andere Schriftstücke unterbreiten mußten, die für die Konkurrenz von Wert sein dürften, fand die Vernehmung der Makler hinter verschlossenen Türen statt. Vorsitzer Reed kündigte an, das Komite würde sich später darüber schlüssig werden, wieviel von den Aussagen bekannt gegeben werden würde.

Fuller-Pensionsvorlage vom Präsidenten unterzeichnet.

Präsident Wilson unterzeichnete heute die Fullersche Pensionsvorlage, durch welche eine Erhöhung der Pensionen der Bürgerkriegveteranen sowie der Witwen solcher Veteranen verfügt wird.

— Die Anlagen der Curtis Tire and Rubber Company in Muskegon, Mich., wurden durch eine Feuersbrunst eingeäschert und der Schaden beläuft sich auf $500,000.

— In Aleppo, Syrien, ist ein Räuberhauptmann namens Abrahim festgenommen worden, der angeblich am 4. Februar zwei Amerikaner, James Perry und Frank Johnson, die zur Young Mens' Christian Association gehörten, bei Aintab ermordet hat.

— In Newport, Ky., sind die Lehrer und Lehrerinnen der Elementar- und der Hochschulen an den Streik gegangen, weil ihnen eine Gehaltsaufbesserung um $300 pro Jahr verweigert worden war. Die Schüler und Schülerinnen der Schulen, 2963 an der Zahl, veranstalteten Umzüge durch die Straßen und riefen fortwährend: „Höhere Gehälter für die Lehrer!"

Eingesandt.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

Gerechtigkeit, wie schön hört sich dieses Wort an bei manchen, aber wie ein Hohn bei anderen, so auch bei den früheren Gärtnern des Lincoln Park.

Weil kein Mensch heutigen Tages mit $110 den Monat seine Familie ehrlich ernähren kann, schlossen sich die Gärtner des Lincoln Parks ihren Kollegen in den Parks der West- und der Südseite an und streikten, da die Behörden ihnen nur 60 Cents die Stunde anboten und in den Parks nicht mehr als 8 Stunden den Tag gearbeitet wird.

Die Westseite- und Südseite-Parks einigten sich mit ihren Gärtnern, indem sie ihnen außer den 60 Cents die Stunde doppelte Bezahlung für Sonntag, Feiertag und Ueberzeit versprachen. Da die Gärtner einsahen, daß bei einem längeren Fortbleiben die in den Gewächshäusern befindlichen Pflanzen stark beschädigt werden würden und die Parkbehörden augenblicklich knapp bei Kasse sind, so kehrten sie zur Arbeit zurück. Der Lincoln Park verschloß seinen Leuten die Tür und teilte ihnen mit, daß erstens die Plätze besetzt seien und zweitens müßten sie die Zivildienst-Gesetze erst ändern. Das erstere war nicht wahr, und wenn die Leute auch das zweite täten, welchen Kniff würden die Herren der Behörde dann gebrauchen, um eine Rückkehr der Gärtner zu verhindern? Leider sind diese neun Gärtner entweder in Deutschland geboren oder von deutscher Abstammung, wie: Eckert, Meyer, Schufert, Schneider, Weilbrenner, Waiflin, Rolengreen, Schfurth, Zavedka. Nur einem, J. Rezony, wurde gestattet, zur Arbeit zurückzukehren.

Wie mancher Leser der „Abendpost" hat sich oft mit den Leuten in der Muttersprache unterhalten können und könnte es auch ferner, aber anstatt die Gärtner wieder anzustellen, wird Geld für Anzeigen ausgegeben, und wie wir hören, sollen welche vom Osten geschrieben haben, sie würden die Plätze der ausgestoßenen Gärtner annehmen. Es muß wohl ein Schiff von Irland gelandet sein, denn der Torf war schon am 17. März im Schauhaus im Lincoln Park ausgestellt.

Gerechtigkeit.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c. mai5—26,mi

D. A. H.

Der Alten Heimat. — Deutschamerikanische Hilfe.

Eine Gönnerin der D. A. H. aus einer Stadt von 20,000 Einwohnern des Mittelwestens gibt uns ein Bild davon, was bezüglich der Wohltätigkeit fertig gebracht werden kann, wenn der gute Wille nur da ist. Sie schreibt folgendes:

„Wir gründeten im August einen sehr regen Verein, bewogen das ganze County zur Hilfeleistung und hatten guten Erfolg. Wir schickten einige 50 große Kisten mit Kleidungsstücken und Wäsche, teils neu, teils getragen, nach drüben. Auch sandten wir 1000 Pfund Milch an das Deutsche Rote Kreuz in Hamburg und halfen vielen Leuten, direkt an ihre Verwandten Sachen zu senden. Indessen ging die Sammlung weiter; die Frauen nähten, strickten usw., und am 1. November hatten wir die Freude, 139 Kisten und Säcke abschicken zu können. Diese enthielten für $1500 Schuhe, die in der Fabrik gekauft waren, Speck, neue Kleidung für Groß und Klein, Material für Hospitäler, Seife, Weizen- und Roggenmehl, Bohnen, Erbsen, Reis usw. Alles ging durch einen Spediteur an das Rote Kreuz in Hamburg. Im Januar begann einer unserer großherzigen Mitbürger eine Sammelliste mit $1000, die unter unseren Großindustriellen schnell zu $7000 anwuchs. Ein Teil dieses Geldes wurde sofort hinübergekabelt. Vorläufig haben wir nun unsere Kraft erschöpft, da wir nur ein Städtchen von 20,000 Einwohnern haben, von denen die Mehrzahl nicht unserer Gesinnung ist. Vielleicht können wir im Herbst, wenn die Farmer ihre Ernte hereingebracht haben, wieder etwas tun."

Der obige Brief spricht zu sehr für sich selbst, als daß es nötig wäre, irgend welches Kommentar dazu zu machen. Unser „Chicago Special Drive" gibt die beste Gelegenheit, die Lehren zu verwerten.

American Relief for the German People, Zimmer 406, Nr. 189 Nord Clark Str.

— Die Ausfuhr von Wolle und Leder über Buenos Aires ist zum Stillstand gekommen, weil die Union der Hafenarbeiter sich weigert, diese Waren zu verladen, da sie mit den ausständigen Lagerhaus-Arbeitern sympathisiert.

Frei an Asthma-Leidende

Eine neue häusliche Methode, die Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust benutzen kann.

Wir haben eine neue Methode, die Asthma unter Kontrolle bringt, und wir wünschen, daß Ihr sie auf unsere Kosten probiert. Ganz gleich, ob Euer Fall alt ist oder sich neu entwickelt hat, ob er sich als gelegentliches oder als chronisches Asthma zeigt, Ihr solltet um eine freie Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich, in welchem Klima Ihr lebt, ganz gleich, was Euer Alter und Beschäftigung ist, wenn Ihr von Asthma gequält werdet, sollte unsere Methode Euch prompt Erleichterung verschaffen.

Wir wünschen besonders, sie an solche anscheinend hoffnungslose Fälle zu senden, bei denen alle Arten von Einatmungsapparaten, Douchen, Opiumpräparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" usw. versagt haben. Wir wünschen jedem auf unsere Kosten zu zeigen, daß diese neue Methode darauf angelegt ist, mit allem schwierigen Atmen, allem Schnauben und allen diesen schrecklichen Krämpfen sofort ein Ende zu machen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um sie nur einen einzigen Tag zu vernachlässigen. Schreibt jetzt und beginnt mit der Methode sofort. Schickt kein Geld. Schickt einfach nachstehenden Koupon per Post ein. Tut es heute.

Freier Probe-Koupon.
Frontier Asthma Co., Room 128 K
Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.
Schickt freie Probe Eurer Methode an:
....
....
....
9p/7,11,mai,19jun2,16,30

Personal-Nachrichten.

— Jakob F. Mehren, Vorsteher der Ausbesserungsabteilung der städtischen Elektrizitätsanlagen, ist gestern in seiner Wohnung, 4731 N. Crawford Ave., plötzlich am Herzschlag gestorben. Er wurde vor 63 Jahren in Chicago geboren und arbeitete seit seinem 19. Lebensjahre in der städtischen Elektrizitätsabteilung. Mehrere Erfindungen auf telegraphischem Gebiete sind Herrn Mehren zu verdanken, und er war es auch, der den Feuerwehrtelegraphen in der alten Stadthalle einrichtete. Er gehörte zu den Gründern des Katholischen Försterordens, und viele Jahre war er Sekretär der Silver Leaf Building and Loan Association. Der Verstorbene hinterläßt die Witwe und zwölf Kinder. Am nächsten Freitag vormittag wird er nach einer um 10 Uhr beginnenden Totenfeier in der St. Viatorkirche auf dem St. Bonifatius-Friedhofe beigesetzt werden.

— In Miami, Fla., ist George Francis Griffin, Sohn des Gründers der Griffin Car Wheel Co., gestorben. Ob er in Chicago oder in Boston beerdigt werden soll, wird von der Entscheidung der Witwe abhängen, die mit den drei Kindern in Kalifornien geweilt hat. Herr Griffin war nach dem Tode seines Vaters Vizepräsident und Betriebsleiter der Griffin Car Wheel Works, bis diese im vorigen Juli von den American Steel Foundries übernommen wurden. Seither war er meist auf Reisen und selten in seinem Heim 1519 Astor Str. Er wurde vor 39 Jahren in Detroit geboren. Im Jahre 1915 stiftete er dem Lincoln Park $20,000 für einen Musikpavillon zum Andenken an seine Mutter, und später bedachte er in Erinnerung an seinen Vater das Rote Kreuz mit $100,000 zur Einrichtung eines Hospitals für Kriegsbeschädigte.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Morgen Benefiz für Paul Gehring: „Ein toller Einfall".

Heute Abend ist das Deutsche Theater geschlossen. Morgen feiert Paul Gehring sein Benefiz, und zwar bringt er Laufs amüsantes Lustspiel „Ein toller Einfall." Die Rollenbesetzung ist wie folgt:

Theodor Steinkopf	Jose Danner
Friedericke, seine Gattin	Paula v. Jagemann
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Ottilie Amber
Ernst Lueders, sein Neffe, Student der Medizin	Adolf Stoye
Birnstiel, Wichsier des Corps Hassia	Curt Benisch
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Fredie Ambrogio
Julius Knöpfler	Max Jürgens
Fifi Oritansla, Operettensängerin	Anna Lofink
Adalbert Bender	Paul Gehring
Veronika, seine Gattin	Louise Brückner
Eva, deren Tochter	Hanna Waizenegger
August Pulvermann	Max Hanisch
Cäsar von Schrütling	James Brückner
Witwe Müller	Johanna Eisemann
Knorr, Schuhmachermeister	Fritz Sternau
Franz, Diener bei Steinkopf	Franz Weißflach
Liesbeth, Dienstmädchen bei Steinkopf	Anna Müller
Anna, Fifis Kammermädchen	Louise Hartmann
Ein Exekutor	Ernst Marx
Eine Kammerjungfer	Ida Hohmann

Die beiden nächstfolgenden Abende sind sodann den Aufführungen von „Nis-O-Wassa" gewidmet. Es ist dies ein Drama aus Milwaukees Sagenzeit aus der Feder des bekannten Chicagoers Jakob Kurtz, welches vor sieben oder acht Jahren hier mit Erfolg aufgeführt wurde. Am kommenden Samstag u. Sonntag, sowie Sonntag abends zum Benefiz für Anna Lofink, gibts zum letzten Male „Künstlerblut" mit Herta von Tuerk und Angelo Lippich, und die „Landstreicher" präsentieren sich zum letzten Male am nächsten Dienstag. Die Saison wird dann mit der Heinrich Reinhardt'schen Operette „Prinzeß Gretl" beschlossen, deren erste Wiedergabe zum Benefiz von Frl. Herta von Tuerk am Donnerstag, dem 13. Mai, stattfindet. Die beiden darauffolgenden Wiedergaben desselben Werkes finden zum Benefiz der Damen Ottilie Amber, Dora Berry, Louise Hartmann, Ida Hohmann, Irmgard Juergens, Anna Mueller und Josephine Piunk, sowie der Herren Gustav Haussig, Ernst Marx, Fritz Sternau und Franz Weißflach statt. Mit den beiden letzten Wiederholungen von „Prinzessin Gretl" am Sonntag, dem 16. Mai, wird die Saison geschlossen. Die neue Spielzeit wird am 25. September beginnen.

Eines Andern besonnen.

Städtische Autolenker haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Die im städtischen Bureau für öffentliche Arbeiten angestellten Autolenker, die vorgestern an den Streik gingen, haben die Arbeit jetzt wieder aufgenommen. Sie waren darüber unzufrieden gewesen, daß ein Autolenker wegen angeblicher Pflichtvernachlässigung entlassen wurde, haben aber schließlich doch eingelenkt. Der betreffende Autolenker wurde übrigens vom Kommissär Francis nicht wieder angestellt.

Besitzrecht auf Gasse.

Buckner Morris, im Jahre 1838 Bürgermeister von Chicago, hatte seine Heimstätte an der Madison Straße, in der Nähe der State Str. Später erhob sich dort das große Warenhaus von Carson, Pirie, Scott & Co. Quer durch das Straßengeviert legte die Stadt eine Gasse an, die sie zu öffentlichem Gebrauch im Enteignungsverfahren erwarb. Im Jahre 1898 gestattete die Stadt Schlesinger & Mayer, welche von Levi Z. Leiter alles an die Gasse angrenzende Land gekauft hatten, in der Gasse eine Steinmauer aufzuführen. Nun erhoben Frau Juliet T. Hansen, 4338 Washington Boulevard, und ihr Bruder Fred J. Howe, 5327 Kimbark Ave., Enkel von Buckner Morris, Besitzanspruch auf den einstigen Gassenstreifen, dessen Wert auf $250,000 veranschlagt wird. Ihre Klage, die sich gegen die Firma Carson, Pirie, Scott & Co., richtet, wird zurzeit vor Richter Rush im Kreisgericht verhandelt.

Easiest to Use

A Dauber attached to each Stopper

BIXBY'S JET-OIL

For Women's and Children's Black Shoes

PRACTICAL ECONOMY

Bixby's Jet-Oil keeps the leather in perfect condition and imparts a brilliant, lasting shine. Quick — Clean — Economical

Sold by Grocers, Shoe Stores, Druggists, Notion Stores and Repair Shops

S. M. BIXBY & CO. Inc., New York

8-N-20-7

Die neue Boulevardbrücke.

Wird nächste Woche dem Verkehr übergeben werden.

Am 14. Mai wird die Einweihung der neuen Michigan Boulevardbrücke stattfinden. Die North Central Association, die ihr Bureau im Gebäude 105 N. Clark Str. hat, hat heute eine Unmenge kleiner „Sticker" in der ganzen Stadt verbreitet mit der Aufschrift: „Chicago ruft Euch! Am 14. Mai große Eröffnung der Michigan Boulevard-Brücke, und damit Verbindung des Südseite-Distrikts mit dem der Nordseite".

Steuertitel sein Nachlaß.

Hiram Coombs besaß solcher Besitztitel nicht weniger als 385.

Hiram Coombs legte all sein Geld in Steuertiteln an, das heißt, er kaufte, soweit seine Mittel reichten, alle wegen Nichtbezahlung der fälligen Steuern verkauften Liegenschaften auf, die er dann an die wirklichen Eigentümer mit dem üblichen gesalzenen Aufschlag zurückverkaufte. Jetzt ist er tot, und bei seinem Ableben besaß er, laut des Inventarienverzeichnisses, welches Richter Corkell im Nachlaßgericht unterbreitet wurde, nicht weniger als 385 im Werte von $30,000. Sonst hat er nichts hinterlassen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Gegen Gewerkschaft.

Die Graff Manufacturing Co., deren Fabrik sich an der 29. Straße und Indiana Ave. befindet, hat vor dem Richter Denis E. Sullivan einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft 174 der Vereinigten Kraftwagen-, Flugzeug- und Fahrzeugarbeiter erwirkt. Dadurch werden die Mitglieder der Gewerkschaft verhindert, Streikerposten vor der Anlage der Beschwerdeführerin aufrecht zu erhalten, deren Arbeiter daheim oder sonstwo irgendwie zu belästigen, ihnen auf dem Wege zur und von der Arbeit zu folgen usw. Ein Teil der Leute der Firma ist im Ausstand begriffen.

Skatturnier.

Der Chicagoer Skatverband wird am kommenden Sonntag ein großes Skatturnier in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str., veranstalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr nachmittags festgesetzt. Als Skatmeister wird Herr John von Doehren amtieren, unterstützt von den Herren L. Hatzold, W. Bader und W. Fischer. Von 1.30 bis 3 Uhr wird die Beamtenwahl vorgenommen.

Wenn Mahlzeiten schlecht bekommen

und Aufgeblähtheit, versäuerter Magen, Aufstoßen und derartige Beschwerden folgen, die durch Unverdaulichkeit und Dyspepsie verursacht werden, so bringen

Stuarts Dyspepsia Tablets

schnelle Erleichterungen. Nach Mahlzeiten neutralisieren sie die Magensäuren, indem sie die Alkali-Wirkung ausüben, die gleiche, wie sie in normalem Zustand stattfindet.

Diese Tabletten werden in jeder Apotheke in den Ver. Staaten und Canada zu 50c die Schachtel verkauft. Seit 25 Jahren einer Menge von Leuten als einziges Mittel gegen Unverdaulichkeit bekannt. Anzeige

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 8 veranstaltet am Sonntag, dem 30. Mai, im Eureka Grove, 3424 Irving Park Blvd., ein großes Maifest, dessen Reinertrag der D. A. H. für die Notleidenden in der alten Heimat überwiesen werden soll. In Anbetracht des guten Zweckes ist der Veranstaltung ein glänzender Erfolg zu wünschen, der auch schwerlich ausbleiben wird, da ein ungemein rühriger Sonderausschuß, bestehend aus den Herren P. Herris, Meister; R. Ruß, Sekretär; August Belgram, Vorsitzer; M. Schultz, Schatzmeister; F. Guenther, C. Bunge, F. Sauer, A. Krueger der Jüngere, C. Bruhn, M. [illegible]ußmann, J. Berger, Frau A. Roßmann, L. Seitz, M. Geffe, A. Jetke, A. Wahl, M. Saage, J. Preis, A. Misfeld und F. Belgram, weder Mühe noch Kosten scheuen wird, um den Gästen etwas Außerordentliches zu bieten. Anfang 2 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 50c.

Eine Serie von vier Bunco-Spielabenden veranstaltet der Turnverein Lincoln in seiner Halle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. für seine Mitglieder und Freunde. Drei Mittwoche, und zwar der 5., 12. und 19. Mai, sowie Donnerstag, der 27. Mai, sind für das Spiel in Aussicht genommen. Anfang an jedem der erwähnten Abende punkt 8 Uhr. Den Teilnehmern winken für das nominelle Eintrittsgeld von 30 Cents an jedem der Abende wertvolle Preise, außerdem werden für diejenigen, welche in der ganzen Serie vom Glück begünstigt werden, besondere Preise gestiftet.

Chicago Singverein.

Am 8. Mai wird in den Räumen des Lincoln Club Jubiläumskonzert stattfinden.

Am kommenden Samstag werden sich die gastlichen Tore des schönen Lincoln Club den Besuchern des Jubiläumskonzertes des Singvereins öffnen. Es steht ein hehrer Genuß bevor, denn der langjährige Direktor und Gründer des Vereins, Herr Wm. Boeppler, hat ein meisterhaftes Programm zusammengestellt. Die herrlichsten, gewaltigsten Chöre und großen Oratorien werden durch ihren Melodienreichtum den Zuhörer entzücken und aufs neue den Beweis liefern, daß der Singverein stets nur erstklassiges bietet und es wert ist, vom Deutschtum warm unterstützt zu werden, da sich in ihm die deutsche Sangeskunst in edelster Form verkörpert. — Den unermüdlichen Anstrengungen des genialen Direktors Herrn Boeppler ist es gelungen, trotz widriger Zeitströmungen den Verein zu einer Höhe zu bringen welche Zeugnis ablegt von dem ernsten Streben dieses Mannes, welcher im Singverein der deutschen Kultur ein Denkmal setzte. — Das bevorstehende Jubiläumskonzert, bei welchem auch die Sängerin Else Harthan-Arendt und der Violinist Fritz Renk mitwirken werden, sollte ein Denkstein in der Geschichte des Vereins werden und ihm zahlreiche Freunde gewinnen, welche das ernste Streben unterstützen, indem sie tatkräftig ihre Liebe beweisen für die deutsche Kunst, das deutsche Lied und für den Singverein.

Enterbt.

Henry Matthusens Testament von der Tochter Rosa Heinz angefochten.

Rosa Heinz hat das Testament ihres am 9. Sepetember letzten Jahres verstorbenen Vaters Henry Matthusen gerichtlich angefochten, weil der Vater von ihren Geschwistern Frau Berta Reitz, Frau Minna Piske und August beeinflußt worden sei, so daß er diesen seine Liegenschaften an der Milwaukee Avenue vermacht, die Klägerin aber enterbt habe. Der Wert des Nachlasses wird auf $20,000 veranschlagt.

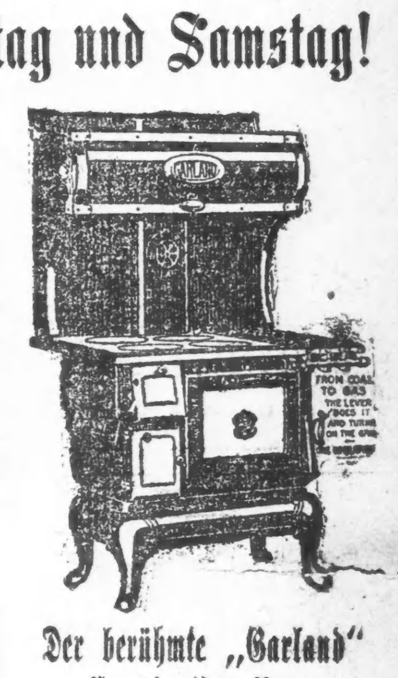
„Leset die Sonntagpost".

Spezieller Verkauf für Donnerstag, Freitag und Samstag!

Seltene Gelegenheit, eine All-Layer Filz-Matratze für 14.00 zu erhalten.

Die vollgrößte All Layer Filzmatratze, volle Größe, Standard Qualität. Nur 200 von diesen werden wir zu 14.00 an unsere Gäste verkaufen. Der reguläre Preis beträgt 19.00. Das Stück **14.00**

Andere Matratzen von 6.50 aufwärts.



Der berühmte „Garland" Combination Range

Wenn Ihr in diesem Sommer bequem kochen und backen wollt, dann laßt dies nicht unbeachtet.

Wir können Euch nur sagen, daß es eine „Garland Kombination" ist, und unsere Preise sprechen für sich. Einfach für Sommer und Winter — für **89.00**

Bett-Ausstattung zu 26.00

2-zöll. Pfosten Vernis Martin Bettstelle, ganz eiserne Sanitary Spring und gute Cotton Top-Matratze, für **26.00**

SINGER FURNITURE CO.
512—514 NORTH AVENUE
Laden ist Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr abends offen.

Helft Euren Verwandten und Freunden in Europa!

Unser Ausland-Department ist in der Lage, Pakete durch die Paket-Post nach Deutschland, Oesterreich und allen anderen Ländern in Europa zu schicken, zu unseren gewöhnlichen mäßigen Preisen, mit einem nominellen Kostenzuschlag für Postdienst.

Nur Fleisch, das von der Ver. Staaten Regierung inspiziert und gutgeheißen ist, kann nach dem Ausland versandt werden. Unsere Anlage ist eine von der Ver. Staaten Regierung inspizierte Anlage.

10 Pfd. Speck	$3.90	10 Pfd. Salami	$5.80
10 Pfd. Schinken für	$3.80	Corned Beef für	$3.80
10 Pfd. California Schinken für	$2.80	8¾ Pfd. reines Schmalz in Büchsen	$2.90

Die Paketpost berechnet zwölf Cents für das Pfund. Registrieren 10c, insgesamt $1.42. — Spezielle Bestellungen in Büchsen verpackt.

Gebt uns Euren Auftrag u. wir werden für alle Einzelheiten sorgen.

Arnold Bros. Inc
Haymarket 500 660 W. Randolph Str.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften — Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel. Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Radikalheilung der Nervenschwäche

[illegible]

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Heute geschlossen.
Auditorium. — „The Rose of China".
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Royal Vagabond".
Cort. — „Dear Mee".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „June".
Powers'. — „Genius and the Crowd".
Princeß. — „A Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods'. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bismarckgarten... Burgkeller 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Erfahrener Nacht-Feuermann; 67½ Cents die Stunde zu Anfang; stetige Stellung.

Bunte Bros., 738 W. Monroe Str., Employment Office, 3. Floor. midofr

Verlangt:

Männer in mittleren Jahren als Kohlenschaufler; gute Gelegenheit, die Kesselfeuerung zu erlernen; Lohn 55 Cents die Stunde zu Anfang.

Bunte Bros., 738 W. Monroe Str., Employment Office, 3. Floor. midofr

Verlangt:

Tag Porters, sowie Nacht Porters. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk. Marshall Field & Co. Retail. dimido

Verlangt:

Holzdrechsler, für Lampen. Hoher Lohn; offene Werkstätte; Unionleute oder Nichtunionleute. Sofort nachzufragen, fertig zur Arbeit. Art Lamp Mfg. Co., 15. und Throop Straße. midofr

Verlangt: Erfahrener Butcher. Nachzufragen bei Mr. Kaplan, The Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Str. 30ap1wX

[B]äcker, erste Hand, [a]n Brot und Rolls; Nachtarbeit; guter Lohn; stetige Stellung. The Twelfth Street Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt:

Fünfundzwanzig Anstreicher und Tapezierer; Unionleute; stetige Arbeit. Thos. Ebert & Co., 914—918 Diversey Parkway. 4mai1wX

Verlangt: Bohrmaschinen-Arbeiter, Schleifer und Drehbankarbeiter. Ero Mfg. Co., 753 W. Jackson Blvd. dimido

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str. 28ap1wX

Verlangt: Eisenarbeiter; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Persönlich vorzusprechen in den Garden City Iron Works, 2140 S. Ashland Ave. fon—mi

Verlangt: Mann, um in Maschinenwerkstatt zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Schwaby Mfg. Co., 2010 Marshall Blvd. modimi

Verlangt: Geschirrwascher und zwei Männer für allgemeine Hausarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. modimi

Verlangt: 2 Packer zum Verpacken von Drogen und Glasware. 540 W. Randolph Str. 3mai1wX

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk. Harry Penske, Ecke Southport und George Straße. mido

Verlangt: Farmarbeiter, verheirateter Mann auf Dairy Farm, 50 Meilen westlich von Chicago; guter Melker; Privatheim; Miete frei; andere extras; guter Lohn. Wegen Einzelheiten telephoniert: Ravenswood 6615. midofr

Verlangt: Aelterer Mann, Tyroler, zwischen 45—55 Jahre, sehr guter Verdienst, braucht kein Bürger zu sein, muß aber nachweisbare Papiere von draußen haben und zuverlässig sein. Adr.: A 761 Abendpost.

Verlangt: Zwei erster Klasse Kuchenbäcker, 1. und 2. Hand. Guter Lohn. Anfang 2 Uhr nachm. 4907 West Chicago Ave. midofr

Verlangt: Zwei Arbeiter für eine Gärtnerei. 4445 N. Crawford Ave. mdo

Verlangt: Drei Verkäufer für Grundeigentum, Nordwestseite; kleine Anzahlung, kleine monatliche Zahlungen; leicht zu verkaufen. Anzufragen 10—12. 1009 Woods Theater Bldg., 54 W. Randolph Str. Mr. Finegold. midofr

Verlangt: Barbier für Abendstunden. 3035 Southport Ave. mido

Verlangt: Bushelman. 618 N. Wells Str.

Verlangt: Mann um Fußböden reinzumachen. Michael Reese Hospital, 2839 Ellis Ave. Zu erfragen Housekeeper. mido

Verlangt: Automobil-Painters; guter Lohn, stetig. Room 502, 117 N. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Fachkundiger Mann für Möbelladen; stetige Stellung, $25 die Woche. Werner Bros., 2261 Lincoln Ave.

Verlangt: Automobil Woodworker; guter Lohn, stetig. Room 502, 117 N. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Office-Janitor, ganze oder Teil der Zeit. Hammann Mortgage Bank, 1924 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Nordseite Junge vor und nach der Schule; Buchladen. 1555 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Guter Bäcker für Sommerresort, eventuell kinderloses Ehepaar; Frau kann guten Verdienst finden; für 1. Juli. Adr.: 5143 N. Oakley Ave. Tel. Ravenswood 8305. dimido

Verlangt: Store-Porter; stetige Stellung, gute Arbeitsstunden und guter Lohn. Dondorf, Van Buren und Halsted Str. dimido

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str. 22ms*X

Maschinen Operators verlangt; Mädchen mit Erfahrung an Kraftmaschinen, um an Union Special 2 Needle Maschinen zu arbeiten, sowie an Single Needle Maschinen. Unsere Arbeiterinnen verdienen $20 bis $30 die Woche und erhalten einen liberalen Bonus. Wir garantieren einen guten festen Lohn. Stunden von 8 bis 4:30 Uhr, Samstags von 8 bis 12 Uhr. The Moses Rosenthal Co., 913 W. Van Buren Str. mido

— Fisch-Netze. —
Verlangt: Mann, welcher die Herstellung und Aufspannen von Fisch-Netzen, Trammel-Netzen, Gill-Netzen, Hoop-Netzen, Seines etc. versteht. Eine gute Gelegenheit für den rechten Mann. F. A. Lederle & Co., 1850 Elston Ave. 29ap1wX

Verlangt: Mann, um im Shippingroom zu helfen; leichte Arbeit und guter Lohn. Kunstadter Bros., 224 S. Franklin Str., Ecke Quincy. dimi

Verlangt: Pastry Köche und Cake und Pie Bäcker; 8 Stunden Arbeit den Tag, 6 Tage die Woche; höchster Lohn. Nachzufragen in der Hotel Sherman Küche, Chefs Office. 4mai1wX

Verlangt: Mehrere gute Maschinisten für Assembling Fabrik-Nähmaschinen; guter Lohn und beste Arbeitsverhältnisse. M. F. Stein Co., 815 W. Van Buren Straße dimido

Verlangt: Zwei erfahrene Männer an Soft Drinks und Lunch; müssen Empfehlungen haben. 4000 Lincoln Ave.

Verlangt: Zweiter Koch. $35 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. Fragt nach Mr S. Cooper, Harmony Cafeteria Co., 27 N. Randolph Str. 29ap1wX

Verlangt: Junge 16 Jahre alt für leichte Arbeit in Wurstfabrik. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Porter, muß auch Barber Shop besorgen. Covenant Club, 14 N. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Erster Klasse Tool und Die Makers. Junkunc Bros., 1145 W. Garfield Blvd. 4mai1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Bartenden: muß etwas Porterarbeit verrichten. 4800 N. Clark Str. 4mai1wX

Verlangt: Zweiter Koch für Restaurant. 7004 N. Clark Str. dimi

Verlangt: House Movers. 1819 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Junge Männer von 16 bis 19 Jahren, um an Röntgenstrahlen und anderen elektro-medizinischen Apparaten zu arbeiten; feine Gelegenheiten für die richtigen jungen Männer. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer mittleren Alters für allgemeine Fabrikarbeit! stetige Stellung und guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer zum Feilen von Aluminium Castings; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeiten in Fabrik; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Lehrling und „Label Boys" in Wholesale Bäckerei; guter Lohn und rasches Emporkommen. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Tabakstripper für zwei Tage die Woche; guter Lohn. 4125 N. Oakley Ave. mido

Verlangt: Wir geben einem fleißigen intelligenten Jungen eine vorzügliche Gelegenheit, die Buchbinderei gründlich zu erlernen. Guter Lohn zum Anfang und schnelle Aufbesserung nach Verdienst. Beständige Arbeit in hellem, gesundem Arbeitsraum. Newberry Library, 60 West Walton Place.

Verlangt: Millhand in Druckerschwärzemühle. Auch für allgemeine Fabrikarbeit. Acme Printing Ink Co., 1315 West Congreß Straße. 5mai1wX

Verlangt: Sofort, älterer Mann um Hallen reinzumachen. 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str. midofr

Verlangt: Ornamental Messing und Eisenarbeiter. Zu erfragen: Willy H. Lau, 30 E. Ontario Str. 5mai1wX

Verlangt: Ein kräftiger Junge, 16 bis 17 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in einem Wholesale Anilin-Farben-Geschäft; muß Englisch sprechen. Zu erfragen: The Heller & Merz Co., 331 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Schneider für Samstag nachmittags und abends. Division und Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Posamentier-Arbeiterin. G. Kantor & Co., 34 N. Franklin Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger Arbeiter, nicht über vierzig, als Arbeiter in Grünhäuser, $60 bis $75 monatlich und Zimmer und Kost; kommt sofort. Joseph Schuler, Box 15, R. R. 2, Hoopeston, Illinois. dimi

Verlangt: Männer, im Friedhof zu arbeiten. 3912 N. Clark Str. Phone Lake View 1121. dimi

Verlangt: Erfahrener Küchenmann, Geschirrwascher. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 4mai1wX

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. dimi

Verlangt: Bartender, einer der Porterarbeit verrichten will. 2874 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Männer für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn zum Anfang. General Etching Mfg. Co., 312 S. Hamilton Ave. Tel. Seeley 164. di—sa

Verlangt: 14—16jähriger Junge, in Bibliothek zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen 1025 County Bldg. 30ap1wX

Verlangt: Janitors-Helfer. Guter Lohn für richtigen Mann. 3665 Pine Grove Ave. Tel. Wellington 6256. dimi

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 3922 West North Ave. modimi

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit. — Marx, 56 W. Madison Str. modimi

Verlangt: Benchhand. Fred Saukopf, Bench Hand Maschinist, ist gebeten sich mit Otto Schramm, 1528 Wolfram Str., in Verbindung zu setzen. Telephon: Wellington 6386.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher und Gehilfen. Flint Sausage Works, 1210 Avenue „A", Flint, Michigan. 3mai1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, stetig und guter Lohn. 2114 Ogden Ave. 1mai1wX

Verlangt: Erster Klasse Nachtmann für Brot und Rolls. 1112 Ost 55. Straße. 4mai1wX

Verlangt: Motor Truck Assemblers mit Handwerkszeug; ebenfalls Drill Preß Arbeiter. Sandow Motor Truck Co., 3333 West Grand Ave. dimido

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost 14ja*X

Verlangt Helfer in Candyfabrik. J. Kranz, 19 West Randolph Str. modimi

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. modimi

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Biscuits, Handarbeit. 5224 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Packarbeit; stetiger Platz. Room 1037, 536 S. Clark Str. 3mai1wX

Verlangt: Mann zur Verrichtung aller vorkommenden Arbeiten. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Straße. modimi

Verlangt: Möbelschreiner; können bei unserem Prämienplan ungewöhnlich hohen Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. 3mai1wX

Verlangt: Finishers, Fillers, Rubbers und Sanders; können bei unserem Prämiensystem viel Geld verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 3mai1wX

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit und Geschäft zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 3mai1wX

Verlangt: Tüchtiger Kellner und Küchenmann; gute Bezahlung. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place. 5mai1wX

Verlangt: Mann, um nachts zu arbeiten, Glas Jars zu waschen und zu füllen und Charge Electric Truck. National Tea Co., 6645 S. State Str.

Verlangt: Mann für Saloonarbeit; leichte Beschäftigung und guter Lohn. 679 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter Kellner; $15 die Woche und gute Kost; keine Sonntagarbeit. 2545 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Zuverlässiger Nachtwächter mit Empfehlungen in Wholesale Likörgeschäft. Nachzufragen 820 N. Clark Str., Carl Appel, Turnhalle. midofr

Verlangt: Lagerhaus-Arbeiter; guter Lohn und gute Stunden. Nachzufragen hinten, Illinois Glaß Co., 402 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter stetiger Mann an Stopfer zu arbeiten. Standard Sausage Co., 63 W. 37. Str. mido

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; muß nachts allein arbeiten. 619 North State Straße.

Verlangt: Fleißiger Mann als Packer für Shipping Room. 114 W. Superior Straße. midofrsa

Verlangt: Zwei Sanders an Disk Sandpaper Maschinen. 114 W. Superior Straße. midofrsa

Verlangt: Porter in Möbelladen; stetiger Platz. Sidney Mandl, 324 W. Division Str. mido

Verlangt: Schreiner für Reparaturarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Restaurant Porter. Roter Stern, 1528 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Männer, geschickt an Holzarbeit, welche Werkzeug haben. Sasgen Derrick Co., 3101 Grand Ave. midofr

Verlangt: Wurstmacher und Schweine Butcher. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Geschirrwascher; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Carpenter für Reparaturarbeit. 2816 N. Clark Str. mido

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit im Reparierſhop. 742 W. North Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes; guter Lohn bezahlt; Nachtarbeit. 4245 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Aeltliche Männer zum Sandpapieren in der Möbelfabrik von Olbrich & Golbeck Co. 355 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: 1. Klasse Schuhrepariermann, der höchste Lohn wird bezahlt. Frank Hartmann, 4258 Kamerling Ave. mido

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Brod und Rolls, Nachtarbeit, guter Lohn, muß stetig sein. 1019 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker-Helfer. Nachtarbeit, guter Lohn. 1019 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann und Helfer, welche Gravelroofing und Tinnerarbeit tun können; stetige Arbeit. 1026 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Mann, mittleren Jahren, als Assistent-Janitor; $60 den Monat, Zimmer und Board. Erfahrung nicht nötig. Pershing Theater, 4614 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Bürstenmacher, für Pan-Arbeit. Nachzufragen 812 S. Paulina Str. 5mai1wX

Verlangt: Sofort, Geschirrwascher im Restaurant. 105 W. Madison Str.

Verlangt: Stallmann; Tagarbeit. 1633 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit tut, bester Lohn; großer Mann bevorzugt. 1453 Hudson Ave., Dexler. mido

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, muß tüchtig sein; stetige Arbeit und guter Lohn. 3140 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Fry-Koch: $30 wöchentlich; keine Sonntagarbeit; seht Hrn. F. Cooper, Harmony Cafeteria, 27 West Randolph Str. 29ap1wX

Verlangt: Plaster Männer, Modell und Mould Makers, guter Lohn, stetige Stellungen — angenehme Arbeitsverhältnisse. Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. 29ap1wX

Verlangt: Maschinenhände, Säger an Self-Feed, Rip und Trim. Louis Hanson, 1500 N. Kostner Avenue. 3mai1wX

Verlangt: Männer für Schraubstockarbeit, zum Feilen an Dies und Tools, stetig. Angabe des Alters, Lohn und Erfahrung unter Adr.: H 533 Abendpost. 1mai1wX

Verlangt: Tinner, stetige Stellung für guten Mann; Innenarbeit. Room 416, 180 No. Dearborn Str. 1mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Köchinnen, Zweite Köche, und Brat-Köche.

Guter Lohn; keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. Nachzufragen bei Mr. Kaplan, The Harmony Cafeteria Co. 21 S. Dearborn Str. 30ap1wX

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.

Wir bezahlen $35.00 per Acre und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.

Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zum Town.

Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor. Wir verschiffen jede Woche.

Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago. Iowa Sugar Company, Waverly, Iowa. 28ap*X

Columbia Sugar Company, Bay City, Michigan.

Familien verlangt mit wenigstens drei oder mehr Arbeitern in der Familie; wir bezahlen $35 den Acre, und geben Euch gutzahlende Beschäftigung in unseren Fabriken während des Winters. Freie Reise, freies Haus und Garten, sowie freie Beförderung Eurer Haushaltsachen von Eurem Heim nach dem Reiseziel. Wir verschiffen jeden Dienstag auf einem Spezialzug.

Vorzusprechen Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends in der Prudential Hall, 2. Floor. Zwei Eingänge. Nordostecke Halsted Str. und North Ave. Sehet Mr. Frank Palla, Vertreter. 4mai*X

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Bohean, Bricks Hotel, Chicago. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22ap*

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit. 1031 Ost 48. Straße. Tel.: Drexel 4836. 3mai1wX

Zuckerrüben-Arbeiter verlangt für die Menominee River Sugar Company.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch, Eure Familie aus der übervölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann, und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt. Kommt schnell, die Zeit ist kurz, damit Ihr Euch einen schönen Garten sichern könnt.

Denkt an die Freiheit, die Ihr und Eure Familie genießen könnt. Wir bezahlen $35 den Acre.

Freie Transportation einschließlich der Haushaltsachen von Eurem Heim; freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Nick Rintye, 1858 Dayton Str., Chicago. 5maimisafon*

Watcherin; $18 bis $21.
Shuttle Mädchen und Lehrmädchen; $12 bis $15.
Laufjungen; $12 bis $15.
8 Stunden den Tag.
Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Ave. 1224 Belmont Ave. dimido

——Verlangt: Familien!——
$35 per Acker.
Wenn Ihr in den Zuckerrübenfeldern arbeiten wollt, so ist Eure beste Gelegenheit zwischen Chicago und Milwaukee, wo Ihr gutes Land bekommt und inzwischen auch Arbeit habt. Ihr bekommt ein Haus, Garten, Brennholz, und wir bezahlen die Reise hin und zurück; das ist der höchste Lohn, der jetzt bezahlt wird. Um weitere Auskunft fragt nach bei Nick Streckl, 1714 Dayton Straße, Fritz Rupp, 4913 Lipps Avenue, Jefferson Park, oder schreibt an Wm. Heideman, United States Sugar Company, 428 Grand Avenue, Milwaukee, Wisconsin. 30ap4wX

Verlangt: Punch Preß Operators, 44 Stunden die Woche, mit guter Bezahlung. 880 Lill Ave. Nehmt Lincoln Ave. Car und steigt an Wrightwood Ave. ab. 29ap1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

——Chef——
Vorzüglicher Koch, mit 35-jähriger Erfahrung, sucht Stellung zur selbständigen Leitung der Küche, Hotel, Restaurant oder Cafeteria. Adressiert: Chef, 1502 Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 8827. midofon

Gesucht: Anständiger Mann, in den 40er Jahren, sucht Stelle als Bartender oder Kassierer; bin ledig; kann auch Kaution stellen. A. Golleb, 1714 Sedgwick Str., 1. Flat midofr

Gesucht: Zweiter Bäcker an Brot und Rolls, auch gut am Ofen, sucht Stellung. Telephon: Wellington 5587. midofr

Gesucht: Bartender, versteht mit Leuten umzugehen, auch gut am Lunchcounter, sucht Stellung. Adr.: H 591 Abendpost.

Gesucht: Maschinenschlosser sucht stetige Arbeit an Automobil-Reparaturen sich einzubrechen, Arbeitet an Lathe und Shaper. J. Fuchs, 1314 West Grand Ave. mdofr

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Arbeit auf einer Hühnerfarm. Adr.: A 747 Abendpost. midofr

Gesucht: Painter, selbständiger Arbeiter, Erfahrung in Hospital- und Hotelarbeit, sucht stetige Stellung. E. Wagner, 2517 West North Ave. midofr

Gesucht: Ham-Boner sucht Arbeit. A. Barager. 4839 So. Laflin Str. dimi

Gesucht: Mann (35), verheiratet, kann Kaution stellen, sucht stetige Stelle; kann auch fahren. Adr.: T 636 Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Cafeteria Hilfe.
Sehr gute Stellungen, während des ganzen Tages, oder nur für einige Stunden; guter Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's, Lincoln, School und Ashland Ave. Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren, für leichte Arbeit in reiner Fabrik, ebenso Mädchen über 16 Jahre. Gute Bezahlung. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Ave. 30ap1wX

Verlangt: Mädchen von 15 und aufwärts, um Cigar Box Trimming zu erlernen, guter Lohn. $15 per Woche zum Anfang, Samstag ½ Tag, Bonus am Ende des Jahres. 114 W. Superior Str. 2mai1w

Verlangt: Erfahrene Drygoods Verkäuferin: gute Gelegenheit für kompetente Person; stetiger Platz; schließen 5 Uhr abends; Samstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Lochr, 704 S. Crawford Ave., nahe Garfield Hochbahn-Station. midofr

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Narquiz, 17 N. Wabash Ave., 2. Floor. 6ap1mtX

Verlangt: Eine Kellnerin von 5 bis 8:30 Uhr abends; gute Bezahlung. 2003 Sedgwick Str. 30ap1wX

Verlangt: Ein Mädchen, welches gut nähen kann, bei Schneiderin. 733 California Terrace, 1. Flat, nahe N. Halsted Str. und Barry Ave. 5mai1wX

Verlangt: Mädchen in unserem Schnittmuster-Departement, Officearbeit; Stunden 8:30 bis 5:30, Samstags bis 1 Uhr; Lohn $16 für den Anfang. Zu erfragen: Pictorial Review Co., 325 West Jackson Blvd. 5mai1wX

Verlangt: Deutsche Verkäuferin für Teeladen. Henry Roth, 2135 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Mädchen im Corset-Store; muß auch an der Maschine nähen können; stetige Arbeit; guter Lohn. Nach 9 Uhr morgens vorzusprechen. Sokol, 326 West North Ave. midofr

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Vankes Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hemstitching, den ganzen Tag oder nur zeitweiße, wie gewünscht; im Laden vorzusprechen. Toman, 3902 Broadway. 2mai1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Verkäuferinnen. Nachzufragen bei der National Tea Company, 330 W. North Avenue; 540 West North Avenue; 2922 Nord Clark Straße, und 3611 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen von 16 und mehr Jahren, in Kistenfabrik. Eineinhalbfachen Lohn nach 8 Stunden, sowie eineinhalbfacher Lohn nach 4 Stunden Samstags. 452 Ost Illinois Straße. di—sa

Verlangt: Office-Janitreß, ganze oder Teil ihrer Zeit. Hammond Mortgage Bank, 1924 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, Briefe in Kouverte zu stecken; $11 die Woche und Bonus von $1.65 für volle Woche von 44½ Stunden. Publicity Printing Co., 2100 W. North Ave. 4mai1wX

Verlangt: Frau, um im Dining Room zu helfen. Gurney Cafeteria, 23 S. Wabash Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Kassiererin und Inspektorin, mit Erfahrung in Dept.- oder Kleiderladen. Dondorf, Milwaukee und Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Näherin für Pelze zu füttern; guter Lohn. 3812 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin, um im Bäckerstore zu arbeiten. 2854 Armitage Ave.

Verlangt: Pelz-Finisher, eine, die Pelzmaschine bedienen kann. 2858 N. Clark Str.

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 3211 N. Ashland Ave. Tel. Lake View 2017. modimi

Verlangt: Frauen für leichte Arbeit in Nahrungsmittel-Fabrik, $3 den Tag. Nachzufragen 35 West Kinzie Str., 3. Floor. somodi

Verlangt:
Frauen, zum Hausreinemachen; Frauen, um Office reinzumachen, sowie Maids. Nachzufragen auf dem 9. Stockwerk. Marshall Field & Co., Retail. dimido

Verlangt:
Mädchen und Frauen für leichte Fabrikarbeit als Drill Preß Operators, Inspectors, Bench Workers, Sweepers u. Scrubbers. Keine Erfahrung notwendig. Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abend bis 8 Uhr. Samstag nachmittag bis 3:30. Vorzusprechen in 311 West Austin Ave. Union Special Machine Co. 2mai1wX

Verlangt: Operators an Kraftnähmaschinen für Draperien. Nachzufragen 2838 Broadway. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Gutes deutsches englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; 3 Kinder; $15 die Woche und Kost; sehr gutes Heim für gutes Mädchen. 11361 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen; kurze Stunden; ebenfalls eine Frau, um Fußböden zu reinigen; guter Lohn. Montrose Hospital, 2546 Montrose Ave. dimi

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen; $3 den Tag; einen Tag frei die Woche. 4000 Lincoln Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant; $18 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. 30ap1wX

Verlangt: Mädchen in Küche zu arbeiten; guter Lohn; kurze Stunden. Roter Stern, 1528 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin, kein Waschen, Privatzimmer und Bad, guter Lohn; nehme auch Frau mit Kind. 1700 W. Garfield Blvd. 4mai1wX

Verlangt: Für Sommerresort, gute Frau, um Köchin an die Hand zu gehen; muß verläßlich sein. Adr.: 5143 N. Oakley Ave. Telephon Ravenswood 8305. dimido

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau, der Mutter bei Pflege von 8 Monate altem Baby zu helfen und für leichte Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Telephon Sunnyside 5..5. dimi

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeines Haushalten; muß englisch sprechen; drei in Familie, keine Kinder. Wm. Meyer, 4357 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, $15, für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Apartment, kein Waschen; eigenes Zimmer und Bad. 5522 Everett Ave., 1. Apt. Tel.: Blackstone 6533. 4mai1wX

Verlangt: Haushälterin, ungefähr 40—45 Jahre, bei einem Witwer mit zwei Kindern; gutes Heim und mäßiger Lohn. Nachzufragen zwischen 5:30 und 7:30 abends. Adr.: 1048 N. Lincoln Str. Tel. Armitage 5598. momifr

Verlangt Mädchen oder Frau, um auf Kinder, 3 und 7 Jahre, zu achten; guter Lohn. Stunden 9 Vorm. bis 5.30 nachm. Phone Kenwood 4300. Fragt nach Apartment 601. 4mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie und Baby. B. Beris, 4836 Magnolia Ave. Tel. Sunnyside 5312. dimido

Verlangt: Zimmermädchen, Nordseite Hotel; kurze Stunden; $55 per Monat; kein Board. 500 Diversey Parkway. dimido

Verlangt: Gute Nacht-Köchin; guter Lohn. 1567 N. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Mädchen um auf Kinder aufzupassen, Stunden von 8 bis 5; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Anzufragen im Store, 3812 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Zuverlässige Frau für Bündel Wäsche, zuhause. Telephon: Kenwood 4300. Fragt nach Apart. 601. 4mai1wX

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln am Montag. 4216 N. Paulina Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin von 3 bis 8 Uhr abends, $15 die Woche. 126 W. Chicago Avenue. Tel.: Superior 6096. dimi

Verlangt: Geschirrwascherin; kurze Stunden. 1602 N. Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4746 S. Ashland Av. Phone Yards 6317. dimido

Verlangt: Frau für Hausarbeit; halbe oder ¾-Tage. 5711 Indiana Ave., 3. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4840 Kenmore Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. F. Heeren, 4610 N. Kilpatrick Ave. Tel. Irving 807. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim. 2319 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 8619. mo—do

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Avenue. 3mai1wX

Verlangt: Haushälterin für Witwer, Frau zwischen 45 und 50 Jahren. Adressiert: 101 Vermont Str., Blue Island, Ill. modimi

Verlangt: Eine Frau, die tüchtig im Waschen und Reinmachen ist. Nach 6 Uhr abends vorzusprechen. Telephon: Diversey 2518.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim; guter Lohn. 5643 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nathan, 1309 Independence Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 1020 N. Robey Str., 3. Floor, Turbin. midofr

Verlangt: Köchin für Westseite Lunch Room; gute Stunden und Lohn an die richtige Person; Deutsch-Oesterreicherin vorgezogen. — Schreibt oder telephoniert. A. W. Becker, 2654 Warren Ave. 'Phone: West 5199. mido

Verlangt: Mädchen bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen; eine die zu Hause schläft vorgezogen. 1251 Ardmore Ave., nahe Magnolia, 2. Flat. 'Phone: Sunnyside 5548. mido

Verlangt: Katholische Frau für Stundenarbeit auf der Nordwestseite, Waschen, Bügeln, Putzen. Adr.: W 968 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Referenzen. — 5053 Drexel Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Nr. 4243 Sheridan Road, Bender, 2. Apt.

Verlangt: Frau um Freitag morgens reinzumachen. Telephon: Edgewater 2228.

Verlangt: Frau um abends bei einem Kind zu bleiben. Tel.: Edgewater 2876. mdo

Verlangt: Waschfrau für Montags. 2251 W. North Avenue.

Verlangt: Haushälterin in Familie wo die Mutter fehlt. Vorzusprechen: 5226 Carmen Av. midofrsa

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 4518 Sheridan Road. 1. Stock. mai5,6,12,13

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in Privatfamilie; guter Lohn; Mittwoch und Donnerstag anzufragen. 540 Stratford Place. Tel. Lake View 8067. Broadway Car.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen an jedem Montag. 1708 Dover Str. Telephon: Ravenswood 3345. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $10. 1049 Oakdale Ave. — Telephon: Lake View 103. midofr

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 1407 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; muß kochen können; guter Lohn. Nachzufragen: 4500 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin, welche fähig ist, die Leitung einer Küche in Fabrikanlage zu übernehmen und einfache Mittag Luncheons für Angestellte zubereiten kann. Nur eine arbeitswillige und fähige Person braucht sich zu melden. Adresse: H. 589 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwascherin; keine Sonntagarbeit; deutsche Küche. 1824 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Short Order Köchin; 6 Tage; guter Lohn. 1149 S. Wabash Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und Heim. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. midofrsa

Verlangt: Köchin, die deutsches Kochen versteht; Lohn $17. Referenzen. 4801 Ellis Ave. Telephon: Oakdale 222. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um einer kranken alten Dame, die in einem Hotel auf der Südseite wohnt, aufzuwarten. Guter Lohn. Erfahrung und Einzelheiten anzugeben. — Adr.: K 298 Abendpost. mido

Verlangt: Competentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn, keine Wäsche. 1609 Jarvis Ave. Rogers Park 5636. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küche. Kurze Stunden, keine Sonntagsarbeit. Belmont Ave. mido

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin für Home Cooking; kleines Restaurant. Telephon: Irving 1899.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 7 bis 1 Uhr. Restaurant; keine Sonntagarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in Apartment, frontierend Lincoln Park. Nachzufragen Room 645 Edgewater Beach Hotel. mido

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Sommer auf dem Lande; einfaches Kochen; mit oder ohne Wäsche; elektrische Waschmaschine; guter Lohn der Arbeit nach. 2725 Hampden Court 2. Apart. Telephon: Diversey 2630.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, guter Lohn. Graun, 634 Ost 51. Straße. Phone, Kenwood 3874.

Verlangt: Frau für allgemeines Reinigen; ebenfalls Fensterputzen. 507 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und in Küche zu helfen; guter Lohn. 1774 Clybourn Ave.

Verlangt: Praktische Nurse für neugeborenes Kind; deutsche Frau, die in einem kleinen Apartment mithelfen kann, bevorzugt; zwei in der Familie. 'Phone: Evanston 5513. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen, wohnhaft in Hubbard Woods, das ein prächtiges Vorstädtchen von Chicago ist. Gutes Heim, sehr schöne Umgebung; kleines Haus, das leicht zu besorgen ist; bezahle einem tüchtigen Mädchen guten Lohn. Persönlich vorzusprechen oder telephoniert: Haymarket 4223. H. F. Moses, 913 W. Van Buren Str. mido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau, mitteljährig, sucht Stelle als Haushälterin in Witwerfamilie von Erwachsenen und in anständigem Hause. Telephon: Douglas 2390. mido

Gesucht: Deutsche Frau, in mittleren Jahren, wünscht Platz für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Jaeger, 1903 Roscoe Str. Bitte, selber kommen. mido

Gesucht: Stellung als Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2053 Sheffield Ave., 2. Flat. Phone, Lincoln 2166.

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, oder Gesellschafterin für alte Dame in modernem Heim. Anzufragen Nr. 2643 Clybourn Ave., nahe Lincoln Str. Phone, Lincoln 4531.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle im Sommer-Resort, großer Farm oder Sanitarium. Adr.: A. 707 Abendpost. dimidofr

Gesucht: Stelle als Verkäuferin in Bäckerei, kurze Stunden. 'Phone: Lincoln 9061. dimi

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle, kurze Stunden. Telephon: Lincoln 906. dimi

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit, Waschen und Reinmachplätze. Mrs. K. Kuhn, 1709 S. Morgan Str. Phone Canal 6013. dmi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Mueller, 923 N. Massasoit Av. 14ap—12maimifon

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch 637 W. North Ave. Phone Lincoln 5147. ap7misafon*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mamomifr*

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20ma,misamo*

Sommeraufenthalt am Wasser für die heißen Monate gesucht von Frau mit zwei Mädchen im Alter von 11 und 7 Jahren. Die Frau ist in der Lage und bereit, leichte Office- oder Hausarbeit — kein Waschen, Scheuern oder Kochen — zu leisten gegen freie Verpflegung für sich und die Kinder. Referenzen ausgetauscht. Angebote mit näheren Einzelheiten unter der Adr.: K 297 Abendpost. mido

Otto Roedel,
Wir sind wieder in Chicago und erwarten Deinen Besuch. Familie E. D., 1866 N. Halsted Straße. mido

Wünsche bekannt zu werden mit Frau mit Erfahrung an Auto-Knitter Maschine, mit Vergütung. Mrs. Becker, 4542 Cottage Grove Av. misondi

Mutter, beschäftigt, wünscht Heim für 2-jähriges Kind, Nordseite oder auf dem Land. Telephoniert zwischen 8 und 12 mittags, Superior 8500. Fragt nach Mrs. L. Bailey. dimido

Wenn Helen Knopf ihren Koffer in 5207 S. Laflin Straße innerhalb 10 Tagen nicht abholt, so wird derselbe aus dem Wege geschafft. dimido

Window Shades. Tel. Wellington 3266. 2mai*X

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 8 E. Erie Str., Ecke State. Tel. Superior 4672. 10fp.misafon*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten 23 Süd Wells Straße ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr mi*

Blüten Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Straße (Barbershop). 30ap*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel, 225 W. Washington Str. *X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenter mit 30jähriger Erfahrung, übernimmt das Reparieren von Porches, Garages, Treppen, Ummodellierung von Häusern, Fliegenfenstern. Scharmach, 1418 N. Wells Str., von 7—9 Uhr. Telephon Superior 8274. 10ap 1M,sa,fon,mi,do

Carpenter-Arbeiten und Reparaturen gut ausgeführt. W. Kleman, 942 N. Avers Ave. Phone, Belmont 5675. Morgens oder abends. misa

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3ma,mifrson*

Brick-, Zement- und Carpenter-Arbeit. Tel. Monroe 6912. August Bahrs, 1137 Washington Boulevard. 4mai1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining, erstklassige Arbeit. C. Streng, 1513 Melrose Str. Telephon: Lake View 1366. 24ap2wX

Painting und Dekorierung; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel.: Ravenswood 6580. 20ap1mtX

Haus Painting, Paperhanging, Calsomining; mäßiger Preis; garantiert. Hoff, Armitage 1323. 1mai1wX

Painting, Decorating, Paper Hanging und alle Sorten von Hausreparaturen garantiert und sehr mäßige Preise; monatliche Abzahlung angenommen. Vorzusprechen 2003 Sedgwick Str. Diversey 8140. 7ap1mt

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Automobil Garage, eine der besten an Nordseite, ist sehr preiswert zu verkaufen; gehe aus dem Geschäft. Adr.: H. 520 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Restaurant. 4749 W. North Ave. di—son

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, alter Platz; passend für Ehepaar, wo Mann nur periodenweise in seinem Beruf arbeitet; billige Miete, 2 Jahre Lease, billig wenn sofort genommen. Eigentümer geht nach Deutschland. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Gute Ladenbäckerei, zu billigem Preis wegen plötzlicher Krankheit. 1226 Roscoe Str. mido

Kleines Haus, Grocery-Store, viele Ware, gute Einrichtung; deutsche Gegend, besteht 20 Jahre, gut für Anfänger, sehr billig, $2500; ½ Anzahlung. Waldau, 2128 Belmont Ave. midosa

Gutgehende Bäckerei ist Umstände halber billig zu verkaufen; tägl. Einnahmen $75, Samstags $130. Zu erfragen nachmittags 4039 W. Roosevelt Road, nahe Crawford Ave. mdofr

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop, sehr gute Lage. Zu erfragen 2256 Lincoln Ave.

Ein flottgehendes Schneidergeschäft für Herren- u. Damenschneiderei krankheitshalber sofort zu verkaufen. Das Reinigen u. Reparieren allein läßt gutes Einkommen erzielen. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. 1220 Grace Straße. misafon

Bäckerei zu verkaufen; beste Geschäft, das je offeriert wurde für den Preis. Handelt schnell. Adr.: H. 590 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Putzmacher-Store, oder Fixtures, sehr billig. 3241 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichten Grocery Store, schon 13 Jahre am Platz; in deutscher Nachbarschaft. 1443 Belmont Ave. mfr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store; billig; mit 5 Wohnzimmern; $20; muß sofort verkauft werden. 3010 N. Oakley Avenue. midofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Zigaretten- und Frucht-Laden; gute Lage. 456 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei. 4403 Wentworth Ave. di—son

Zu verkaufen: Gutgehender Automobil Tire Repair Shop mit guter Kundschaft das ganze Jahr. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Preis $900. Tel. Sunnyside 1621. dimi

Grocery und Market, macht monatliches Geschäft von $3500 bar; mäßige Miete, gute Lease. Kann Untersuchung vertragen. Guter Verkaufsgrund. Bargain. Garfield 7136. dimido

Verkaufe Bäckerei und Delikatessen-Laden, Ecke, Lake View; Einnahme $900; Teil Bar, Rest Abzahlungen; heller, gesunder Shop und schöne Wohnung. Eigentümer tritt vom Geschäft zurück. Telephon Wellington 4296. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei mit kleinem Gebäude. 1655 Courtland Str., nahe North Ave. dimidofr

Gute Bäckerei mit 800—900 Dollars Wocheneinnahme (Store Trade) ist mit oder ohne Haus preiswert zu verkaufen. Adr.: T 632 Abendpost. modimi

Suche gute Bäckerei, mit oder ohne Haus zu kaufen, bezahle bar, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: H 593 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Zwei Partner verkaufen ihre gutgehende Bäckerei, passend für zwei gute Partner. $800 Einnahme die Woche, alles Store-Trade. Tel. Garfield 6462. 30ap1wX

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner verlangt mit einer Einlage von $8000 bis $10,000, für ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft in der Metallbranche. Geld wird sichergestellt und ein Gewinn von $5000 bis $6000 per Jahr wird garantiert. Adr. A. 740 Abendpost. dimido

Partner zum Fischen gesucht, auch 2 Zimmer, mit oder ohne Furnace, zu vermieten, vorzusprechen von 1 bis 10 abends. 2327 Cottage Grove Ave., Hinterhaus, Cars Hegner.

Geschäftsteilhaber gesucht für Maschinen-Shop für ½ Interesse; nur erstklassiger Maschinist mit $3000. Adr.: T 641 Abendpost. di—son

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten 4-Zimmer Flat, 1643 Hastings Straße. Bin anzutreffen im Flat Donnerstag morgen zwischen 9 und 11 Uhr. Auch ein Stall zu vermieten, Platz für 2 Pferde. Stern, 2050 Le Moyne Str.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 29ap*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes Haushaltungszimmer wird gegeben für aufzupassen in 10-Zimmer Roominghaus. 427 S. Morgan Str.

Aelterer Herr findet gutes Heim bei Witwe. D. R., 826 Abendpost.

Vermiete zwei sehr schöne Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten. $14 die Woche. 448 Deming Place, 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer an anständigen Herrn bei einer respektablen Witwe. Referenzen verlangt. Phone: Wellington 5035.

Zu vermieten: Kleines, sauberes Zimmer für leichten Haushalt. 908 Fullerton Ave.

Zu vermieten: Schönes Front-Zimmer, an einen oder zwei Herren; separater Eingang; 2 Betten. 435 North Ave., 3. Floor. Phone, Lincoln 7161.

Eine ältere Frau kann für geringe Hilfeleistungen eine freie Wohnung finden bei älterer Witwe. 2649 Hirsch Blvd., 2. Floor Front.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit Küchenbenutzung; passend für zwei Freunde. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. momi

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Board. Nachzufragen bei Klopp, 5743 Emerald Ave., 2. Flat. dimi

Zu vermieten: Ein helles Zimmer mit Bad. Car- und Hochbahnverbindung. 2424 N. Racine Ave., nahe Fullerton Avenue. dmi

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer, elektr. Licht; passend für 2 Herren, nahe Lincoln Pk. 2061 Lincoln Ave. dimi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Junger Mann wünscht Zimmer mit Frühstück, Nordseite vorgezogen. Offerten mit Preisangabe. A 746 Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: 4- oder 5-Zimmer Flat, zwischen North Ave. und Belden Ave. G. Petrich, 2116 Lewis Str. mido

Zimmer auf der Süd- oder Südwestseite gesucht; nahe West 66. Str. Adr.: A 747 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht freundliches Zimmer in Forest Park oder River Forest. Brieflich an H. Kilian, 7555 Jackson Boulevard.

Zu mieten gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht möbliertes Zimmer, eventuell Board. Nord- oder Westseite. Adr.: Lenz, 2007 Sedgwick Str.

Zu mieten gesucht: Helles 6, 7 oder 8 Zimmer Flat, Dampfheizung, nahe Park und Lake, sofort oder später. Offerten unter Adr.: K 296 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Wünsche ein Zimmer, auch ein Platz für mein Motorcycle daselbst, auf der Nordseite. Adr. T. 646 Abendpost. dimido

Zu mieten gesucht: Junger Geschäftsmann wünscht besseres Zimmer bei Witwe oder in Privatfamilie, wenn möglich mit zwei Mahlzeiten. Adr. K. 289 Abendpost. dimi

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Alleinstehender mitteljähriger Deutschjüdischer Geschäftsmann mit etabliertem Business, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft mit einer mitteljährigen Frau zwecks Heirat; nur ernstgemeinte ersucht zu antworten; Verschwiegenheit garantiert. Adr.: A 748 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei junge Freunde (30), welche vor kurzem aus dem Internierungslager entlassen wurden und Chicago als Wohnsitz wählten, suchen die Bekanntschaften junger Damen zwecks Heirat zu machen. Adr.: A 703 Abendpost. mido

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 35 Jahre, sehr einsam, sucht Damenbekanntschaft behufs Heirat. Adr. A. 742 Abendpost. dmi

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Pasting, Applier of High-Grade Asphaltum Roofing, 1922 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6977. 14ap1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. N. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 820. 12ag*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Phonograph, prachtvoller Ton, Parlor Set von blauem Leder, 2 Messingbetten, Wilton Rug (9 bei 12), Dresser, Dining Set, Fußbodenlampe, fast neu; mäßiger Preis. 1343 Wolfram Str., nahe Southport. 5mai1wX

Zu verkaufen: Couch, Sanitary Couch, Küchentisch, Rug, Schaukelstuhl und Küchenofen 2855 N. Ashland Ave.

9×12 oder 8×10 Rugs, $17, $22 und aufwärts; lange Strips, $2.50 aufwärts. 2043 Division Straße. midofr

Verkaufe Eßzimmer-Set, Lampen und Rugs. Vorzusprechen vor 10 Uhr morgens, 5007 N. Ashland Ave. Hoeffner.

Zu verkaufen: Für schnellen Verkauf, prachtvolles Porzellan- und geschliffenes Glaskabinett, Glas-Shelves und Spiegel-Stand, $55. Werth $150. Tel.: Lakeview 4758. mido

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen. 1734 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten. mido

Zu verkaufen: Große Eisbox, billig. 1200 Addison Str., 1. Apt.

Zu verkaufen: Weiß emaillierte Bettstellen, Eichenholz Eßzimmer-Set, Federal Waschmaschine, Halltree. Sprecht abends vor. 5840 Wayne Ave.

Zu verkaufen: Acorn Küchenofen mit Heißwasserfront, und ein großer Jewel Gasrange. 923 Fletcher Str. mido

Zu verkaufen: Billig, Möbel, Oefen, Sturmfenster etc.; verlasse die Stadt. 2358 Clybourn Ave., 3. Flat. misafon

Zu verkaufen: Kinderwagen, grau, drehbar, in gutem Zustande. 2681 Burlington Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, Kinderwagen und Sideboard. 1900 Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: Matratze, Fumed Oak Bibliothektisch und Stühle, Floorlampe, 9×12 Rug, Nähmaschine, weiß emailliertes Baby Bett und Kinderstuhl. Ebenfalls andere Haushaltsachen; verlasse Stadt. Keine Händler. 'Phone: Irving 7937. dimido

Zu verkaufen: Parlor Suite, W. M. Eßzimmereinrichtung, Messingbettstelle, Rugs, Dressers, Floorlampe, Phonograph, Nähmaschine. 4119 Fullerton Avenue. dimidofafo

Zu verkaufen: Cane Suite; ebenfalls Eichen Parlor-Suite, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 1mai3wX

Möbel neuesten Stils, Bettzimmer-Set, Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Floorlampe, Phonograph, Messingbett, D[r]e[ss]er, Wilton Rug 9x12. 1349 Wolfram Str., nahe Southport. fr—di

Erster Klasse Möbel, Rugs, Floorlampe, Leinen, Gardinen, Bettzimmer-, Eßzimmer-, Parlor-Set; muß verkauft werden. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 30ap1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2ma*X

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nur $85 für ein schönes Gilbert Upright-Piano, auf Abzahlung, wenn verlangt. Aug. Groß & Sons, 5081 Broadway. 29ap2wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 2mai1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur abends und Sonntag den ganzen Tag. 2mai1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 2mai1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils, mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. ap7—mai9

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization, 1922—1924 W. Chicago Ave. verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln. Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

Privatgelder zu verleihen auf Chicagoer bebautes Grundeigentum von $1000 bis $10,000; niedrigste Raten und beste Bedingungen. — Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Avenue. 30ap1wX

——6% erste Hypotheken stets an Hand.——
Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Spezialität: Nordwestseite-Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Prozent auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16fep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Gesucht: Von Privatmann, $1500 auf Hypothek; gute Zinsen. T 615 Abendpost. 2maisomifon

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 608.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen. Roter und weißer Traubensaft zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesucht Cal Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 6feb,frsonmi*

Verlangt: Ungefähr 2 Dutzend Bun Pfannen, ungefähr 5 Dutzend 1 Pfd. Brotformen und andere Werkzeuge, solche die schon gebraucht wurden, vorgezogen. Al. J. Meyer, 3243 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Große Zuschneidescheere und anderes Werkzeug für Schneider. C. Michel, 2136 Belle Plain Ave.

Zu verkaufen: Bauholz 2×6 und 2×4, einzöllige Bretter; ebenfalls Paint, billig. 2118 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Show Cases und Stühle. Louis Maserak, 754 Uhland Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine Schuhmacher-Finishing-Maschine. 463 W. 31. Str., Store. dimido

Zu verkaufen: 1 Pferdekraft Motor, in gutem Zustand. 316 Star Str., 1. Flat. dmi

Zu verkaufen: Türen und Fenster, so gut wie neu, billig. P. Sauser, 852 Center Str.

Zu verkaufen: Echter Taupe Wolf Scarf, billig. 'Phone: Irving 7937. dimido

Zu verkaufen: Bäckerwerkzeug und Hubbard Backofen für 90 Laibe, wirklicher Bargain. — 2929 Broadway. modimi

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße. — 'Phone: Monticello 6864 ma12frsonmomi3mt

Kräftige gesunde Küken, beste Rassen erhältlich. $17 per 100 aufwärts. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Avenue, nahe Halsted. 4mai2wX

Gute Milchkuh steht zum sofortigen Verkauf umzugshalber wegen. 11223 Greenbay Ave. midofr

Baby Chicks! Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 S. Ashland Ave. 3mai1wX

Kaufe alle Sorten junge Puppies. Phone: Calumet 2028. somodimi

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

——Citizens Brewery——
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts, ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Zu verkaufen: Billig, Pferd, Wagen und Geschirr. Tel., Kildare 5481. midofr

Zu verkaufen: Billig, junge Mähren und Geschirre. 102 N. Green Str. 4mai1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: — — — —
Ihr könnt heute einziehen!
2-Flat Brick Apartmenthaus, fast neu, 30 Fuß Lot; „restricted" Lage; eingeschlossene Front- und Hinterporches; Tilesfloor im Badezimmer und dem Hallengang; bequem zur Hochbahn. Preis $9000; $3000 bar, Rest nach Belieben. 5-Zimmer Brick, Sonnenparlor Bungalow; Feuerplatz und Bücherschränke, „Indirect" Beleuchtungssystem; durchweg Eichenholzverkleidung; Preis $7650; $2500 bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1709 Irving Park Boulevard.
Telephon: Wellington 126. 4mai*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Brick auf Nordseite, 4 und 4 Zim., Ofenheizung, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; Preis $4475. $1000 bar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky Company,
1005 Belmont Ave. Gracel. 4579.
1mailwX

Zu verkaufen: Leland Ave., Ravenswood, 2stöckiges Brickgebäude, 1—4 und 1—5 Zimmer Wohnung, Bad, Gas, Basement, Furnace, Attic, $6000. — Hamlin Ave. nahe Montrose, 2½stöckige 8-Zimmer Residenz, Brickbasement, modern, Garage, $5250. Nr. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. mifrfon

Bargain: macht Angebot, 6-Flat, Storefront, Hartholz Trimmings. Eigentümer Hoeffner, 5007 N. Ashland Ave. 5mailwX

Schönes Brickhaus in Ravenswood, sechs 6 Zimmer Wohnungen, ist zu $23,000 bei über $4000 jährlicher Miete zu verkaufen. Dampfheizung, elektrisches Licht. Anzahlung $8000 bis $10,000. Adr.: A 704 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. Mrs. Beck, 2451 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges und ein 1stöckiges Haus, 1715 Vine Str. Nachzufragen: 1930 Sheffield Ave.

Gutes Store Property billig zu verkaufen oder gegen Lotten oder Cottage zu vertauschen. Schmidt, 2925 Southport Ave.

Zu verkaufen: Nachlassenschafts-Verkauf, 6 Flats; modern; nahe Sheridan Road und Broadway; ebenfalls 2 Flat Brickgebäude in Irving Park und 36 Fuß Lot nahe Milwaukee und Cicero. Adr.: K 292 Abendpost.

Zu verkaufen: 8 2stöck. Brickgebäude. Vorzusprechen: 1918 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 468. 5mailwX

Eigentümer verläßt die Stadt und verkauft sofort für beste Barofferte 13-Flat Gebäude, nahe Lincoln Park; Miete $6000 jährlich; geringe Unkosten; „Snap". Tillmann & Co., 2437 Fullerton Ave. Tel.: Spaulding 961. midofr

Zu verkaufen: 7-Zimmer moderne Residenz an Nelson Straße: Preis $4000; $500 Anzahlung, Rest monatlich. Sofortige Besitznahme. 2256 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brick, modern, 2—6 Zimmer Flats, in Ravenswood: Preis $7800; Anzahlung $1500, Rest monatlich, 2256 Lincoln Ave.

Verkaufe 3—6 Zimmer Brickhaus, billig, wegen Abreise. 1047 Webster Ave., oben. mido

Bargain! Neues 6 Flat Brickgebäude, nahe Ashland Ave. und Winona, 4 u. 5 Zimmer; Oak Trim, Ofen- u. Furnaceheizung; Miete $2200 jährl.; zum sofortigen Verkauf; $19,300.
Geo. Saumweber,
17 N. La Salle Str. Franklin 3985.
fondimi

Zu verkaufen: 2-, 3-, 4stöckige Frame oder Brickhäuser oder Cottages jeder Beschreibung und Preislage, Bauplätze, Farmen und Ländereien. Gut und preiswürdig. Schneider, 1818 Sedgwick Str. fasondi

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges Brick-Eckgebäude, Nordseite, zwei 6-Zimmer, zwei 5- und drei 4-Zimmer-Flats und 2 Stores. Agenten erhalten Kommission. Eigentümer August Herfendorf, 4409 Armitage Ave. Telephon Belmont 4993. 20ap,didofon1mt

Zu verkaufen: 6-Flats Brick, 2—6, 1—5 und 3—4 Zimmer Flats, nahe Hochbahnstation, $11,000; $4000 bar, Rest auf Abzahlung. — Bobel & Co., 3430 Southport Ave. mifafo

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöck. Brickgebäude, Laden und 4 und 6 Zimmer; nur $4500. — Ludwig, 3766 N. Clark Str.
28ap,mifafon4w

Zu verkaufen: 2-stöckiges Holzhaus, Zementblock-Fundament. Bad, Gas, elektr. Licht; Waschküche; gepflasterte Straße; nur einige Jahre alt. Nur $5200. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dmdo

Zu verkaufen: Großes, gutgebautes Haus, 1-6 und 1-7 Zimmer Wohnung. Bad und Gas. Boden und Keller. Zementfundament. Gute Nachbarschaft. Nur $5200. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dmdo

Zu verkaufen: Schönes gutes Eckhaus, 2-4 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektr. Licht, Boden und Keller, Zementblock Fundament und Garage. Fast neu. Nur $5500. F. Gehm, 2217 Belmont Ave. dimido

Verkaufe 6-Flat Gebäude, Ofenheizung, Altgeld nahe Lincoln Ave.; Preis $12,500. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. fasomomi

Verkaufe zwei Wohnhäuser; Miete $75; Preis $6000; bar $1500. Ruedel, 602 North Ave. 1mailwX

Zu verkaufen: 9 Flat Haus, 3—5 und 6—4 Zimmer-Wohnungen, in guter Nachbarschaft; $6,000 Anzahlung; Preis $24,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 10ap,fafonfr,1m

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick-Residenz, elektr. Licht, Furnaceheizung, mit Garage, an Homer und Oakley Ave.; Preis $3200; vom Eigentümer, 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. Phone: Monticello 8304. 3mailwX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht A. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12ap,mifrfa*

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7ll*F

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — —
— Wirklicher Bargain —
2-stöckiges Frame, 6 und 5 Zimmer, Ofenheizung, in
gutem
Zustand, innerhalb einem Block von drei Straßenbahnlinien und deutscher lutherischer Kirche; gute Nachbarschaft, mit Sewer, Wasser, Gas und gepflasterter Straße; kann sofort in Besitz genommen werden; Preis $4500. Bedingungen: $1000 bar, Rest kontraktlich $25 den Monat und Zinsen. Zur Besichtigung des Gebäudes zu irgend einer Zeit spreche vor in 2846 N. Albany Ave., 1. Apt.
L. M. Jacobson & Co., alleinige Agenten, Suite 304 — 32 W. Washington Str.
Telephon: Central 1790. 3mailwX

Zu verkaufen: — — — —
Ein wirklicher Bargain in Irving Park.
6 Zimmer und Bad, Framehaus, Ofenheizung, mit Sewer, Wasser, Gas und gepflasterter Straße; Lot 25×137; kann sofort bezogen werden; Preis $3400. $1500 bar, Rest monatliche Abzahlungen. Zur Besichtigung des Gebäudes zu irgend einer Zeit spreche vor in 2846 N. Albany Ave., 1. Apt.
Telephon: Central 1790.
L. M. Jacobson & Co., alleinige Agenten, Suite 304 — 32 W. Washington Str.
3mailwX

Halbe Acker,
heute der größte Kauf in Chicago, vermindert die Kosten des Lebens, besitzt Euren eigenen Garten und Hühner, haltet eine Kuh und einige Schweine.
Ihr könnt zu sehr leichten Bedingungen kaufen; sprecht vor in der Office 4968 Milwaukee Ave., oder telephoniert Kildare 4900 und ich komme in einem Automobil nach Eurem Heim und nehme Euch zur Besichtigung des Eigentums. Seht Mr. Shearer.
William Zelosky Co.
1mailwX

Zu verkaufen: 2 Flat 6 Zimmer Framehaus und 5 Zimmer Cottage hinten; Gas, Bad; hohes Basement und Attic; alles in gutem Zustand; Miete $58 monatlich; Mortgage $2000; verkaufe sehr billig für bar. 1757 N. Walbtenaw Ave. Eigentümer hinten. mido

Zu verkaufen: Großer Bargain! 6 Zimmer Cottage mit Bad und Gas. Preis $2750. $500 bar. Nachzufragen beim Eigentümer, 2750 N. Ashland Ave. Tel. Lincoln 5162. dimido

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes; 2-Flat Brick-Cottage, 5 Zimmer jedes; Baustelle neben an, mit 2 Garages drauf. Eigentümer wohnt 4029 Addison Str. 'Phone Kildare 6589. di—fa

Herrliches, modernes 2 Familien Brickhaus, 5-6 Zimmer. Lot 30 bei 160; Argyle nahe Rockwell Str. Nahe Elevated Station und Cars. Preis $8600. Baar $4600. — Delmont, 108 N. Dearborn Str., Zimmer 414. Tel. Central 294. dimt

Südseite.

Verkaufe dreistöckiges Framehaus auf Zementfundament, zwei 6- und ein 5-Zimmer Flat; Miete $67; Gas, Bad, nahe Jackson Park, billig. Eigentümer 7015 Harper Avenue, 2. Flat. midofa

Zu verkaufen: Bargain, 2—2 Flat Framehaus auf der Südseite. Phone McKinley 5212 *imido

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Südwestseite.

Zu verkaufen: Modernes 2—4 Zimmer Flat Stucco-Gebäude, $4800 bar oder auf Abzahlung. Baumruk & Son, 3517 W. 26. Str., Tel. Lawndale 3060.
ap17,18,20,23,26,28,30,ma2,5,7,9,10

Vorstädte.

Baustelle — Ich habe eine feine Lot 296×127 in Hinsdale, angrenzend an eine sehr schön bebaute Heim Sektion. Preis $690. Kauft dieselbe und wohnt, wo Ihr Hühner züchten Garten und Rosensträucher pflanzen könnt. 6 Blocks von feiner Schule. 36 Minuten Fahrt per Burlington Eisenbahn, 11c Fahrgeld, 72 Züge täglich. Ich verkaufe gegen bar oder auf leichte Abzahlungen. Sehr günstig für Geldanlage oder ein Heim. Kommt sofort, Ihr könnt sicherlich keinen Fehler begehen. Adr.: H 570 Abendpost. 5mailwX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 5 Acre Port mit modernem Haus (Brick), Garage und extra Haus, welches vermietet ist, schuldenfrei; Preis $12,000. Kann mehrere tausend Dollars zuzahlen für Apartmentgebäude. — 2256 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: ½ Acker, zwecks Verlassens des Landes. 35 Minuten westlich. $480.00. Schreibt an W. Koch, 2624 N. Springfield Ave.

Wir bauen eine Heim für Euch auf monatliche Abzahlungen, in einer sehr guten Gegend. Um nähere Information adressiert: K 294 Abendpost. 3mailw

Farmländereien.

Jetzt ist die Zeit zum Betrieb einer Hühner- oder Gemüsefarm. Ich habe einige wundervolle 2½, 3 od. 5 Acres, schöne, hochliegende schwarze Erde, ganz „tiled" u. „drained", an der Stadtgrenze von Hinsdale. 72 Züge täglich, 26 bis 40 Minuten zur Loop; nur 11c die Fahrt. Verkaufe dieses Land zu Bargainpreisen gegen kleine Anzahlung und den Rest zu den Käufern beliebigen monatlichen Abzahlungen. Der Preis dieses Landes ist im Bereich aller Leute. Ich akzeptiere auch Liberty Bonds zu deren vollem Werte beim Ankauf. Dies sind ganz bestimmt die nächstgelegenen und besten Acre Grundstücke, die so gut gelegen sind. Jetzt ist Eure Gelegenheit. Wartet nicht länger. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor: Geo. Wisenborn, 742 Buckingham Place. Tel.: Graceland 5155. 5mailwX

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen, das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acres, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig; 10 Acres, $1000; 40 Acres Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acres, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acres. Exkursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 2935.
6feb,frfonmi*

Zu verkaufen: Prachtvolle 40 Acker Frucht- und Getreidefarm; alle Sorten tragende Frucht; gutes Land; viele Gebäude; billig. Ich will ins Garagegeschäft. John Nimz, Three Oaks, Mich. midofr

Zu kaufen gesucht: 2 bis 5 Acker Farm, bis 50 Meilen von Chicago. Muß billig sein. Schutz, 806 Willow Str.

Zu vertauschen: Schuldenfreie Northern Michigan Farm, mit Stock und Tools, 160 Acres, $7000, für Chicago Property. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. bi—fr

Zu verkaufen oder vertauschen: 5 Acres acht Jahre alter Aepfel- und Pfirsich-Garten in Idaho; eine gute Ernte bezahlt fürs Ganze. Phone: Wellington 7081. 1mailwX

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 Acker Farm; gute Gebäude. Pank, Stevensville, Mich. son—do

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Bargain in Cottage, oder 2-stöckiges Haus und Lot auf der Westseite. Adr.: H. 581 Abendpost.

Suche Brickgebäude mit 4 oder 5 Zimmer Flats, bei jeder Anzahlung zu kaufen, vom Eigentümer, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: H 587 Abendpost. modimi

Zu kaufen gesucht: Cottage oder Residenz; 5 bis 6 Zimmer; Nordseite; für bar. Schmidt, 2925 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: 2—5 Zimmer Brick nahe St. Michaels-Kirche. Ruebel, 602 North Ave. 1mailwX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1401, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24ma*X

Justus F. Mozart, Rechtsanwalt der Chicago Property Owners Organization, Peoples Life Building, Ecke Randolph und Wells Str. 1mailwX

Frank B. Oswald,
Deutscher Rechtsanwalt
111 W. Washington Str., Zimmer 1610, Conway Bldg. Tel.: Franklin 64.
2313 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 5472.
2mailmX

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5ly*X

Detlief C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11da*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Audau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 631 West North Avenue. 30ds*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Frühjahrs-Verkauf von Anzügen, Ueberziehern und Regenröcken, $40 bis $50 Werte, herabgesetzt auf $32.50. Wenn Ihr etwas ganz Außergewöhnliches wünscht, untersucht diese Werte. Ihr könnt diese Waren nicht Engros für das Geld kaufen. Abzahlungen können nach Belieben vereinbart werden. Bezahlt $1 die Woche. Hosen-Verkauf, $6.95. Knaben-Anzüge, $8.95.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
4mai*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Blaue Serge-Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Serge-Hosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12ma*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 7 Passagier Studebaker 6 Cylinder Car (closed in Top), in gutem Laufzustand; sehr billig; oder in Tausch für eine kleine Car. 2241 Sheffield Ave. Telephon: Lincoln 3630. mi—fon

Zu verkaufen: Leichter Ford Delivery Truck, Seitengardinen, in bestem Zustande, neue Reifen. Preis $325. J. Knittel, Telephon Belmont 2499. 30ap1wX

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Warum aushalten? Für Hilfe in allen Krankheiten Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. Dr. Hasenclever, 3006 W. Madison Str. 9—5. 12ma*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30ma*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Hund, Black und Tan, weiße Brust; benamst Watch. Belohnung. 1532 Mohawk Str., 1. Flat.

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Börsennotierungen.

Chicago, den 5. Mai 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.82¼	$1.82½
Juli	1.68	1.70
Hafer—		
Mai	1.05¾	1.07
Juli	.91⅞	.92⅞
Speck—		
Juli	36.30	36.50
Schmalz—		
Juli	20.45	20.70
Rippen—		
Juli	18.30	18.45

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	1.83½	1.05⅛	—.—	—.—	—.—
Juli	1.68⅝	.91¾	36.60	20.85	18.45

Das schöne Wetter übte auf den Getreidemarkt seinen Einfluß aus. Auch ließ im Ausland die Nachfrage nach Weizen nach. Barmais ist unverändert zu 1.84 bis 1.94, Barhafer um 1 bis 2 Cents niedriger.

Freiheitsbonds.

1., 3½-proz.	90.30	3., 4¼-proz.	89.14
1., 4-proz.	84.60	4., 4¼-proz.	85.62
2., 4-proz.	84.78	Siegesanleihe:	
1., 4¼-proz.	85.50	4¾-proz.	96.10
2., 4¼-proz.	85.00	3¾-proz.	96.06

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.86	Checks	17.10
Checks	3.85	Norwegen—	
Paris—		Checks	19.40
Cables	10.40	Schweden—	
Checks	10.42	Checks	21.45
Holland—		Spanien—	
Checks	36¾	Checks	17.10
Italien—		Deutschland—	
Checks	21.65	Checks	1.87
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.60	Checks	0.60

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.61½
„Firsts", das Pfund	0.61
„Seconds", das Pfund	0.51

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.28¼
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns", das Pfund		0.30½
„Young America" das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do., Pfund-Stücke		0.35

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Albert Pick	505	41	41	41
Amer. Radiator	215	80	80	80
Armour Leather	501	16	15⅞	15⅞
do., Vorzugsaktien	115	95⅛	95	95
Armour & Co., Vorz.	389	96¾	96	96¾
Beaver Board	50	55½	55	55
Briscoe Motor	50	60	60	60
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	61	6	6	6
Chic. Pneum. Tool	75	90	89	90
Chic. Rys., Series 2	300	3½	3½	3½
Cudahy Comp.	30	92	90	90
Commonw'lth Edison	320	104¾	104¼	104½
Continental Motors	475	10⅝	10⅜	10½
Diamond Match	169	115½	115	115
Great Lakes Dredge	65	70	69½	70
Hupp Motor	225	19¼	18⅞	19
J. J. Case Plow	230	19	19	19
Libby-McNeill	9500	30⅛	29¾	29¾
Lindsay Light	120	6½	6½	6½
Midw. Util's, Vorz.	785	39	37¼	39
Mitchell Motors	50	36	36	36
Montgomery Ward	50	32½	32½	32½
National Leather	1150	12¼	12	12⅛
Page Steel	100	3	3	3
Quaker Oats, Vorz.	130	92¼	92	92
Reo Motor	150	24	24	24
Sears-Roebuck	205	215½	215	215½
Shaw Taxi	515	75¼	74	74
Stewart-Warner	1600	43⅞	42	43⅞
Swift & Comp.	950	114	112	113
Swift International	2780	39	37¼	38⅞
Thompson Comp.	10	32½	32½	32½
Un. Carbide & Carb.	1950	64½	62⅞	64
United Iron Works	625	40	39	40
Waldorf	700	22⅜	22¼	22½
Wahl Comp.	1000	48¼	47½	48
Western Knitting	400	20⅜	19⅞	20⅜
Wilson Co., Vorz.	35	94½	94½	94½

Bonds.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Commonw. Edison 1st Vorzugs.	$45,000	78	77¾	78

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Vorgestern
American Can Company		41½
American Locomotive Comp.	96	94
American Smelting	61⅞	60½
Anaconda	58	57⅞
Atchison	79¾	78
Baldwin Locomotive	118¼	116
Baltimore & Ohio	33½	33⅝
Bethlehem Steel	96⅞	93⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	35	33⅞
Central Leather Comp.	73	71⅞
Crucible Steel	141¼	137
General Motors	310¼	289
Inspiration Copper	53½	52½
Int. MercantileMarine	33⅞	32½
do., Vorzugsaktien	85¾	84
Int. Paper Comp.	73	69¼
Mexican Petroleum	182	173¼
New York Central	71⅞	71⅞
Northern Pacific	74⅞	74½
Pennsylvania Linien	40⅝	40⅞
Peoples Gas		33⅞
Reading	86¾	85
Republican Iron and Steel	98¼	94⅞
Sears - Roebuck	221¾	216
Southern Railway	21¼	218
Texas Oil	50¼	46¼
Tobacco Products		63¼
Union Pacific	118	117¾
U. S. Rubber	101⅝	99¼
U. S. Steel	96⅞	94⅞
Utah Copper	70	68¼
Westinghouse	48⅞	49¼

Die Kurse stiegen heute, aber der Umsatz war nicht groß. Um 2 Uhr waren 597,000 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	40.75	40.80	40.60	40.58
Oktober	36.35	36.40	35.90	35.88

Bauerlaubnisscheine

206 S. State Str., dreistöckiges Ladengebäude; John N. Thompson, $100,000.
6956 Chappell Ave., zweistöckiges Flatgebäude; D. Goldberg Prize, $20,000.
2425 Archer Ave., Umbau eines „Mail Order House"; Agents' Brokerage Co., $10,000.

Der Eisenbahnerstreik in Frankreich.

Paris, 5. Mai. Ungeachtet der von amtlicher Seite erfolgten Versicherung, der Ausstand der Eisenbahner sei so gut wie beendet, waren die Arbeiterführer heute mit Bezug auf die Streiklage überaus optimistisch und versicherten, daß die Aussichten auf einen endgültigen Erfolg überaus günstig seien.

Die Eisenbahnen berichteten, daß der Passagierverkehr in zufriedenstellender Weise vor sich geht und daß die Zahl der Güterzüge wesentlich zugenommen hat und die Anstauung der Frachtgüter langsam behoben wird.

Mit Bezug auf die Ausstände der Grubenarbeiter und der Hafenarbeiter scheint die Lage unverändert zu sein, Es wird behauptet, daß namentlich in Tours die Familien der Leute, die an der Arbeit geblieben sind, von den Ausständigen eingeschüchtert werden.

Neues dänisches Kabinett.

Kopenhagen, 5. Mai. Das neue Kabinet, das Niels Neergaard auf Ansuchen des Königs Christian gebildet hat, setzt sich wie folgt zusammen:

Premierminister und Finanzminister, Niels Neergaard; Minister des Auswärtigen, Scavenius; Minister der öffentlichen Arbeiten, J. C. Christensen; Minister für Landesverteidigung, Klaus Bernsten; Minister des Innern, Sigurd Berg; Minister für Unterrichtswesen, Jakob Appe; Minister für Verkehrswesen, Slebsager; Justizminister, Svening Rytter; Ackerbauminister, Madsen Nygdel; Handelsminister, Tygos Rothe.

Oberrabbiner ermordet.

Melilla, Marokko, 5. Mai. Der Oberrabbiner Abraham Cohn von Melilla wurde heute auf der Vortreppe der Synagoge von einem Juden ermordet, der kürzlich zum Christentum übergetreten war und dem seitdem die Erlaubnis verweigert worden war, wieder zum Judentum zurückzukehren.

Der unschöne April.

Unfreundliches Wetter herrschte im verflossenen Monat vor.

Der amtliche Bericht für den Monat April bestätigt, daß dieser „Frühlingsmonat" im allgemeinen trübe, kalt und regnerisch gewesen ist. So kalt, daß in der Zeit vom 2. bis zum 8. und dann wieder am 12. und 13. Frost eintrat. Dies und die nachfolgende kühle Witterung bewirkten, daß der Pflanzenwuchs am Monatsende um zwei bis drei Wochen hinter der normalen Entfaltung zurück war. Warme Tage waren sehr selten. Regen oder Schnee fiel an 21 Tagen. Am 4., dem Ostersonntag, fielen 6.4 Zoll Schnee, mehr als an irgend einem anderen Tage des letzten Winters. Gleichzeitig blies ein Nordost, der hohe Schneewehen auftrieb, die noch eine Woche später nicht ganz geschmolzen waren. Der wärmste Tag war der 22. mit 73, der kälteste der 6., mit 20 Grad. Die mittlere Luftwärme im Monat war 43 Grad, während das Normalmaß 45.9 gewesen wäre. Nur an sechs Tagen war der Himmel klar, an zehn Tagen war er teilweise, an vierzehn Tagen völlig bedeckt.

Aus der Börse ausgestoßen.

Soll bei seiner Aufnahme falsche Angaben gemacht haben.

Das Direktorium der Getreidebörse hat Eugene M. Hoyne, Hauptinhaber der bankrotten Maklerfirma Eugene M. Hoyne & Co., seiner Mitgliedschaft verlustig erklärt, da er angeblich bei seiner Aufnahme im Jahre 1918 falsche Angaben über seine Finanzverhältnisse machte. Hoyne stellt dieses in Abrede.

Der New Yorker Makler John D. Herklotz, welcher während des Krieges auf Grund des auf den Handel mit dem Feinde bezüglichen Gesetzes ausgeschlossen wurde, ist wieder aufgenommen worden. Er hielt sich während des ganzen Krieges in Deutschland auf, bewahrte sich aber sein amerikanisches Bürgerrecht.

Zur letzten Ruhe.

Otto C. Butz unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Der am vorigen Sonntag in seinem Heim zu Winnetka so plötzlich aus dem Leben geschiedene Herr Otto C. Butz ist gestern nachmittag auf dem Graceland Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet worden.

Außerordentlich groß war die Menge der Leidtragenden, die sich im Trauerhause versammelte, und das Trauergefolge, das dem Dahingeschiedenen an seiner letzten Ruhestätte die letzten Ehren erwies. Der Richter- und der Anwaltstand Chicagos hatten viele Vertreter nach dem Trauerhause gesandt, und groß war auch die Zahl der dort versammelten Freunde des Verstorbenen, als an dem von einer Fülle herrlicher Blumenstücke bedeckten und umgebenen Sarge die Trauerfeier begann. Sie bestand aus einer warmherzigen, ergreifenden Rede des Pastors F. A. Richards von der Presbyterianerkirche in Winnetka und den Trauergesängen eines Quartetts.

Dann walteten die Bahrtuchträger ihres Amtes, und der Leichenzug setzte sich nach Graceland in Bewegung. Dort, am Grabe, sprach Pastor Richards die letzten Abschiedsworte, die Sänger ließen einen Choral ertönen, und damit kam die erhebende Feier zum Abschluß.

Leset die „Sonntagpost".

Gegen Pfosten gerannt

Bis zum frühen Morgen währende Bummelfahrt nahm böses Ende.

Zwei Damen verletzt.

Ihre Begleiter machten sich eilends von dannen, wurden aber von der Polizei aufgespürt. — Verschiedene Flaschen Whisky.

Ein Kraftwagenunfall, bei dem zwei Frauen verletzt wurden, ereignete sich heute zu früher Morgenstunde an der Ost 16. Straße und Michigan Ave. Er macht der Polizei, welche eine Untersuchung einleitete, viel Kopfzerbrechen, da drei Männer, die mit den Frauen zusammen in dem Auto waren, inzwischen verschwunden sind. Mittels der Lizenznummer des vollständig zertrümmerten Gefährts ermittelte die Behörde den Eigentümer und schließlich die beiden anderen beteiligten Herren. Ersterer ist E. F. Story aus Riverside, der Vizepräsident der Story & Clark Piano Co., Nr. 315 S. Clark Straße. Bei ihm waren sein Sekretär, Walter Love, und der in seinen Diensten stehende Kraftwagenlenker Ewald Sherron. Die beiden Frauen, die verletzt wurden, sind die 32jährige in Diensten der Corn Exchange Bank stehende Francis Cohen und Frau Gladys Virginia Jacobson, eine geschiedene Frau, beide im Plymouth Hotel, Nr. 4700 Broadway, wohnhaft. Frl. Cohen trug möglicherweise innere Verletzungen sowie mehrere Rippenbrüche davon und fand im St. Lukas Hospital Aufnahme, während Frau Jacobson Schnittwunden am Gesicht und an den Händen aufzuweisen hat.

Das Auto sauste an der vorerwähnten Stelle gegen einen der eisernen Pfosten des dort befindlichen Gerüsts der Rock Island Bahn, und zwar mit solcher Gewalt, daß sämtliche Insassen in hohem Bogen auf das Straßenpflaster geschleudert wurden. Die beiden weiblichen Insassen flogen durch das Schutzglas, wodurch ihre Verletzungen noch verschlimmert wurden.

Zwei Detektives der Bezirkswache an S. Clark Straße, die sich zurzeit in der Nähe der Unfallstelle befanden, hörten den Krach, eilten hinzu, fanden die Frauen auf dem Straßenpflaster liegen und sahen gerade noch, wie eine Kraftdroschke, in der sich drei Männer befanden, von der Unfallstelle fortfuhr. Sie durchsuchten, nachdem sie für die Fortschaffung der beiden Verletzten Sorge getragen hatten, die Trümmer des Wagens und entdeckten angeblich einen Handkoffer, der mit Whisky enthaltenden Flaschen gefüllt war. Diese Tatsache gab ihnen den ersten Anhaltspunkt betreffs der Ursache des Unfalls. Sie verhörten später Frau Jacobson, die angeblich zuerst einen falschen Namen und eine falsche Adresse angegeben hatte, dann aber angeblich erzählte, daß die Gesellschaft sich nach einer Bummelreise auf der Heimfahrt befunden habe, als sich der Unfall ereignete. Story, der zurzeit, da seine Gattin verreist ist, im Congreß Hotel wohnt, verweigert noch jede Auskunft, entschuldigte aber das rasche Verschwinden der Männer damit, da sie alle den Kopf verloren und nicht mehr gewußt hätten, was sie taten. Die Männer kamen mit leichten Abschürfungen davon.

Rheinlandhilfe.

Aufruf an alle Vereine in Bezug auf den großen Basar am 22. und 23. Mai.

Die meisten deutschen Vereine Chicagos werden den großen Basar für die Rheinland-Hilfe- der am 22. und 23. Mai in der Nordseite Turnhalle stattfindet, in corpore besuchen. Als Ansporn an sie hat die Rheinlandhilfe in ihrer letzten Sitzung beschlossen, zwei hübsche Preise für diejenigen von ihnen auszusetzen, die an einem der beiden Tage mit der größten Mitgliederzahl erscheinen, einen für einen Männerverein und einen für einen Frauenverein. Es müssen die Mitglieder, um gezählt zu werden, aber gemeinschaftlich erscheinen. Auf Berechnen der Nachzügler kann das Komite sich nicht einlassen.

In der letzten Sitzung der Rheinlandhilfe wurde auch über das Ergebnis der beiden bisherigen Veranstaltungen Bericht erstattet. Das große Konzert im Bush Temple ergab $625.30, und die vom Frauenausschuß in der Lincoln Turnhalle arrangierte Bunco Party warf $351.65 ab. Diese $976.95 sind den $4,143.42 zuzurechnen, über die bereits am letzten Sonntag quittiert wurde, wodurch die Gesamtsumme auf $5110.37 steigt.

Es stehen noch eine beträchtliche Anzahl Sammellisten aus, über die quittiert werden wird, sobald die Beträge eingehen.

Um bei dem Basar mitzuwirken, der bestimmt eine Veranstaltung werden wird, auf die das gesamte Deutschtum Chicagos wird stolz sein können, sind noch Damen wie Herren dringend benötigt, die den Armen des Rheinlandes, die neben der allgemeinen Kriegsnot auch noch die Schäden der großen Ueberschwemmungen auszustehen gehabt haben, helfen wollen, und sie werden gebeten, sich zu einer der regelmäßigen Sitzungen der Rheinlandhilfe einzufinden, die jeden Montag abend in der Nordseite Turnhalle stattfinden, oder sich sonst bei dem Sekretär Fritz Grobel, 2120 Lincoln Avenue, zu melden.

Leset die „Sonntagpost".

Scheidemanns Anklagerede.

(Fortsetzung von Seite 4.)

alten Reaktionäre geblieben sind; sie haben durch ihre Politik den Bürgerkrieg entfesselt und noch den Gegner ins Land gebracht. Mit der gleichen Entschiedenheit, wie die Reaktion früher von uns bekämpft worden ist, muß sie auch fernerhin bekämpft werden. Also:

Nieder mit der Reaktion!
Es lebe die Demokratie!
Es lebe der Sozialismus!
(Stürmischer, langanhaltender Beifall.)

Als in der lebhaften Diskussion Unabhängige den Versuch machten, trotz der warmen Worte Scheidemanns für die Einigung seine Worte zu verdrehen, nahm die Versammlung gegen diesen Versuch scharf Stellung. Der unabhängige Redner blieb oft unverständlich, so energisch protestierten die Versammlungsbesucher gegen den Versuch, die Einigungsparole zum Nutzen der Unabhängigen auszuschlachten. Auch ein Deutschnationaler suchte sich verständlich zu machen, doch bei dem stürmischen Widerspruch, der sich bei jedem seiner Sätze erhob, mußte er das Feld räumen. Scheidemanns Schlußwort rechnete mit den Diskussionsrednern energisch ab und seine letzten Ausführungen galten wieder der Einigung der Arbeiterklasse. Nach dreistündiger Dauer wurde die Versammlung in voller Ruhe und Ordnung geschlossen.

Man verhüte Influenza.
Erkältungen verursachen Grippe und Influenza. Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) beseitigen die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.GROVE) auf jeder Schachtel, 30c. mai5,14,24

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wohnhaus an Erie und St. Clair Str. weicht Hochbau.

Die Shaw Co., 616 Süd Michigan Boul., Inhaberin mehrerer Industrieunternehmungen, hat die langjährige Heimstätte des verstorbenen Generals Walter C. Newberry an der Nordostecke der St. Clair und Erie Str., Grund 100 bei 125 Fuß, zu $90,000 gekauft und wird dort, sobald die Bauverhältnisse wieder normal sind, einen Hochbau für Geschäftszwecke aufführen.

Vier dreistöckige Wohnhäuser, Nr. 1117 bis 1123 Nord Dearborn Str., Grund 80 Fuß Front, sind von Thomas Hennessey zu $50,000 erworben worden; drei, Michael D. Sheehan gehörig, bezahlte er mit $35,000, das andere, Major Michael Heneys Eigentum, mit $15,000.

Das Ambu Engineering Institute hat das bislang gepachtete vierstöckige Gebäude 2632 Prairie Ave., Grund 26 bei 180 Fuß, mit $5000 belastet, vom American Bureau of Engineering zu $30,000 erworben.

Das mit $34,000 belastete, vier Läden und vierzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke der State und 58. Str., Grund 74 bei 161 Fuß, ist von Clarence R. McLaughlin zu $45,000 an Murray Wolbach verkauft worden.

Zinshausverkäufe: An der Nordwestecke der Minerva Ave. und 67. Str., zwölf Wohnungen, Grund 58 bei 124 Fuß, mit $28,500 belastet, zu $44,500 von Francis O. Pick an James J. Catsaros. An der gegenüberliegenden Ecke, zwölf Wohnungen, Grund 55 bei 125 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $32,000 von Edward H. Sheffley an Edna Wendt. An der Südostecke der Harper Ave. und 68. Str., Grund 53 bei 161 Fuß, zu nicht genanntem Preise von Hugh H. Abernathy an F. O. Pick.

Zu jährlich $7200 haben die Herrengarderobehändler Ballin Brothers den Laden 115 S. Clark Str. und zu $3600 das Jahr hat M. Kriger den Eckladen im Van Buren Hotel, Ecke der Van Buren und Sherman Str., gepachtet.

Vollen Betrag zuerkannt.

In der Klage der Shirley Hill Coal Co. von Indiana gegen ihren langjährigen Geschäftsführer, Sekretär, Schatzmeister und leitenden Direktor, alles in einer Person, den Chicagoer Rechtsanwalt Lewis Parker, haben die Großgeschworenen den Klägern heute den vollen Betrag ihrer Forderung, $60,000, zugesprochen. Parker war, wie bereits berichtet, der Mißwirtschaft und Aneignung der genannten Summe bezichtigt worden.

* Der Stahlwerksarbeiter Christian Chanci gab dem Bankier Wladimir Braslawsky im letzten August $2500 zum Ankauf russischer Rubel, und es wurden ihm 16,600 Rubel gutgeschrieben. Jetzt hat Chanci den Bankier auf $2500 verklagt; der Verklagte behauptet, daß damals der Rubel 15 Cents wert gewesen sei, jetzt aber 1.5 Cents. Kläger habe sich eben verspekuliert.

— In New York sind die Gehälter der „Walking Delegates" der Unionen des Baugewerkschaftsrats, die kürzlich Gehaltserhöhungen durchsetzten, ebenfalls erhöht worden. Diese „Walking Delegates" werden künftighin mindestens $75 die Woche erhalten, und Unionen, welche dieses Gehalt nicht bezahlen, werden aus dem Baugewerkschaftsrat ausgeschlossen werden.

Member of the Associated Press
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Tausende u. Abertausende
täglich von Europa anlangende
Spardepositbücher Erhaltsbestätigungen
Bankauszahlungslisten
beweisen, daß unsere Bedienung wie bisher so auch heute unübertrefflich, rapid, sicher und billig ist!
Ein Versuch wird Sie überzeugen.
Heutige Preise:

10,000 Mark, Berlin	$185	100,000 Kronen, Budapest oder Wien	$500
100,000 Mark, Berlin	$1800	10,000 Kronen, Prag	$170
10,000 Kron., Budapest od. Wien	$52.50	100,000 Kronen, Prag	$1675

Deutsche Sekuritäten Stadt-Anleihen
SPEZIALISTEN

Berlin, 4 Proz.	$18.75	Wiesbaden, 4 Proz.	$19½
Hamburg, 4½ Proz.	$19	Heidelberg, 4 Proz.	$19½
Leipzig, 4 Proz.	$20	Karlsruhe, 4 Proz.	$19½
Dresden, 4 Proz.	$20	Bremen	$19½
Chemnitz, 4 Proz.	$19½	Köln	$20½
Breslau, 4 Proz.	$20½	Düsseldorf	$20

Ebenso deutsche 5prozentige Reichsanleihen, per 10,000 Mark. $180
Mark, Kronen, Lei, Franken Banknoten stets auf Lager
Preisänderungen vorbehalten.
Schiffskarten nach Budapest, über Triest $107
Schiffskarten nach Wien, über Antwerpen $102
Reisepässe, Dokumente, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskartengeschäft
114 N. La Salle Str. Telephon: Franklin 5722.
Filiale: 9156 Exchange Avenue. — Telephon: South Chicago 2844.
Offen heute bis 6 Uhr abends.

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?
Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.
Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.
Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.
Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.
Konsultation jederzeit frei.
Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.
Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor 9 W. Randolph Str. Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm. aa27mifon*

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Kleidermuster.

Soll ein neues Kleid, ob aus Gingham oder aus karierter Seide gemacht, wirklich „chic" sein, so muß auf alle Fälle der Schnitt so sein, daß es die Hüften besonders hervortreten läßt. Muster Nr. 9635 stellt dasselbe sehr effektvoll dar.

9635

Dieses Muster ist in Größen von 36—42 Zoll Brustweite zu haben. Größe 36 braucht 4 Yard 36 Zoll breiten Stoff — ½ Yd. 27 Zoll Besatzstoff — ⅜—22 Zoll breiten Futters und 5 Yd. Band oder Schnur zum Einfassen.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

— * Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

MARVO MALZ
EXTRACT & HOPFEN
ist das gehaltreichste, einzig unübertreffliche und alleinige Produkt, mittels welchem jede Hausfrau das schäumende echte, leichte oder schwere, Gebräu und zwar bestens und billigstens und dazu absolut unfehlbar selbst brauen kann.
Eine 3 Pfund Kanne Marvo Extrakt mit Marvo-Hopfen, genügend für zirka 8 Gallonen, hell od. dunkel, überall hin frei ins Haus, $1.75, C. O. D. $1.90.
Von Millionären und Tausenden von Arbeitern mit derselben Begeisterung gebraucht und empfohlen, wie von Geistlichen und vielen ehemaligen Wirten.
Proben und kostenfreies Zirkular auf Verlangen.
MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str. Chicago.
mido

J.S.Lowitz
Etabliert 26 Jahre.
Schiffskarten — Geldsendungen — Geldwechsel — Liberty Bonds.
Umzugs-Notiz
vom ersten Mai neue Geschäftsstelle,
312 S. Clark Str.,
nahe Jackson,
neben Atlantic Hotel, früher Kaiserhof.
salomomi

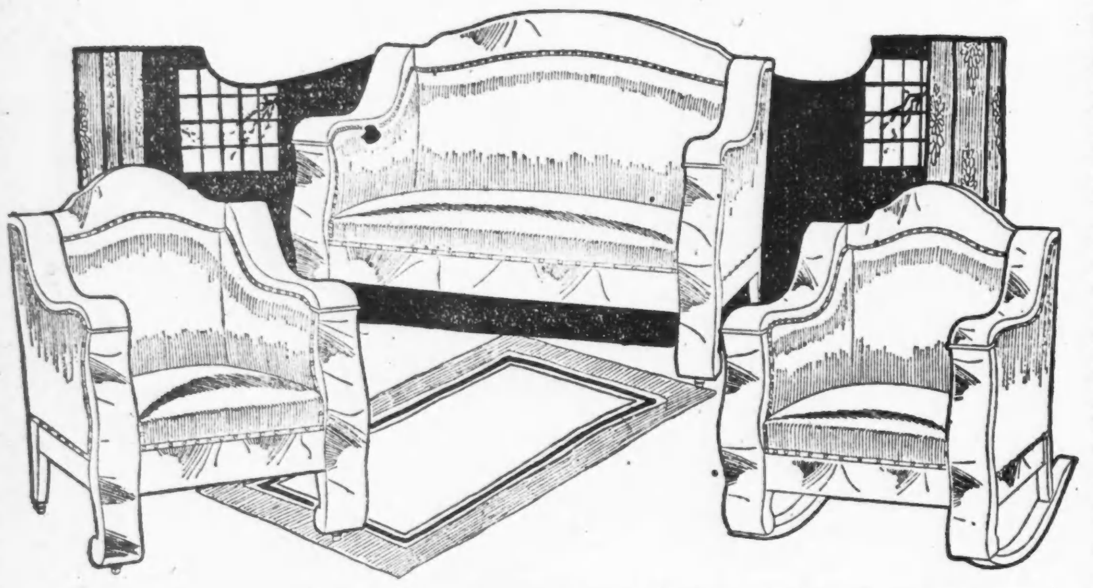
MORISON'S "UNIVERSAL" PILLS
PURELY VEGETABLE COMPOSITION
Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City.
ma31mitfa

— Das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Südafrika hat einen Beschluß zugunsten der Gewährung des parlamentarischen Wahlrechts an die Frauen angenommen.

Leset die „Sonntagpost".

Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf!

Eine äußerst interessante Ausstellung der neuesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Hausausstattungs-Industrie. Wir laden Sie höflichst ein, einen der drei Petersen Läden während dieses Verkaufs zu besuchen; Sie werden angenehm überrascht sein, wie billig Sie bei Petersen wirklich gute Möbel kaufen können. Ein Beispiel hier angeführt:



Dieses prachtvolle „Parlor Set", sehr massiv, in Eiche, Walnuß oder Mahagoni.

Es ist unmöglich, in Wort oder Bild das elegante Aussehen dieses feinen „Sets" zu beschreiben. Wir wollen nur betonen, daß dies eines der massivsten Muster ist, die wir je gesehen haben. Nach Belieben können Sie Walnuß, Eiche oder Mahagoni Holzwerk wählen, mit echtem Leder überzogen, in brauner oder blauer Farbe. Regulärer Preis $245.00 — speziell diese Woche zu **$198.50**

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 BELMONT AVE.

4139-41 W. North Ave. 3660-64 Irving Park Blvd.

Schweizer Umschau.

(Twentieth Century News Features.)

Zürich, 28. März 1920.

Die Schweizer Kunstwelt betrauert einen schweren Verlust. Im Alter von erst 27 Jahren hat der Tod den Maler Sebastian Oesch abberufen; im Kantonshospital St. Gallen ist er einem Anfall von Grippe und Lungenentzündung erlegen. Was wir mit ihm haben dahingeben müssen, läßt sich heute noch nicht in vollem Umfange erkennen, aber der Verlust wird allen deutlicher zum Bewußtsein kommen, wenn in St. Gallen die Gedächtnisausstellung für den Frühvollendeten der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Sie ist für den November d. J. geplant.

Noch vor drei, vier Jahren hätten wir seinen Heimgang nicht halb so schmerzlich empfunden, wie wir es heute tun. Damals hätten wir um ein tüchtiges Talent getrauert; heute aber wissen wir, daß unser Volk einen seiner begabtesten, hoffnungs- und zukunftsreichsten Maler verloren hat. Als Stickereizeichner fing er an. Diese Tätigkeit, die er als „Vergröbern" empfand, um seinen eigenen Ausdruck zu gebrauchen, stellte er mit sechzehn Jahren ein. Er hatte als junger Bursche den Mut, sich auf eigene Füße zu stellen, und arbeitete zunächst in Zürich als Lithograph. Dann, 1912, ging er nach Berlin und nach Weimar. Im ersten Kriegsjahre des Weltringens weilte er in Algerien, 1915/16 finden wir ihn in Paris. Alle Nöte des Künstlerlebens hat er zur Genüge erfahren, sich aber tapfer, mutig und erfolgreich durchgesetzt und nicht nur behauptet. Als er wieder nach der Schweizer Heimat kam, blieb er nicht lange in St. Gallen, sondern verlegte seinen Wohnsitz nach Appenzell; dort wohnte er die letzten Monate im Schloß, umgeben von altväterlichem Hausrat, schweren Möbeln, schönem Zinngeschirr und antiken Wappenschildern.

Seine Schöpfungen sind reich und verschiedenartig und geben ein Bild seiner Umgebung. Paris hat er mit Gesichtern aus dem Variétéleben, aus dem Treiben in den Kaffeehäusern und aus dem Apachenquartier festgehalten. Sein volles, reifes Können brach aber dann erst durch, als er wieder in der Heimat weilte. Alle Erfahrungen früherer Jahre standen jetzt vor ihm auf, standen ihm in reichstem Umfange zur Verfügung. Sein Aufstieg war überraschend, selbst die Freunde, die ihm willig folgten, die von seinem Können überzeugt waren, sahen's mit Staunen und Verwunderung. Natur- und Kopfstudien entstanden, und dann wagte er sich entschlossen an die organische Verbindung von Mensch und Landschaft, an die Gestaltung schwieriger Bewegungsmotive. Der Aufbau architektonischer Gruppengefüge gelang aufs wundervollste. Und mit dem künstlerischen Erfolge wuchs der finanzielle; er war der Nöte enthoben, ohne daß ihn dennoch die Mittel, die ihm nun zur Verfügung standen, hätten verwirren, hätten von seiner selbstgestellten Aufgabe ablenken können. Mit seinen Landschaften wuchs er über die Heimat hinaus; seine Sehnsucht verlangte nach Indien. Dorthin sollte ihn der Frühling tragen, zwei Jahre wollte er fern bleiben. Das Schicksal hat es anders gewollt, es hat ihn nach ferneren Gestaden entführt, und er bleibt uns ewig fern. Nur das, was wir schon von ihm besitzen, das bleibt uns; es ist viel und reich und köstlich. Aber eben darum empfinden wir den Verlust doppelt schwer; eben darum trauern wir um Sebastian Oesch nur tiefer und schmerzvoller.

Hin und wieder hat an dieser Stelle unser Dichter Ernst Zahn zu Ihnen gesprochen, und so wird es Sie interessieren, daß er sich unlängst der Offentlichkeit als reiner Lyriker vorgestellt hat. Er selber hätte Ihnen das ja doch nie verraten. Im Literarischen Klub des Lesezirkels Hottingen las er am 20. März zum ersten Male lyrische Dichtungen vor. Von seiner friedsamen Besitzung „Stilles Ufer" am Vierwaldstätter See war er gekommen, und den Namen dieses Besitztums trug das letzte Gedicht, das er vorlas, als Titel. Das Wort ist bezeichnend für den Menschen wie für den Dichter Ernst Zahn, und es würde als Gesamttitel für alle diese Gedichte passend sein. Man könnte sagen, daß eine gewisse Resignation in ihnen lebt; Ergebung in das Schicksal, friedsame Einordnung in nicht zu ändernde, in unabwendbare Zusammenhänge des Daseins sind das Grundmotiv aller seiner Poesien, die wundervoll durchgebildet und tief empfunden sind. Und das menschliche Erbarmen kam auch in der künstlerisch auf derselben hohen Stufe stehenden Novellette zum Ausdruck, die er „Der Abend" betitelt, und die im zweiten Teile der Veranstaltung von ihm gelesen wurde. Die Freude, den Dichter unter sich zu haben, war groß, der Beifall, den das Publikum ihm spendete, ehrlich und wohl verdient.

Aber der Mensch lebt nicht von der Kunst allein, und in unserer Zeit weniger noch als sonst. Darum noch etwas Nüchternes, Zahlenmäßiges zum Schluß. Unser Handelsamt gibt jetzt einen vorläufigen Jahresabschluß für das verflossene Jahr bekannt, und es ist wohl erfreulich, zu sehen, wie günstig sich dieses Bild darstellt. Gewiß müssen wir zugeben, daß dieses Resultat in erster Linie dem hohen Stande der Schweizer Valuta zu danken ist, dazu gesellt sich dann noch eine außerordentlich starke und teure Ausfuhr. Wir aber, die wir so viel besser gestellt sind, haben eben darum ungemein billig in den uns umgebenden Ländern einkaufen können. Insgesamt wurde ein Einfuhrüberschuß von 235 Millionen Franken oder 6⅔ Prozent der Einfuhrsumme erzielt. Die Einfuhr stellte sich nämlich auf 3533 Millionen Franken gegenüber einer Ausfuhr in Höhe von 3298 Millionen. Insgesamt wurden mithin 6831 Millionen Franken umgesetzt, und das ist das Doppelte unseres Handels vor dem Kriege; die Ausfuhr stellt sich auch fast 2½mal so hoch wie vor dem Weltringen!

Wenn man genau erkennen will, was diese Zahlen bedeuten, so muß man sie mit denen des Jahres 1918 vergleichen. Damals betrug die Einfuhr 2401 Millionen und die Ausfuhr 1963 Millionen Franken; die Einfuhr zeigte also einen Ueberschuß von 338 Millionen gegenüber der Ausfuhr. Die Zahlen lassen also ein ganz bedeutendes Anwachsen erkennen, und man könnte daraus folgern, daß unser Land es gelernt hat, Geschäfte zu machen. Bemerkenswert ist dabei übrigens, daß die Einfuhr im Jahre 1918 um so vieles höher war als im letzten Jahre. Eine Verschiebung hat das Bild überhaupt erst ganz zuletzt erfahren; im Jahre 1918 überwog die Einfuhr die Ausfuhr ganz wesentlich, und auch im ersten Semester 1919 herrschte sie vor. Dann, mit einem Male, zeigt sich der Wandel, denn die Ausfuhrzahlen für das dritte Quartal 1919 zeigen gegenüber der Einfuhr ein Plus von 73,3 Millionen, um dann im vierten Quartal wieder auf 17,6 Millionen abzuflauen. Immerhin ist doch noch ein Ueberschuß über die Einfuhr zu beobachten. Man wird gespannt sein dürfen, wie sich die Dinge im laufenden Jahre weiter entwickeln.

— Fatal. — Hausfrau (zur stellesuchenden Köchin): „Ich habe Ihr Offertschreiben graphologisch untersuchen lassen—dabei aber gar nichts Gutes erfahren!" — Köchin: „O gnä' Frau, wenn S' erst wüßten, was der Grapholog zu Ihrer Handschrift g'sagt hat!"

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

W.A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — **2 STORES** — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Populäre Suits, Mäntel und Capes

Die Polomäntel aus Wollen Velour m. Angora Plaid Besatz, f'cy Gürtel u. Taschen, sowie aus Camel Hair in hell lohfarbig; ganz ungewöhnliche Werte, zu **39.95**

Die neuen Accordion gefältelten Capes sind sehr beliebt — mehrere Modelle offeriert in feiner reinwoll. Serge — mit großen Kragen; Seidencord und Quasten, zu **29.95**

Neue Sendungen von Frühjahr-Anzügen reinwollener mannish Serge, Tricotine; für Donnerstag offeriert in einer interessanten Gruppe von Werten, **$47.50**

Lange Mäntel aus fancy schottischen Tweeds, mehrere beliebte Mischungen; sind unerläßlich für Straßen- oder Auto-Gebrauch. Speziell offeriert zu **$39.95**

Um die hohen Lebensmittelkosten zu reduzieren

Positiv keine Grocery- oder Fleischbestellungen angenommen; alle Groceries und Fleisch für Bar verkauft und nur am Ladentisch. Keine C. O. D.'s oder Anschreiben. Freie Ablieferung.

Washburn Gold Medal Mehl, — ⅛ Bbl. für $1.99	Richelieu reines weißes Roggenmehl, — ⅛ Bbl. für $1.39	English Breakfast, Gunpowder oder Basket fired Japan Tee, — per Pfund zu 39c	Pompeian reines Olivenöl, — Pintbüchse 73c	Feinste importierte trockene Mushrooms, Pfund .. 99c
Calumet Backpulver— Pfund Büchse für 22c	Dundee, Pet oder Danish Pride Milch, — Dutzend Büchsen für $1.45	Echte schottische grüne Erbsen, per Pfund 10c	Chop Suey Sauce od. Bead Molasses— Jar 10c	Feiner Schnitt Round Steak, Pfund 18c
Paris Marke Zuckerkorn — Büchse 16c	Wieboldts Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfund für $1.05	Club House reine Apfel Butter, per Jar 25c	Feine reife kalifornische Oliven, Pint Büchse zu 7½c	Zarter Schnitt Sirloin Steak, Pfund 22c
Rumfords reines Phosphate Backpulver— Pfund Büchse für 22c	New Century Select frühe Juni Erbsen, — per Büchse zu 15c	Mazola Salatöl, — fein für alle Sorten Salat, — per Quartbüchsen, zu 75c	Sniders reine Tomato Suppe, — per Büchse zu 10½c	Eier, auserlesen und große, frisch vom Lande, das Dtz. zu 45c
Fancy Japan Kopfreis, das Pfund für 13c	Monarch Marke von reiner Grape Marmalade, per Jar zu 28c	Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, — das Pfund zu 25c	Feiner Native zarter Pot Roast, — das Pfund zu 12½c	Swifts Silver Leaf Lard, — das Pfund zu 24c
Feine Soda gebleichte kernlose Rosinen — Pfund 24c			Jersey Pfannkuchenmehl und Jersey Corn Flakes, sortiert, 2 für 15c	Select No. 1 sugar cured Picnic Schinken— das Pfund zu 21¾c

Sommer-Hüte

Hübsche neue Hüte, ideal für den Sommer, kommen jetzt in großen Mengen an.

Wir haben soeben eine Sendung aus New York erhalten; eine individuelle Gruppe großer, wallender Effekte, Kombinationen von Leghorn und schwarzen Strohkrempen mit farbigen Seidenkronen. Sailors und Mushrooms in einer so farbenfreudigen und hübschen Gruppe wie Ihr sie in der ganzen Saison nicht besser finden werdet. Sie sind hier zu Eurer Auswahl, zu **$5.98**

Hüte kostenfrei garniert.

Leichtes Unterzeug

Unvollständige Partien Balbrigan Hemden für Männer, Sommergewicht. Die reguläre Armee Slip-over Fasson, mit kurzen Aermeln oder Knöchellänge Beinkleidern, herabgesetzt auf **55c**

Imperial oder Stay-shut Klappsitz Union Suits für Männer, Sommergewicht; aus feinem mercerized oder combed Baumwollgarn, fast alle Größen .. **$1.98**

Eine spezielle Partie feine gerippte Frühjahrgewicht Union Suits für Männer, Klappsitz oder geschlossene Crotch, weiß od. ecru, fast alle Größ. .. **$1.69**

Feine baumwoll. gerippte Union Suits für Damen, Umbrella oder Cuff Knie, Größen 5 und 6, zu **65c**

Moderne Unterkleider für Damen, athlet. Fasson, mit Hohlsaum, — in rosafarbig, Größen 34 bis 44, zu **$1.59**

Gerade Leibchen für Damen, Band-Oberteil, Swiß elastisch gerippt, — Größen 40 bis 44; zu **39c**

Lisle Leibchen für Damen, Swiß gerippt, mit gehäkeltem Rand, Größen 36 bis 44, zu **69c**

Nainsook Waist Union Suits für Kinder, mit Strumpfbandhaltern, zu **$1**

Die modischen Seidenstoffe

Kleider-Charmeuse, 36 Zoll breit, weiche, matte Appretur; ein sehr beliebter Stoff für Kleider, Skirts, alle Schattierungen, wert $4.50, Yd. **$3.39**

Crepe de Meteor, 40 Zoll breit, das richtige Gewicht für Straßen- und Abendkleider, feine Qualität, gute Auswahl von Farben, die Yard **$3.95**

Radium Taffeta, — 40 Zoll breit, sehr dauerhaft, weich und drapierbar — Andere verlangen $4.98; die Yard für morgen offeriert zu **$3.35**

Reinseidenes Foulard, eine große Auswahl von hübschen neuen Mustern — eine ganz ausgezeichnete Qualität — speziell, die Yard zu **$2.95**

Drug Store

Naphthaline, mit Zeder oder Lavender, ½ Pfund Pakete, 2 für **25c**

Triumph Ungeziefer Pulver — doppelte Stärke, 35c Wert, zu **23c**

Gummihandschuhe, alle Größen, zu **48c**

$1.00 Red Clover und Burdock mit Iodine of Potash, für **59c**

Milk Magnesia, — volle Pints, sehr speziell, für **48c**

Schrah, orientalisches Badesalz, zu **29c**

Mavis Cold Cream, — unser Preis, heute nur **36c**

Olivilo Seife, Dutzend 80c; per Stück zu **7½c**

Seid. Scarfs

Eine Muster-Partie von reinseidenen Scarfs für Damen — schlicht und in einer Auswahl von hübschen Figuren, — alle Farben zur Auswahl, bis zu $1.98 wert, so lange der Vorrat reicht, zu **89c**

Band

11zöll. reinseidenes Atlasband, in einer Auswahl der hübschesten hellen Farben der Saison, — für Camisoles, sehr hübsch um unter Sheer Blusen zu tragen, $1.75 wert, die Yd. **$1.25**

Habt Ihr einen Garten?

Feiner Gemüsesamen, Browns, große Palete, für **5c**

Feiner gemischter Rasen Grassamen— 10 Pfund, $2.49; 5 Pfd., $1.29; Pfund **28c**

Feiner weißer Kleesamen, Pfund **79c**

Concord Weinreben, 3 Jahre alt, für **35c**

Schwarze Johannisbeeren, — 3 bis 4 Fuß Sorte, für **45c**

Feine gemischte Dahlia Wurzeln — große Klumpen, zu **25c**

Rhubarb Wurzeln, große Klumpen, zu **25c**

Lila Fliedersträucher, feine Sorte, zu **30c**

Spirea oder Bridal Wreath, 2 Jahre alt, 5 im Paket, zu **29c**

Canvas Grasauffänger, von 12 bis 18 Zoll zu verstellen — für nur **69c**

$2.50 Bettücher, zu $1.75

Gebleichte Bettlaken, Größe 72 bei 90 und 81 bei 90 Zoll, aus feinem Muslin gemacht, frei von Dressing; wert $2.50 (nur 6 an einen Kunden), das Stück **$1.75**

Reines Dreßleinen, 36 Zoll breit, nur in ecru, passend für Kleider, Skirts, Gardinen, Kunstarbeit etc. — aus den besten Geweben gemacht — wert $1.98 — speziell, die Yard zu **98c**

Waschstoffe

3000 Yards gewobenes Madras Shirting, 36 Zoll breit, schöne Auswahl von fancy Shirtingstreifen — Ueberschußlager eines Fabrikanten — wert 85c — 20 Yards an einen Kunden — Yard **55c**

Weißes Madras Shirting, 36 Zoll breit, fancy weiß gestreift, passend für Männerhemden und Knabenblusen — wirklicher Wert 89c — speziell (20 Yards an einen Kunden) — die Yard zu **49c**

Marquisen etc.

Schwere Segeltuch Fenster-Marquisen, lohfarbig und weiß gestreift, vollständig fertig z. Aufhängen, Gr. 2 Fuß 6 Zoll, 3 Fuß, 3 Fuß 6 Zoll und 4 Fuß breit; Werte bis $3, jede Größe, **$1.98**

$45 Rohrgeflecht Gondola Kinderwagen, verstellbares Verdeck, lose Kissen, Windschild, Auswahl v. braun, weißem Schellack, grau oder blau — **$32.65**

Für Knaben

Knaben-Rompers, — 2 bis 6 Jahre, — aus blauem Chambray gemacht, hübsch besetzt — Fabrik-Seconds — gemacht um für 79c verkauft zu werden, speziell zu **39c**

Knabenhosen, 6 bis 16 Jahre, beliebte mittlere und dunkle Farben, aus guten schweren Cassimeres, einige Corduroys weit gemacht, **$1.59**

Knaben Overall-Anzüge, 3—8 Jahre, hübsch besetzt, dunkle Farben, die nicht schmutzig aussehen, gute Qualität Denim, für Knaben und Mädchen, zu **$1.29**

Knabenanzüge, 3 bis 9 Jahre, Tommy Tucker und Jr. Norfolk, kleine Part., etwa 100 im Ganzen, bis zu 7.95 verkauft, **$4.79**

Männer-Hosen

Hübsche Mischungen und beliebte Streifen, gut gem., Größen 30 bis 40— Hosen, die richtig passen u. richtig gemacht sind; aus gut. Stoff; für Donnerstag herabgesetzt auf **$2.35**

Tabak

Tuxedo, Velvet oder Prince Albert Rauchtabak, 8 Unzen Büchsen, 75c Wt., 2 an 1 Kd., Stück .. **65c**

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, mit Satinborte, ausgezeichnete Sorte, sehr hübsch, wert 25c — zu **15c**

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.

Telephon Lincoln 859.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis mittag.

Victrolas und Grafonolas

Bar oder auf Abzahlung. Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Maschinen von $35 bis $275 stets auf Lager. Das größte Lager von Victor und Columbia Schallplatten in deutscher, schweizerischer, ungarischer und serbischer Sprache — wie auch in böhmischen Kapellen und italienischen Opern.

Verlangen Sie unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Maschinen werden in der Stadt noch am selben Tage abgeliefert. Außerhalb der Stadt per Expreß Co. zugesandt. Reparaturen von allen Macharten von Maschinen werden angenommen. Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlungen.

14apl*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

Der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker. 6ap*J

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: **Bacon,** 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus **abholen** und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns an! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.

152 N. La Salle Straße

ap5*X

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

Fekete & Son BANK

1957 Grand Ave.,

Telephon, Seeley 3968.

ja17samomi*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

ja14frsonmi*

Leset die „Sonntagpost".

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Donnerstag, den 6. Mai, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Mai an.

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

fadimi

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 859.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

feb9*X

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

319 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

18ja*X

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Deutsche Mark, Oesterreichische Kronen

Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.

Und zwar infolge der günstigen Wechselraten. Viele unserer Kunden kaufen jetzt Wechsel und überschreiben Fonds jetzt.

Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.

Für Geldanlagen

Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.

Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:

Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland

Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite:

Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. Ralph von Vechten, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank. Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte:

Thomas J. Healy, Präsident. Edw. R. Litsinger, Vizepräsident. Andrew H. Wolski, Kassierer.

Bestände ....$3,000,000.00. Sicherheitskästen. 3% auf Spareinlagen.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.

Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.